

Steirische Statistiken



Selbständige in der Steiermark 2016

Heft 6/2016

Abteilung 17 Landes- und Regionalentwicklung
Referat Statistik und Geoinformation
www.landesstatistik.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Selbständige in der Steiermark 2016

Vorwort

Der vorliegende Bericht befasst sich mit der Entwicklung und den Strukturen der selbstständig Erwerbstätigen und freiberuflich Tätigen in unserem Bundesland, wiederum mit umfassenden Daten der selbstständigen Land- und Forstwirte, wobei sich die Landesstatistik schon vor dem EU-Beitritt Österreichs aufgrund der im Selbstständigenbereich sehr kargen Datenlage dazu entschlossen hat, eigene Erhebungen in Zusammenarbeit mit den Interessensvertretungen durchzuführen, um Anhaltspunkte über Verteilung nach Berufsfeld, Geschlecht und Altersgruppen zumindest regional für die politischen Bezirke zu erhalten.

Wenn man sich mit der Entwicklung seit 1993 näher beschäftigt, kann man durchaus auch gesellschaftliche Veränderungen mitverfolgen, einerseits aufgrund massiver Zuwächse in dem Gesundheitssystem nahe stehenden Berufszweigen (Hebammen, Psychologen, Ärzte), andererseits ist es symptomatisch, dass in unserer komplexer werdenden Gesellschaft Berufe wie z.B. Wirtschaftstreuhänder und Rechtsanwälte ebenfalls immer häufiger vertreten sind. Zusätzlich werfen wir diesmal auch wieder einen etwas genaueren Blick auf die Altersstrukturen in den einzelnen Berufsgruppen, wobei z.B. das hohe Durchschnittsalter von 52,4 Jahren (mit rund jedem 4. über 60) bei den Ärzten besonders zu denken gibt!

Graz, im Juni 2016

DI Martin Mayer

Leiter des Referats Statistik und Geoinformation

AU ISSN 0039-1093
60. Jahrgang
Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Amt der Steiermärkischen Landesregierung, A17 Landes- und Regionalentwicklung
Redaktion: DI Martin Mayer, Tel.: 0316/877-2904, FAX: 0316/877-5943
Trauttmansdorffgasse 2, 8010 Graz
E-mail: landesstatistik@stmk.gv.at
Internet: www.statistik.steiermark.at
Druck: Abteilung 2 – Zentralkanzlei
8010 Graz-Burg, Hofgasse 15

Die Landesstatistik Steiermark sowie alle Mitwirkenden an den beigegeführten Unterlagen haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Selbständige in der Steiermark 2016

INHALTSVERZEICHNIS

1	ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE.....	5
2	ZIELE UND BEDINGUNGEN DER ERHEBUNG	7
3	ALLGEMEINE BETRACHTUNG DES JAHRES 2016	9
4	SELBSTÄNDIGE IN WIRTSCHAFT UND FREIEN BERUFEN 2016.....	13
4.1	Bemerkungen zur Datenlage.....	13
4.2	Selbständige nach Berufsgruppen.....	19
4.2.1	Vorbemerkungen	19
4.2.2	ApothekerInnen	19
4.2.3	ÄrztInnen	23
4.2.4	Gewerbetreibende	26
4.2.5	Hebammen.....	33
4.2.6	Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft	35
4.2.7	NotarInnen	39
4.2.8	PsychotherapeutInnen und PsychologInnen	41
4.2.8.1	PsychologInnen.....	43
4.2.8.2	PsychotherapeutInnen.....	46
4.2.9	RechtsanwältInnen.....	48
4.2.10	TierärztInnen.....	51
4.2.11	WirtschaftstreuhandInnen.....	53
4.2.12	ZahnärztInnen und DentistInnen.....	56
4.2.13	ZiviltechnikerInnen.....	59
5	GESCHLECHTSSPEZIFISCHE MERKMALE DER SELBSTÄNDIGEN 2016. 62	
5.1	Veränderung zum Vorjahr	62
5.2	Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen für das Jahr 2016.....	62
5.3	Unterschiede in den einzelnen Bezirken in der Steiermark	63
6	DIE ALTERSSTRUKTUR IM JAHR 2016	64
6.1	Durchschnittsalter der Berufsgruppen (ohne PsychologInnen)	66
7	VERÄNDERUNGEN IN BERUFSGRUPPEN UND BEZIRKEN 2016	68
7.1	Veränderungen in den Berufsgruppen von 2015 zu 2016.....	68
7.2	Veränderungen in den Berufsgruppen 1993 bis 2016.....	69
7.3	Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 2015 auf 2016	70
7.4	Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1993 auf 2016	71
8	ANHANGSVERZEICHNIS	73
9	GRAFIKEN UND TABELLEN	74
	Berichte aus der Publikationsreihe „Steirische Statistiken“ seit 1980.....	93

Selbständige in der Steiermark 2016

Philipp Funovits

1 Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse

- **Im Bundesland Steiermark waren im Jahr 2016 (Stichtag 1.1.) in 13 Berufsgruppen insgesamt 85.379 selbständig Beschäftigte (Einzelzählung bei den Gewerbetreibenden und ÄrztInnen) registriert**, davon waren wiederum die beiden mit Abstand größten Gruppen die 51.992 Gewerbetreibenden, die an 52.616 Standorten in der Steiermark Einzelunternehmen betrieben (Anteil 60,9%) und die 27.433 als selbständige Land- und ForstwirtInnen in der Steiermark bei ihrer Versicherungsanstalt Pflichtversicherten, was etwa 32,1% der Selbständigen entspricht. Während die Gewerbetreibenden damit einen Zuwachs von 1.705 oder +3,3% hatten, setzte sich unter den Land- und ForstwirtInnen der Abwärtstrend vergangener Jahre mit einem Abgang von 475 Personen oder -1,7% im Jahr 2016 fort.
- Von den **85.379 selbständig Erwerbstätigen** (Einzelzählung bei Gewerbetreibenden und ÄrztInnen) waren in der Steiermark für das **Jahr 2016** exakt **55,6% Männer (47.464)** und **44,4% Frauen (37.915)** erchenbar, **womit der Frauenanteil gegenüber 2015 (43,7%) weiter gestiegen ist**. Im konkreten Vergleich zum Vorjahr hat sich somit eine **Zunahme der selbständig Beschäftigten um 1.415 Personen (+1,7%)** ergeben. **Davon waren 87,3% Frauen**, womit im **Jahr 2015** zwar die Zahl der Männer nur minimal um 180 (+0,4%) gestiegen ist, die **Zahl der Frauen aber dagegen um 1.235 (+3,4%) zugenommen** hat.
- Die von Gewerbetreibenden und LandwirtInnen abgesehen betrachteten **11 Berufsgruppen** umfassten **5.954 Einzelpersonen** (bzw. 6.120 bei Standortzählung bei ÄrztInnen). **Die größte Gruppe unter ihnen waren 2016 die 2.189 ÄrztInnen (2.355 bei Standortzählung), gefolgt von den 654 ZiviltechnikerInnen**, deren Nachwuchssituation trotz kleiner Zuwächse Aufmerksamkeit verdient, da sie auch mit zu den am meisten überalterten Berufsgruppen mit 52,5 Lebensjahren bei den ZiviltechnikerInnen bzw. 52,4 Lebensjahren bei den ÄrztInnen gehören. **Die kleinsten Berufsgruppen** wurden von den **183 Hebammen (die mit im Durchschnitt 40,6 Jahren die jüngsten Selbständigen in der Steiermark stellen)** und **den zum Vorjahr unverändert 75 NotarInnen** gestellt.
- Die **stärksten relativen Zuwächse** erfuhren die Berufsgruppen der **PsychologInnen mit +12,7%**, die damit den starken Aufwärtstrend der letzten Jahre fortsetzten, **gefolgt von den Hebammen mit +9,6% und den PsychotherapeutInnen mit +7,5%**. Lediglich zwei der untersuchten Berufsgruppen, **ApothekerInnen (-1,0%) sowie Land- und ForstwirtInnen (-1,7%)**, verzeichneten im abgelaufenen Jahr eine Verringerung der

aktiv Berufsausübenden, insgesamt stieg die Anzahl der Selbständigen in der Steiermark wie gesagt um +1,7%.

- **Insgesamt sind die steirischen Selbständigen** (abgesehen von den PsychologInnen, für die keine diesbezgl. Daten vorliegen) **durchschnittlich 46,3 Jahre alt** (2015: 46,0; 2014: 45,8). **Das höchste Durchschnittsalter** bei den Selbständigen wies im Jahr 2016 **mit 52,5 Lebensjahren die Berufsgruppe der ZiviltechnikerInnen auf, dicht gefolgt von den ÄrztInnen mit 52,4 Jahren und NotarInnen mit 52,2 Jahren.** Auch das Alter der dominierenden Gruppe der **Gewerbetreibenden** stieg auf **45,6 Jahre** (vom Vorjahreswert 45,3), was bedeutet, dass die Alterung auch in diesem Bereich weiterhin kontinuierlich fortschreitet. Die jüngsten Selbständigen stellten, wie in den Jahren zuvor, wie oben erwähnt mit deutlichem Abstand die Hebammen (40,6 Jahre).
- Die **größte Zahl an Selbständigen (Standortzählung)**, nämlich 15.635 (18,1%), war 2016 im Bezirk **Graz-Stadt** zu verzeichnen. Am wenigsten Selbständige waren wiederum im Bezirk Murau mit 2.625 Personen bzw. 3,0% gemeldet. Den größten relativen Zuwachs erfuhr der Bezirk Murtal mit +3,9%, was einem Zuwachs von 190 Personen entspricht, die schwächsten Zuwächse wurden mit je +0,4% in den Bezirken Murau (+11 Personen) und Hartberg-Fürstenfeld (+33 Personen) verzeichnet. Im Bezirk Südoststeiermark kam es zu einem Rückgang von -2,4%.
- **Drückt man die Selbständigen als Anteil der Wohnbevölkerung des Bezirkes aus, so reduziert sich die Schwankungsbreite zwischen Leoben, wo sie 5,0% ausmachten, und Murau, wo ihre Anzahl 9,2% der Wohnbevölkerung des Bezirkes zum Stichtag 1.1.2016 entsprach, auf weniger als fünf Prozentpunkte, mit 7,0% für die Steiermark insgesamt.**
- Das zahlenmäßige **Verhältnis zwischen Männern und Frauen** schwankt sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen bis hin zu Extremen, die von den **Hebammen (100% Frauen)** und den **ZiviltechnikerInnen (89,3% Männer)** repräsentiert werden. Insgesamt **stieg der Frauenanteil aller Berufsgruppen weiter an, und liegt 2016 bei 44,4% (2015: 43,7%).**

2 Ziele und Bedingungen der Erhebung

Die Berücksichtigung der Rechte von Frauen und Männern ist uns wichtig und soll sich im Stil dieser Publikation wiederfinden. **Daher fiel die Entscheidung, für die Herstellung geschlechtergerechter Formulierungen den Fließtext dieser Publikation auf die Verwendung des so genannten Binnen-Is umzustellen. Dieser Lösung wurde gegenüber konsekutiver Nennung beider Formen (also WirtschaftstreuhänderInnen statt Wirtschaftstreuhänder und Wirtschaftstreuhänderinnen usw.) aus dem Bemühen um Lesbarkeit des Textes und konziser Darstellung heraus der Vorzug gegeben.** Eine eigenständige Publikation über die selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark veröffentlicht die Landesstatistik im Jahre 2016 nunmehr zum 21. Mal.

Für die Datenerhebung wurden die Interessensvertretungen der selbständig Erwerbstätigen sowie relevante Kammern und Berufsverbände gebeten, Auskunft über die Anzahl der Mitglieder, den politischen Bezirk (in dem diese tätig sind), des Weiteren über das Geschlecht und Alter, sowie gegebenenfalls über zusätzliche unselbständige Berufstätigkeit zu geben.

Bei der **Berufsgruppe der PsychologInnen** sowie bei den **WirtschaftstreuhänderInnen** konnte für die vorliegende Ausgabe, durch die Wiederaufnahme der Beteiligung an der Datenerhebung durch die jeweils zuständigen Interessensvertretungen **dankenswerterweise den Kalkulationen wieder aktuelle Zahlen zugrunde gelegt werden**, anders als im Vorjahr als auf Zahlen des Jahres 2014 zurückgegriffen werden musste. Bei den PsychologInnen und PsychotherapeutInnen war trotzdem eine detaillierte Altersstruktur, bzw. eine Lokalisation nach Bezirken in Verbindung mit Daten zu Lebensalter und Geschlecht der Berufsausübenden nicht verfügbar, weswegen diesbezüglich erstmals auf Daten aus der vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geführten PsychotherapeutInnenliste, die Liste der Klinischen PsychologInnen bzw. die Liste der GesundheitspsychologInnen für entsprechende ergänzende Berechnungen und Aufschlüsselungen zurückgegriffen wurde.

Bei der **örtlichen Zuordnung** (Ausnahme: Gewerbetreibende) spielt der Ort der Niederlassung bzw. der Berufsausübung die entscheidende Rolle, so dass diese Erhebungen arbeitsplatzbezogen sind und daher mit den Arbeitsstättenzählungen (1991, 2001) sowie den aktuellen Abgestimmten Erwerbsstatistiken verglichen werden können (nicht allerdings mit Daten aus den Volkszählungen).

Es darf darauf hingewiesen werden, dass die politischen Bezirke Judenburg und Knittelfeld zum neuen Bezirk Murtal per 1.1.2012 verschmolzen wurden. Per 1.1.2013 wurden weitere Bezirke fusioniert zu: Bruck-Mürzzuschlag; Hartberg-Fürstenfeld; Südoststeiermark (Feldbach-Radkersburg). Um vergleichbare Zeitreihen erstellen und sich damit auch ein Bild der vergangenen Jahre machen zu können, wurden die Zahlen der „alten“ Bezirke in den relevanten „neuen“ Bezirken berücksichtigt bzw. auch umgerechnet. Diese vier Bezirke werden nicht

alphabetisch eingefügt, sondern gemäß der jeweiligen Bezirkskennzahl am Ende der alphabetischen Aufstellung gereiht.

In weiten Bereichen dieser Erhebung finden sich zwei verschiedene Gruppen von Zahlen die von der Wirtschaftskammer zur Charakterisierung der EinzelunternehmerInnen zur Verfügung gestellt wurden. Diese ergeben sich daraus, dass zwischen der Einzelzählung der Gewerbetreibenden (51.992) und den Standorten (52.616), vor allem bei Bezirksauswertungen, differenziert wird. Ebenso wird bei niedergelassenen ÄrztInnen zwischen der Anzahl der Ordinationen (2.355, Standortzählung) und Personen (2.189, Einzelzählung) unterschieden. Die herangezogene Zahl ist bei jeder Berechnung in dieser Publikation explizit erwähnt. Die Auswertungen sind sodann in vier Hauptkapitel (Kapitel 4 bis 7) gegliedert.

Kapitel 4 gibt Auskunft über die Verteilung der selbständig Erwerbstätigen in den 13 Berufsgruppen:

ApothekerInnen, ÄrztInnen, Gewerbetreibende, Hebammen, Land- und ForstwirtInnen, NotarInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, RechtsanwälteInnen, TierärztInnen, WirtschaftstreuhänderInnen, ZahnbehandlerInnen bzw. nunmehr ZahnärztInnen die seit 2006 in einer eine von der Ärztekammer getrennten Standesvertretung organisiert sind, exklusive des letzten berufsausübenden Dentisten, der nicht mehr überall explizit und wo vorkommend getrennt von den KollegInnen mit universitärer Ausbildung geführt wird, sowie ZiviltechnikerInnen (bis 2010 in den Berichten der Landesstatistik Steiermark als „Architekten“ geführt), auf die 13 politischen Bezirke der Steiermark für das Jahr 2016.

Kapitel 5 liefert eine Übersicht über die geschlechtsspezifischen Merkmale der einzelnen Berufsgruppen sowie einen Überblick gegliedert nach politischen Bezirken.

Die Altersstruktur der selbständig Erwerbstätigen wird im **6. Kapitel** besprochen (teilweise ohne PsychologInnen, PsychotherapeutInnen).

Schließlich befasst sich das **7. Kapitel** mit der Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark seit dem Jahr 1993. Diese Auswertung ist in die Bereiche Änderungen in den Berufsgruppen und Änderungen in den Bezirken unterteilt und umfasst jeweils sowohl eine Betrachtung der Änderungen gegenüber dem Vorberichtsyear als auch gegenüber dem Jahr 1993. Erstmals wurden zusätzliche statistische Daten, etwa der Wirtschaftskammer oder von Stellen und Behörden wie dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft, der Bundesagentur Gesundheit Österreich GmbH, zurückgegriffen, um Schlaglichter auf die von den Selbständigen in der Steiermark entfalteten Tätigkeit und der von ihnen geführten Unternehmungen zu werfen, oder die beobachteten Entwicklungen plausibel zu machen, bzw. in einen weiteren Kontext einzubetten. Ein Anhang, der aus einem grafischen Teil und aus einem tabellarischen Teil besteht, beschließt diesen Bericht.

3 Allgemeine Betrachtung des Jahres 2016

Laut Abgestimmter Erwerbsstatistik (AEST) 2013 der Statistik Austria waren mit Stichtag 31.10.2013 insgesamt 76.311 Selbständige gemeldet. Davon waren 26.435 in Arbeitsstätten tätig, die der ÖNACE 2008 Systematik zufolge der Land- und Forstwirtschaft (ArbeitgeberInnen, Selbständige und mithelfende Familienangehörige) zuzuzählen sind, also rund 34,6%. Eine Relation, die sich gegenüber dem in der AEST 2012 ausgewiesenen Anteil von selbständig Erwerbstätigen in der Landwirtschaft an der Gesamtzahl an Erwerbstätigen von 34,9% kaum veränderte. Ausführliche Details zu den Land- und ForstwirtInnen finden sich im Unterkapitel 4.2.6.

Zieht man die hier erhobenen Zahlen heran, so lag der Anteil der selbständigen Land- und ForstwirtInnen im Jahr 2016 bei 31,9% an allen Selbständigen in der Steiermark (bei Standortzählung Gewerbetreibender), im Vergleich zu 32,9% im Jahr 2015 (Definition siehe Kapitel 4.2.6), womit diese Zahlen zwar nicht vollkommen deckungsgleich sind, aber sowohl in der Größenordnung als auch von der Tendenz der Zeitreihe her sehr ähnlich sind, und gut miteinander harmonisieren.

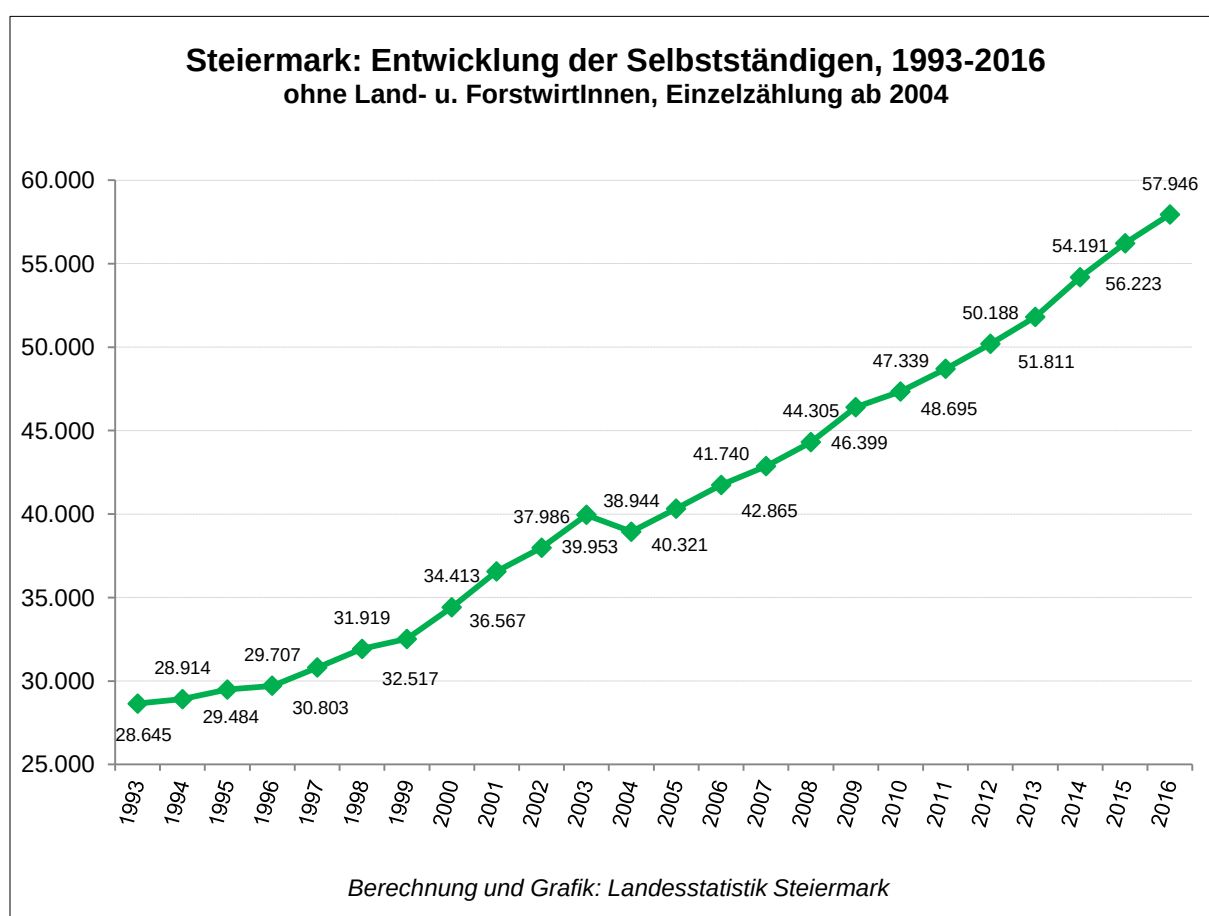
Tabelle 1

Selbständige in der Steiermark 2016	
Standortzählung bei Gewerbetreibenden	Gesamt
Gesamt 52.616 Gewerbetreibende und 2.355 ÄrztInnen bei Standortzählung	86.169
Gesamt ohne 529 PsychotherapeutInnen	85.640
Gesamt ohne 195 PsychologInnen	85.974
Gesamt ohne 724 PsychotherapeutInnen und PsychologInnen	85.445
Gesamt ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	58.736
Gesamt ohne 27.962 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	58.207
Gesamt ohne 27.628 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	58.541
Gesamt ohne 28.157 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	58.012
Gesamt ohne 52.616 Gewerbetreibende	33.353
Gesamt ohne 52.616 Gewerbetreibende, ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	6.120
Einzelzählung bei Gewerbetreibenden	Gesamt
Gesamt 51.992 Gewerbetreibende und 2.189 ÄrztInnen bei Einzelzählung	85.379
Gesamt ohne 529 PsychotherapeutInnen	84.850
Gesamt ohne 195 PsychologInnen	85.184
Gesamt ohne 724 PsychotherapeutInnen und PsychologInnen	84.655
Gesamt ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	57.946
Gesamt ohne 27.962 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	57.417
Gesamt ohne 27.628 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	57.751
Gesamt ohne 28.157 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	57.222
Gesamt ohne 51.992 Gewerbetreibende	33.387
Gesamt ohne 51.992 Gewerbetreibende, ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	5.954
Berechnungen und Quelle: Landesstatistik Steiermark	

Rechnet man für 2016 mit den 27.433 Land- u. ForstwirtInnen (in der bauerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherte Betriebsführende), den 529 PsychotherapeutInnen sowie den 195 PsychologInnen, kommt man insgesamt auf 86.169 Personen bei Standortzählung der Gewerbetreibenden/ÄrztInnen bzw. 85.379 bei Einzelzählung.

In der folgenden Grafik erklärt sich der markante Knick in der Zeitreihe im Jahr 2004 aus dem Umstand, dass bis 2003 für Gewerbetreibende Standortzahlen verwendet wurden, **im Jahr 2004 mit Unterstützung der Wirtschaftskammer erstmals jedoch auf die Einzelpersonenzählung umgestellt werden konnte.**

Grafik 1



Genau **28.645 Selbständige** (ohne Land- u. ForstwirtInnen) **waren im Jahr 1993** in der Steiermark bei den 12 relevanten Standesvertretungen gemeldet. Diese Zahl **stieg bis ins Jahr 2016 auf 57.946** (ohne 27.433 Land- und ForstwirtInnen, Einzelzählung bei Gewerbetreibenden/Ärzte), also um 29.311, **und hat sich damit seit dem Jahr der ersten Erhebung 1993 mehr als verdoppelt.**

Tabelle 2

Steiermark: Entwicklung der Selbständigen von 1993 – 2016 (ohne Land- und ForstwirtInnen)					
Jahr	Gesamt	Differenz			
		zum VJ absolut	zum VJ relativ	zu 1993 absolut	zu 1993 relativ
2016	57.946	+1.733	+3,2%	+29.301	+102,3%
2015	56.233	+2.032	+3,5%	+27.588	+96,3%
2014	54.191	+2.380	+4,6%	+25.546	+89,2%
2013	51.811	+1.623	+3,2%	+23.166	+80,9%
2012	50.188	+1.493	+3,1%	+21.543	+75,2%
2011	48.695	+1.356	+2,9%	+20.050	+70,0%
2010	47.339	+940	+2,0%	+18.694	+65,3%
2009	46.399	+2.094	+4,7%	+17.754	+62,0%
2008	44.305	+1.440	+3,4%	+15.660	+54,7%
2007	42.865	+1.125	+2,7%	+14.220	+49,6%
2006	41.740	+1.419	+3,5%	+13.095	+45,7%
2005	40.321	+1.377	+3,5%	+11.676	+40,8%
2004	38.944	-1.009	-2,5%	+10.299	+36,0%
2003	39.953	+1.967	+5,2%	+11.308	+39,5%
2002	37.986	+1.419	+3,9%	+9.341	+32,6%
2001	36.567	+2.154	+6,3%	+7.922	+27,7%
2000	34.413	+1.896	+5,8%	+5.768	+20,1%
1999	32.517	+598	+1,9%	+3.872	+13,5%
1998	31.919	+1.116	+3,6%	+3.274	+11,4%
1997	30.803	+1.096	+3,7%	+2.158	+7,5%
1996	29.707	+223	+0,8%	+1.062	+3,7%
1995	29.484	+570	+2,0%	+839	+2,9%
1994	28.914	+269	+0,9%	+269	+0,9%
1993	28.645	-	-	-	-
*Umstellung der Zählweise für Gewerbetreibende von Standortzählung auf Einzelpersonenzählung im Jahr 2004 Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)					

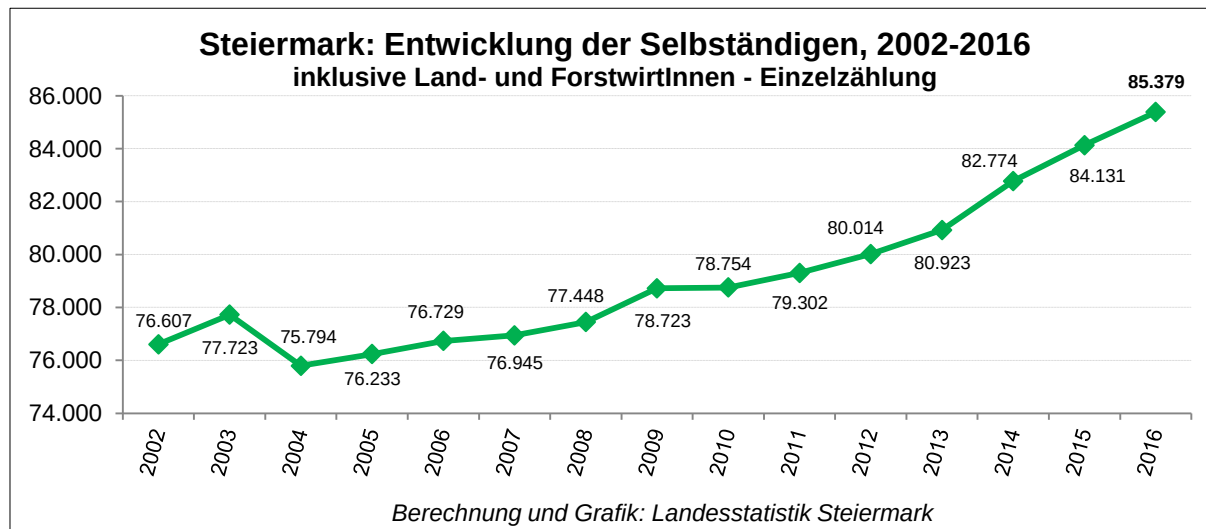
Ab dem Jahr 2002 liegen der Landesstatistik Steiermark auch exakte Zahlen der Land- und ForstwirtInnen vor, so dass ab diesem Zeitpunkt eine, diese Berufsgruppe inkludierende, präzise Auflistung, möglich ist.

Waren für 2002 insgesamt **76.607 Selbständige (inklusive Land- und ForstwirtInnen)**, Einzelzählung bei Gewerbetreibenden ab 2004) zu errechnen, so sind es 2016 bereits 85.379, also eine Steigerung um 8.772 Personen bzw. etwa 11,5%.

Auch für die nun folgende Zeitreihe ist zu berücksichtigen, dass 2004 eine Umstellung der Zählweise bei den Gewerbetreibenden auf die exaktere Einzelpersonenzählung erfolgte, die sich in der Zeitreihe der folgenden Grafik von 2003 auf 2004 bemerkbar macht. Von diesem,

durch eine Veränderung der Methodik hervorgerufenen Effekt abgesehen, stieg die Anzahl der Selbständigen unter Einschluss der Forst- und LandwirtInnen seit 2002 kontinuierlich.

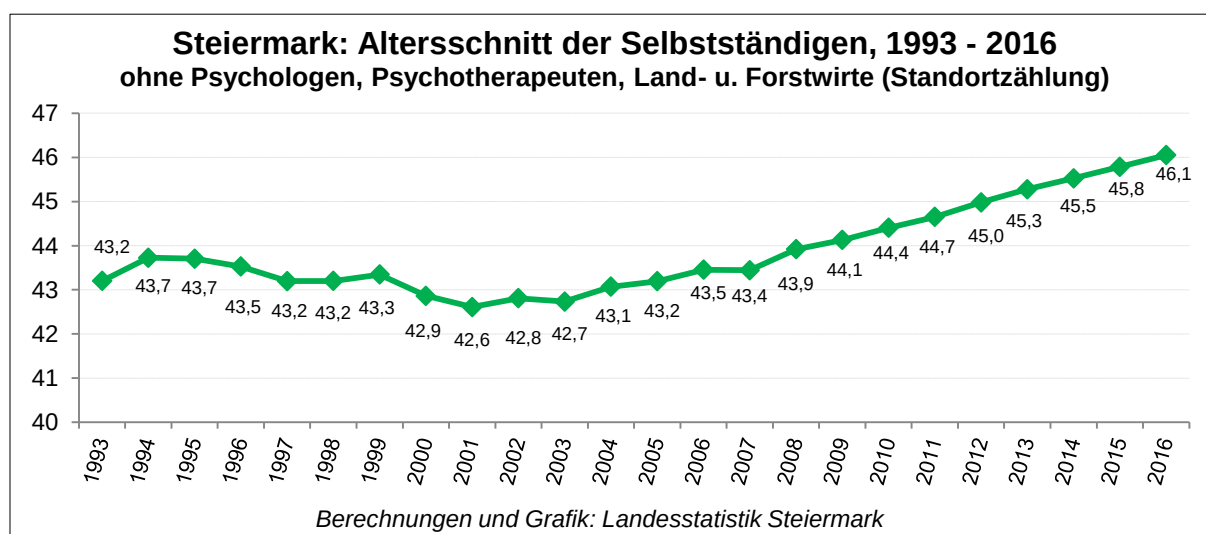
Grafik 2



Hand in Hand mit dem konstanten Anstieg ihrer Zahl **stieg auch das durchschnittliche Lebensalter der steirischen Selbständigen** (Berechnung ohne Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen). Lag das durchschnittliche Lebensalter am 1.1.1993 noch bei 43,2 Jahren, so zeigte es in den Folgejahren zunächst leicht fallende Tendenz. Im Jahr 2001 sank es sogar auf durchschnittlich 42,6 Jahre.

Seit 2008 aber steigt das durchschnittliche Lebensalter beständig, wenn auch in manchen Jahren um sehr geringe Prozentsätze und liegt für 2016 schon bei über 46 Jahren. Gesamt betrachtet stieg das durchschnittliche Lebensalter der steirischen Selbständigen von 1993 bis 2016 um 2,8 Jahre bzw. etwas weniger als 6,5%. Im Zeitraum von 2000 bis 2016 konnte bei den steirischen Land- und ForstwirtInnen eine vergleichbare Steigerung von 43,1 auf 46,7 Jahre errechnet werden, wobei letzteres merkbar über dem Durchschnittsalter der selbständigen Berufsausübenden anderer Berufsgruppen liegt, was ein Plus des durchschnittlichen Lebensalters um 3,6 Jahre bzw. 8,6% darstellt.

Grafik 3



Eine **Lebensaltersberechnung der steirischen Selbständigen inklusive Land- u. Forstwir-
tInnen** (ohne PsychologInnen) ergibt für das Jahr 2016 einen Wert von durchschnittlich **46,3
Jahren** (2015: 46,0 Jahre; 2014: 45,8 Jahre; 2013: 45,6 Jahre; 2013: 45,5 Jahre), und setzt
auch in diesem Erhebungsjahr das robuste Wachstum der vergangenen Jahre fort.

4 Selbständige in Wirtschaft und freien Berufen 2016

4.1 Bemerkungen zur Datenlage

Im Bundesland Steiermark waren im Jahr 2016 in 13 unterschiedlichen Berufsgruppen insgesamt 86.169 Selbständige (Standortzählung bei Gewerbetreibenden und ÄrztInnen), bei Einzelzählung der Gewerbetreibenden/ÄrztInnen 85.379 Personen registriert, das sind um +1.248 (+1,5%) mehr als im Jahr 2015. Bei Standortzählung liegt dieser Zuwachs bei +1.200 bzw. +1,4%.

Mit Unterstützung der Ärztekammer ist es bei ÄrztInnen seit dem Erhebungsjahr 2015 erstmals möglich zwischen Einzelpersonen und Ordinationen zu differenzieren. Davor konnte nur die bezirksweite Anzahl der Ordinationen erfasst werden. Allerdings ergeben sich dadurch für diese Berufsgruppe noch keine aussagekräftigen Zeitreihen. Um vergleichbare Zeitreihen erstellen zu können, wird vorläufig weiterhin die Anzahl der Ordinationen bevorzugt verwendet, bis genügend Datenpunkte über die je Bezirk tätige Anzahl an ÄrztInnen vorhanden sind, eventuell nach einer Phase einschleifender Parallelrechnung.

Die **Registerzählung 2011** (AZ: Standorte der Arbeitsstätte) ergab eine Zahl von 85.403. Die seitens der Landesstatistik Steiermark durchgeführte Selbständigenerhebung für das Jahr 2012 (1.1.) wies 80.014 Personen (Einzelzählung) aus. Da verschiedene Stichtage für die Erhebungen zu berücksichtigen sind, sowie unterschiedliche Erhebungsarten vorliegen, erklärt sich daraus die Differenz von rund 6%.

Eine weitere bundesweit geführte Statistik, die wiederum einer anderen Methodologie bei der Erhebung und Pflege der Daten folgt und ebenso einer vergleichbaren aber eigenständigen Systematik zur Definition und Abgrenzung der Gruppe von selbständig Erwerbstätigen ist die **Abgestimmte Erwerbsstatistik 2013** (AEST 2013). Die Abgestimmte Erwerbsstatistik ist eine Vollerhebung zu Merkmalen der österreichischen Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.10. jeden Jahres, die mittels Auswertung von Verwaltungs- und Registerdaten durchgeführt wird. Die Ergebnisse liegen jeweils zwei Jahre nach dem Stichtag vor. Für das Jahr 2013 wies diese Quelle folgende Abweichung auf:

Tabelle 3

Vergleich der Resultate des Erhebungsjahres 2013 mit entsprechenden Werten aus der AEST				
	Selbständige		Differenz	
	laut AEST 2013	laut Landesstatistik 1.1.2014 (Einzelzählung)	absolut	relativ
STIERMARK	75.280	82.774	-7.494	-9,1%
Quelle: Statistik Austria AEST 2013; Berechnungen: Landesstatistik Steiermark				

Auch in diesem Fall ist eine Abweichung dieser Größenordnung durch den unterschiedlichen Stichtag sowie methodische und systematische Unterschiede bedingt.

Für die folgende Berechnung konnte wie bisher bei den Gewerbetreibenden nur die geringfügig höhere Zahl der Standorte herangezogen werden, die **zum Stichtag 1.1.2016 immerhin 624 Standorte mehr auswies, als selbständige bzw. frei praktizierende Berufsausübende (51.992) gezählt wurden**, da für Einzelpersonen keine bezirksweise Auswertung möglich ist. **Für die vorliegende Publikation legte die Wirtschaftskammer allerdings eine nach Geschlecht und Alter gegliederte Abfrage der Kammermitglieder zum Stichtag 1.1.2016 vor**, die zumindest eine präzise Darstellung der Altersstruktur dieser Gruppe von Selbständigen erlaubt.

Der **größte Anteil** aller Selbständigen (Standortzählung Gewerbetreibende/ÄrztInnen) im Jahr 2016, nämlich **15.635** Personen oder 18,1%, waren im Bezirk **Graz-Stadt** zu verzeich-

nen. Es folgten die Bezirke Graz-Umgebung mit 10.021 Personen (11,6%), Hartberg-Fürstenfeld mit 8.112 (9,4%), Südoststeiermark mit 7.632 (8,9%) und dicht gefolgt von Weiz mit 7.571 (8,8%).

Am **wenigsten Selbständige** finden sich, unverändert zum Vorjahr, in den Bezirken **Voitsberg** mit 3.804 (4,4%), **Leoben** mit 3.074 Personen (3,6%) und **Murau** mit 2.625 Personen bzw. 3,1%.

Auf die drei in der Rangliste führenden Bezirke konzentrierten sich also 39,1% aller steiermärkischen Selbständigen, während die Gesamtsumme der **selbständig Erwerbstätigen in den schwächsten drei Bezirken weniger als ein Drittel davon, nämlich 11%** der Gesamtsumme ausmachte.

Betrachtet man hingegen die Zahlen **ohne Gewerbetreibende bzw. ohne Land- u. ForstwirInnen** und unter Zählung der Köpfe (Einzelzählung) statt Ordinationen (Standortzählung) bei den ÄrztInnen, so bleibt festzuhalten, dass davon nicht weniger als **46,6% (das sind 2.774 von 5.954 Personen)**, also fast die Hälfte!) allein in **Graz-Stadt** tätig waren, der in dieser Rangliste zweite Bezirk, Graz Umgebung, folgt in großem Abstand mit **9,1%** oder 543 Personen, was weniger als ein Fünftel der in Graz tätigen Berufsausübenden darstellt. Im Gegensatz dazu steht der Bezirk Murau mit 1,5% (92 Personen).

Mit anderen Worten: Betrachtet man lediglich, welcher Anteil der Selbständigen in den freien Berufen auf die Bezirke entfällt, so waren diese auch 2016 stark in der Landeshauptstadt konzentriert, während sich die **Gewerbetreibenden** (Standortzählung) selbst in einer Bandbreite von 23,2% bzw. 12.203 (Graz-Stadt) bis 2,2% bzw. 1.142 (Murau), also etwas gleichmäßiger auf die politischen Bezirke des Landes verteilten. **Lesbarer wird diese Streuung der Anzahl von Berufsausübenden jedoch erst, wenn man sie mit der Wohnbevölkerung je Bezirk zum Stichtag 1.1.2016 in Beziehung setzt:**

Drückt man die Selbständigen als Anteil der Wohnbevölkerung des Bezirkes aus, so reduziert sich die Schwankungsbreite zwischen Leoben, wo sie 5,0% ausmachten und Murau, wo ihre Anzahl 9,2% der Wohnbevölkerung des Bezirkes zum Stichtag 1.1.2016 entsprach, auf weniger als fünf Prozentpunkte, mit 7,0% für die Steiermark. Bemerkenswert an Reihung nach Anteil der Selbständigen ist, dass die bevölkerungsreichen Zentralsräume und Bezirke in denen urbane Ballungsgebiete liegen sich auf den unteren Rängen befinden, während sie gerade die rural geprägten Bezirke der südlichen Steiermark eine größere Rolle zu spielen scheinen.

Betrachtet man die **Anzahl der Gewerbetreibenden bezogen auf die Wohnbevölkerung**, so zeigt sich eine überraschend **homogene Verteilung über die Steiermark**, die qualitativ und quantitativ deutlich entkoppelt von der Struktur der regionalen Verteilung der Selbständigen in der Steiermark allgemein ist. Eine genauere Betrachtung dieses Phänomens, zusammen mit der entsprechenden Tabelle findet sich im Abschnitt 4.2.4.

Tabelle 4

Steiermark - Bezirke: Anteil der Selbständigen an der Wohnbevölkerung 2016					
Bezirk	Wohnbevölkerung Stand 1.1.2016	Anteil a.d. Gesamt- bevölkerung	Selbständige Stand 1.1.2016	Anteil a.d. Selbständigen	Selbständige als Anteil a.d. Wohnbevölkerung
Graz-Stadt	280.258	22,7%	15.635	18,1%	5,6%
Deutschlandsberg	60.657	4,9%	4.995	5,8%	8,2%
Graz-Umgebung	148.830	12,1%	10.021	11,6%	6,7%
Leibnitz	81.315	6,6%	6.199	7,2%	7,6%
Leoben	61.558	5,0%	3.074	3,6%	5,0%
Liezen	79.860	6,5%	5.891	6,8%	7,4%
Murau	28.390	2,3%	2.625	3,0%	9,2%
Voitsberg	51.851	4,2%	3.804	4,4%	7,3%
Weiz	89.104	7,2%	7.571	8,8%	8,5%
Murtal	73.150	5,9%	5.091	5,9%	7,0%
Bruck-Mürzzuschlag	100.349	8,1%	5.519	6,4%	5,5%
Hartberg-Fürstenfeld	90.546	7,3%	8.112	9,4%	9,0%
Südoststeiermark	86.144	7,0%	7.632	8,9%	8,9%
Steiermark	1.232.012	100%	86.169	100%	7,0%
Standortzählung bei Gewerbetreibenden/ÄrztInnen					
Quelle: Statistik Austria, Gebietsstand 2015; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark					

Bei den **Land- und ForstwirtInnen** sind 3.929 im Bezirk Südoststeiermark beheimatet (14,3%), 3.709 (13,5%) im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld und 3.564 (13%) im Bezirk Weiz, welche damit die Rangliste anführen.

Die geringsten Zahlen wurden uns für die Bezirke Voitsberg (1.336; 4,9%), Graz-Stadt (580; 2,1%), und Leoben (536; 2,0%) gemeldet. **Somit blieb die in den vergangenen Jahren etablierte Rangfolge unter den Bezirken weiterhin stabil. Wiederum sind im Bezirk Leoben wie schon in den letzten Jahren weniger selbständige LandwirtInnen als in Graz-Stadt gemeldet, wobei sich letzterer sogar eines kleinen Zuwachses erfreuen kann! Am ältesten im Jahr 2016 waren die Selbständigen im Bezirk Bruck-Mürzzuschlag mit 46,9 Jahren.**

Nahe am steirischen Durchschnitt von 46,3 Jahren befanden sich, mit vernachlässigbaren Abweichungen, die Bezirke Deutschlandsberg und Leoben. Mit 46,4 beziehungsweise 46,2 Jahren schmiegt sich die Bezirke Liezen und Murtal beiderseits an das steirische Durchschnittsalter. Im **Bezirk Weiz** sind wie im Vorjahr die **jüngsten Selbständigen** (45,9 Jahre) beheimatet, auch dies mit steigender Tendenz (Vorjahreswert: 45,6%). Die schmale Bandbreite aller Bezirke hat sich gegenüber dem schon im Vorjahr schmaler Streuung von 1,1 Jahren auf 1 Jahr verringert.

Tabelle 5

Steiermark – Bezirke: Selbständige nach Altersgruppen und Durchschnittsalter 2016								
Bezirk	Altersschnitt	Gesamt	Altersgruppen					
			bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	über 60 Jahre
Graz	46,1	15.063	28	1.270	2.900	4.518	4.235	2.112
Deutschlandsberg	46,3	4.972	9	286	883	1.728	1.660	406
Graz Umgebung	46,5	9.934	13	566	1.825	3.327	3.227	976
Leibnitz	46,1	6.172	11	381	1.151	2.080	2.047	502
Leoben	46,3	3.047	3	203	571	990	950	330
Liezen	46,4	5.869	7	379	1.082	1.899	1.901	601
Murau	46,1	2.621	7	171	493	840	878	232
Voitsberg	46,6	3.794	1	218	706	1.211	1.271	387
Weiz	45,9	7.538	10	498	1.420	2.540	2.502	568
Murtal	46,2	5.068	6	374	914	1.601	1.711	462
Bruck-Mürzzuschlag	46,9	5.492	8	313	969	1.790	1.737	675
Südoststeiermark	46,4	7.615	16	486	1.304	2.485	2.691	633
Hartberg-Fürstenfeld	46,0	8.094	10	507	1.496	2.789	2.714	578
Steiermark	46,3	85.279	129	5.652	15.714	27.798	27.524	8.462
Standortzählung bei Gewerbetreibenden, Einzelzählung bei Ärzten, ohne PsychologInnen/ PsychotherapeutInnen								
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)								

Die **jüngsten Selbständigen** generell sind nicht ganz unerwartet die **Hebammen mit 40,6 Jahren** wie die folgende Tabelle zeigt. In diesem Beruf ist auch die „jüngste“ Gruppe von Berufsausübenden eines Bezirkes unter allen 13 Berufsgruppen zu finden, nämlich die Hebammen in Graz mit 36,9 Jahren. Klammert man diese aus, dann sind es bemerkenswerterweise die Gewerbetreibenden in den Bezirken Weiz (45,0), Graz-Stadt (45,1) sowie Leibnitz (45,3), die ihnen am nächsten kommen.

Die **ältesten Selbständigen** überhaupt stellen die ZiviltechnikerInnen mit **52,5 Jahren**. In der Berufsgruppe der **NotarInnen** sticht **Weiz mit 57,5 Jahren** ins Auge. Mit diesem Schnitt stellen sie auch die an Lebensjahren ältesten Berufsausübenden eines Bezirkes unter den Berufsgruppen.

Während im vorangegangenen Erhebungszeitraum in 6 der insgesamt 13 steirischen Bezirke die niedergelassenen ÄrztInnen das höchste Durchschnittsalter aufwiesen, **so führten 2016 die NotarInnen, welche in jeweils vier Bezirken die Berufsausübenden mit höchstem Durchschnittsalter stellten, die Rangliste an**, nämlich in Graz (56,3), Graz-Umgebung (54,5), Liezen (54,9), Weiz (57,5).

Die ZiviltechnikerInnen wiesen in den Bezirken Leibnitz (54,8), Bruck-Mürzzuschlag (54,1) und Deutschlandsberg (53,7) das höchste unter den Berufsgruppen kalkulierte Durchschnitts-

alter auf sowie die ÄrztInnen für die Bezirke Murtal (53,9), Südoststeiermark (54,0) und Hartberg-Fürstenfeld (52,9).

Tabelle 6

Steiermark – Bezirke: Durchschnittliches Lebensalter der Selbständigen* 2016												
Politischer Bezirk	ApothekerInnen	ÄrztInnen	Gewerbetreibende	Hebammen	LandwirtInnen	NotarInnen	Rechtsanwält.	TierärztInnen	Wirtschaftstreuhän.	Zahnbehandler	Zivilt-echnikerInnen	Ø Gesamt
Graz-Stadt	52,0	52,5	45,1	36,9	47,5	56,3	46,7	48,7	49,7	51,7	52,6	46,1
Deutschlandsberg	53,0	53,2	45,6	48,3	46,8	47,0	52,5	48,1	49,5	51,2	53,7	46,3
Graz-Umgebung	49,9	49,9	45,8	39,6	47,5	54,5	47,8	46,5	45,7	49,1	51,7	46,5
Leibnitz	49,3	52,5	45,3	42,5	46,7	46,5	50,4	46,4	51,6	49,2	54,8	46,1
Leoben	48,3	53,4	46,0	40,2	45,7	47,8	49,9	47,9	53,9	51,3	53,3	46,3
Liezen	51,8	52,0	46,0	43,7	46,4	54,9	51,3	49,7	50,9	52,1	48,6	46,4
Murau	51,2	53,7	45,9	37,0	46,0	51,2	53,9	50,1	48,9	48,3	44,5	46,1
Voitsberg	51,4	51,5	45,8	44,5	47,5	51,2	51,3	48,6	49,8	54,1	49,1	46,6
Weiz	47,2	50,8	45,0	39,0	46,5	57,5	51,2	47,6	48,1	51,1	52,4	45,9
Murtal	50,0	53,9	45,7	37,0	46,4	50,0	48,1	51,9	49,5	51,5	53,8	46,2
Bruck-Mürzzuschlag	51,2	53,3	46,4	44,5	47,0	50,2	50,2	48,9	45,2	51,6	54,1	46,9
Hartberg-Fürstenfeld	49,7	52,9	45,5	41,2	46,2	46,2	47,2	48,6	47,1	52,2	50,7	46,0
Südoststeiermark	51,7	54,0	45,4	42,6	47,1	53,8	43,6	49,0	50,6	49,1	51,6	46,4
STEIERMARK	50,8	52,4	45,6	40,6	46,7	52,2	47,7	48,3	49,3	51,1	52,5	46,3
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich) *ohne PsychologInnen/PsychotherapeutInnen, Standortzählung bei Gewerbe und Einzelzählung bei ÄrztInnen Minima (grün) und Maxima (orange) je Bezirk sind farblich markiert												

4.2 Selbständige nach Berufsgruppen

Die Berufsgruppe der Gewerbetreibenden umfasste bei der Einzelzählung 51.992 Personen bzw. 60,9% aller Selbständigen (bei Standorten 52.616 bzw. 61,2%) in der Steiermark. Mit 27.433 stellen die Land- und ForstwirtInnen die nächstgrößere Berufsgruppe (32,9%) dar, danach folgt mit Abstand die Berufsgruppe der ÄrztInnen (bei deren Einzelzählung) mit 2.189 Personen (2,5%). **Die kleinsten Berufsgruppen wurden von den und den PsychologInnen (195 Personen bzw. 0,2%) Hebammen (183 bzw. 0,2%) sowie den NotarInnen (75 bzw. 0,1%) repräsentiert.**

Die Aufteilung der Selbständigen nach den einzelnen Berufsgruppen und den Bezirken der Steiermark 2016 sind im Tabellenanhang der vorliegenden Publikation zu finden.

4.2.1 Vorbemerkungen

Dieses Kapitel liefert einen Überblick über die Verteilung dieser Personen gemäß den beiden Kriterien: (a) Zugehörigkeit zu einer bestimmten Berufsgruppe, (b) Zuordnung zu einem der 13 Bezirke der Steiermark.

Die Darstellung wird in alphabetischer Reihenfolge vorgenommen und ist wie folgt gegliedert:

- Anzahl der Mitglieder und Veränderung gegenüber dem Vorjahr,
- Verteilung auf die Bezirke,
- historische Entwicklung.

Grundsätzlich wird auch auf die Altersstruktur und/oder die Geschlechtsverteilung eingegangen. Zusätzlich werden, soweit belastbare Daten aus verlässlichen Quellen hierzu vorliegen, auch Informationen über die von ihnen entfaltete Tätigkeit, bzw. Informationen präsentiert, die zu beobachtende Entwicklung bei Alter, Geschlechterverhältnis und Lokalisation zumindest zu plausibilisieren in der Lage sind.

4.2.2 ApothekerInnen

Im Jahr 2016 blieb mit dem Rückgang von 208 auf **aktuell 206 ApothekerInnen** wie in den Jahren zuvor die Anzahl der insgesamt in den 13 steirischen Bezirken tätigen Berufsausübenden beinahe unverändert (zum Vergleich 2014 & 2015: 208). **Dies entspricht einem Anteil von rund 0,2% aller 85.379 selbständig Erwerbstätigen.**

Die Zahl selbständiger ApothekerInnen steht, aufgrund der gesetzlichen Rahmenbedingungen für Konzessionierung und Betrieb öffentlicher Apotheken, in unmittelbarem Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung der steiermärkischen Bevölkerung insgesamt. Maßgeblich für die Erteilung einer behördlichen Konzession ist unter Anderem laut § 10 Abs 2 Z 3 Apothekengesetz (i.d.F: BGBl. I Nr. 9/2016) ob „die Zahl der von der Betriebsstätte einer der

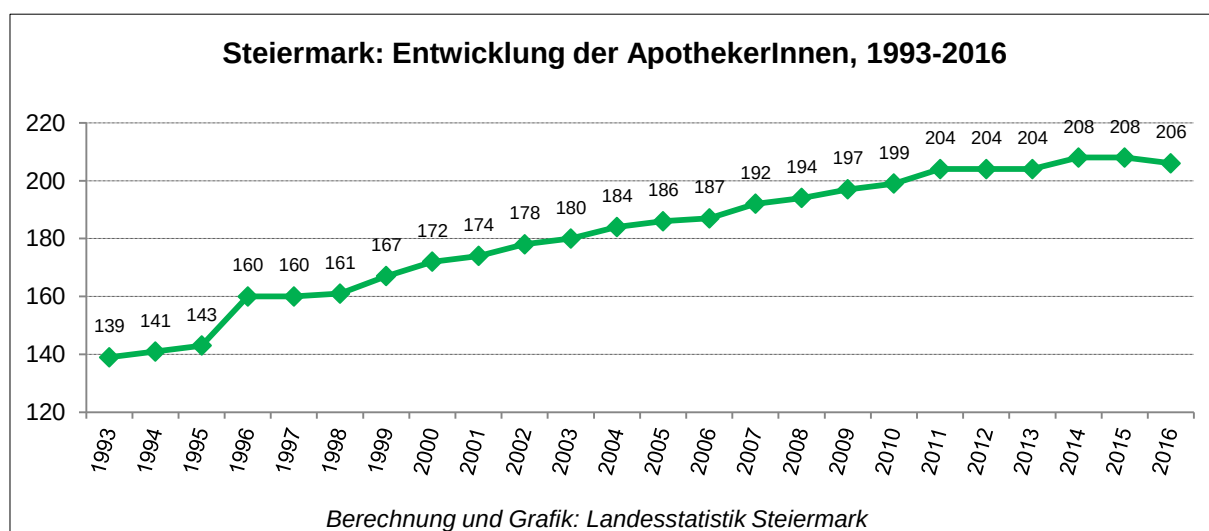
umliegenden bestehenden öffentlichen Apotheken aus weiterhin zu versorgenden Personen sich in Folge der Neuerrichtung verringert und weniger als 5.500 betragen wird.“

Die 197 öffentlichen Apotheken ¹(3 davon Filialbetriebe), die 2016 in der Steiermark über eine aufrechte Konzession verfügten, repräsentierten also einen kumulierten Mindestversorgungsauftrag für mindestens 1.083.500 (oder 197x5500) PatientInnen, und die Kopfzahl von 206 im Jahr 2016 selbständigen ApothekerInnen in der Steiermark wäre ausreichend gewesen, an ebenso vielen Einzelstandorten den kumulierten Bedarf eines Einzugsgebietes von mindestens 1.133.000 Personen zu decken, was etwa um 100.000 weniger ist als die Wohnbevölkerung des Bundeslandes von 1.232.012 im Erhebungsjahr. Zieht man überdies die Versorgungskapazität die durch 169 Hausapotheken niedergelassener ÄrztInnen und die fünf Krankenhausapotheken in der Steiermark parallel dazu in Betracht, und hat im Blick, dass eine de facto gesetzliche Fortbestandsgarantie für bereits genehmigte Standorte besteht, so kann man von einem Versorgungsgrad nahe an der von den gesetzlichen Rahmenbedingungen vorgegebenen Sättigungsgrenze ausgehen.

Mit 30,6% (gegenüber dem Vorjahr unverändert 63 Personen) an der Gesamtzahl aller ApothekerInnen steiermarkweit war für das Jahr 2016 wiederum im Bezirk Graz-Stadt der höchste Anteil. Mit großem Abstand folgen **Graz-Umgebung** (11,2% bzw. 23 Personen) sowie **Bruck-Mürzzuschlag** mit 8,7% bzw. 18 Personen.

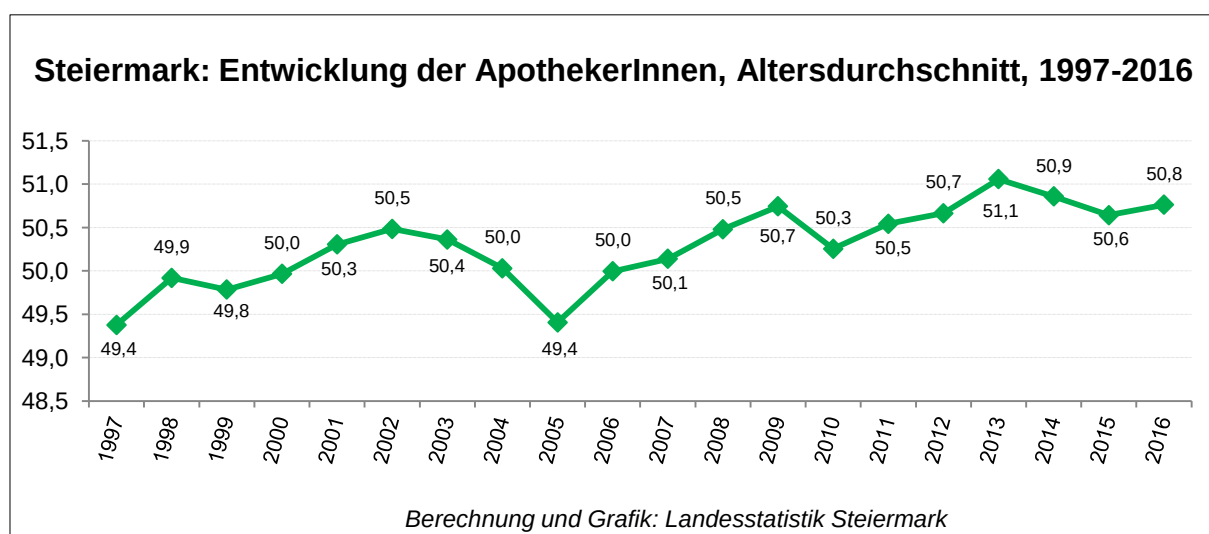
Demgegenüber steht **Murau** mit einem landesweiten Anteil von gerade einmal 1,5% (3 Personen). Gesunken ist die Zahl der selbständigen ApothekerInnen dabei in den Bezirken Leibnitz (12 vormals 13, oder -7,7% basierend auf dem Niveau des Vorjahres) und Hartberg-Fürstenfeld (13 vormals 14, oder -7,1% basierend auf Vorjahresniveau) um jeweils um eine Person. **Das Gros aller selbständigen ApothekerInnen war zwischen 40 und 59 Jahre alt, ihr Anteil machte 2016 69,4% aus, und entfiel in etwa zu gleichen Teilen auf jene zwischen 40 und 49 Jahre (33% oder 68 Personen) und jene zwischen 50 und 59 Jahre (36,4% oder 75 Personen).** Darauf folgt schon die Gruppe der über 60-Jährigen mit 44 Personen und damit 21,4%. **Das Alterssegment der unter 40-Jährigen nimmt sich demgegenüber mit 8,4% eher schmal aus.** Vier ApothekerInnen haben das 30. Lebensjahr noch nicht erreicht. Das durchschnittliche Lebensalter lag für 2016 bei 50,8 Jahre (2015: 50,6 Jahre).

¹ Quelle: Landesstatistik Steiermark: Kleine Steiermark Datei 2015

Grafik 4

1993 gab es 139 selbstständige ApothekerInnen. Von diesem Jahr an stieg ihre Zahl langsam aber kontinuierlich bis auf 208 im Jahr 2015. Der erstmals zu erwähnende Rückgang 2016 markiert das Ende einer mehr als 20 Jahre währenden Phase kontinuierlichen Anstiegs. In Summe entspricht dies einer Steigerung um 49,4% (67 Personen) gegenüber 1993. Der größte Sprung war von 1995 auf 1996 zu verzeichnen, nämlich um 17 Personen.

Im Jahr 1997 lag das durchschnittliche Alter der selbstständigen steirischen Apotheker und Apothekerinnen knapp unter 50 Jahre, stieg in weiterer Folge auf 51 Jahre an, um 2005 wieder bei 49,9 zu liegen. Für 2016 beträgt das **durchschnittliche Alter** der insgesamt 206 selbstständigen steirischen **ApothekerInnen 50,8 Jahre**, während der landesweite Schnitt aller Selbstständigen (ohne PsychologInnen) bei 46,3 Jahren liegt.

Grafik 5

Die **jüngsten ApothekerInnen** sind mit **47,2 Jahren im Bezirk Weiz** zu verzeichnen (insgesamt 12 Personen gemeldet), es folgen Leoben mit 48,3 Jahren (12 Pers.) und Leibnitz mit 49,3 Jahren (12). Mit 53,0 Jahren sind in Deutschlandsberg (14) sowie mit 52,0 Jahren im Bezirk Graz-Stadt (63) die ältesten ApothekerInnen beheimatet.

Bei der Geschlechterverteilung zeigt sich ein deutlicher Überhang an Frauen:

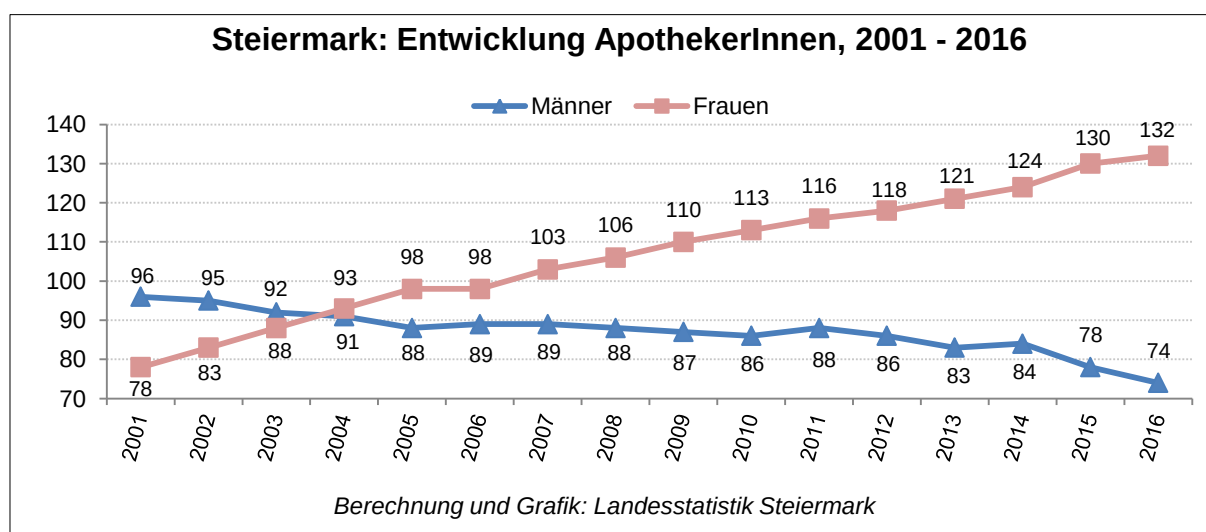
2016 waren 132 Frauen (64,1%) und 74 Männer (35,9%) bei ihrer Standesvertretung gemeldet (2015: 130 Frauen und 78 Männer bzw. 62,5% und 37,5%).

Es ist an dieser Stelle vielleicht angebracht, darauf hinzuweisen, dass dieser Überhang an Frauen auch seit Jahrzehnten eine Charakteristik der AbsolventInnen im Bereich Pharmazie ist. So weist das Wissenschaftsministerium zuletzt für das Studienjahr 2014/15 für die insgesamt 520 Studienabschlüsse der an der Ausbildung beteiligten Universitäten in Graz, Wien und Innsbruck ein Geschlechterverhältnis von 422 Frauen (77,49%) und 122 Männern (22,51%) aus.²

Insgesamt betrachtet stieg die Zahl der selbständigen Apothekerinnen von 2001 bis 2016 konstant an, nämlich von 78 auf 132, also um 54 bzw. 69,2%. Die Zahl der Apotheker hingegen sank im selben Zeitraum von 96 auf 74, das ergibt ein Minus von 22,9%.

Diese Entwicklung der Geschlechterverteilung ist in der folgenden Tabelle abgebildet. Waren im Jahr 2001 noch wesentlich mehr selbständige Apotheker als Apothekerinnen tätig, so ist im Jahr 2004 ein Umschwung zu verzeichnen, dann erstmals waren die Apothekerinnen in der Mehrzahl, 93 Frauen bzw. 91 Männer.

Grafik 6



² Quelle: Auskunft des bmwfw, Abt. IV/9 2016.

4.2.3 ÄrztInnen

Im Jahr 2016 waren laut Ärztekammer für Steiermark 2.189 Personen (768 Ärztinnen bzw. 35,1% und 1.421 Ärzte; 64,9%) gemeldet, wobei 759 von ihnen eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit ausübten. Die Gesamtzahl von 2.189 stellt 2,6% aller 85.379 Selbständigen dar. An **Ordinationen** in der Steiermark sind 2.355 (812 Ärztinnen bzw. 34,5% und 1.543 Ärzte; 65,5%) zu zählen.

Im Jahr 2016 waren 41,2% bzw. 901 ÄrztInnen im Bezirk **Graz-Stadt** niedergelassen, der somit wiederum klar am stärksten besetzt war. **Graz-Umgebung** (9,3% bzw. 204) und der Bezirk **Bruck-Mürzzuschlag** mit 142 bzw. 6,5% folgten mit großem Abstand. **Der Bezirk Murau (1,9% bzw. 42) bildet das Schlusslicht.**

Die Ordinationszahl der niedergelassenen ÄrztInnen (ohne ZahnbehandlerInnen) stieg gegenüber 2015 um 25 bzw. 1,1%. Den größten Zuwachs mit einem Plus von 16 Ordinationen (+7,3%) verzeichnete dabei der Bezirk Graz-Umgebung, gefolgt von Graz-Stadt (+0,7%) und Leibnitz (+6,3%) wo jeweils 7 Ordinationen hinzukamen, während der Bezirk Weiz mit einem Rückgang von 128 auf 123 Ordinationen die meisten unter allen Bezirken verlor.

Auch hier ist klarerweise das Angebot in Graz mit 979 (41,6% aller steirischen Ordinationen) am größten. Graz-Umgebung mit 234 bzw. 9,4%, Bruck-Mürzzuschlag (148; 6,4%) und Weiz (128; 5,5%) folgen in einem Bezirksranking. Wie schon bei der Einzelpersonen scheint auch hier der Bezirk Murau (42; 1,8%) mit dem geringsten Angebot auf. Wobei Murau auch der einzige Bezirk ist, in dem sich die Zahlen an Einzelpersonen und Ordinationen deckt, nämlich 42.

In der Steiermark standen 2015 der Bevölkerung insgesamt 1.268 Ordinationen für Allgemeinmedizin und mehr als 1.300 Ordinationen niedergelassener FachärztInnen zu Verfügung, allein 410 davon in Graz-Stadt. Etwas weniger als die Hälfte davon, 43,4% oder 550 wurden von Ärztinnen gestellt. **Die niedergelassenen 293 FachärztInnen betrieben im Jahr 2015 insgesamt 350 Ordinationen, zahlenmäßig am stärksten waren darunter die Fachrichtungen innere Medizin, Frauenkunde u. Geburtshilfe und Chirurgie vertreten.**

³Für genauere Informationen über die Struktur und regionale Verteilung der niedergelassenen Ärzteschaft in der Steiermark, insbesondere auch zu den von ihr gewährleisteten Versorgungsgraden, muss an dieser Stelle an die Publikation „Niedergelassene ÄrztInnen in der Steiermark 2015“ der steirischen Landesstatistik, erschienen als Heft 11/2015 der Steirische Statistiken, verwiesen werden.

Abgesehen von einem Berufsausübenden, der im Beobachtungszeitraum das 30. Lebensjahr noch nicht vollendet hatte, entfielen die niedergelassenen ÄrztInnen in der Steiermark im Jahr 2016 zu 25,3% (553 Personen) auf das Alterssegment der über 60-Jährigen, zu 43% (941 Personen) auf das Segment der ÄrztInnen mit Lebensalter zwi-

³ Quelle: Steirische Statistiken, Heft 11/2015 Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015

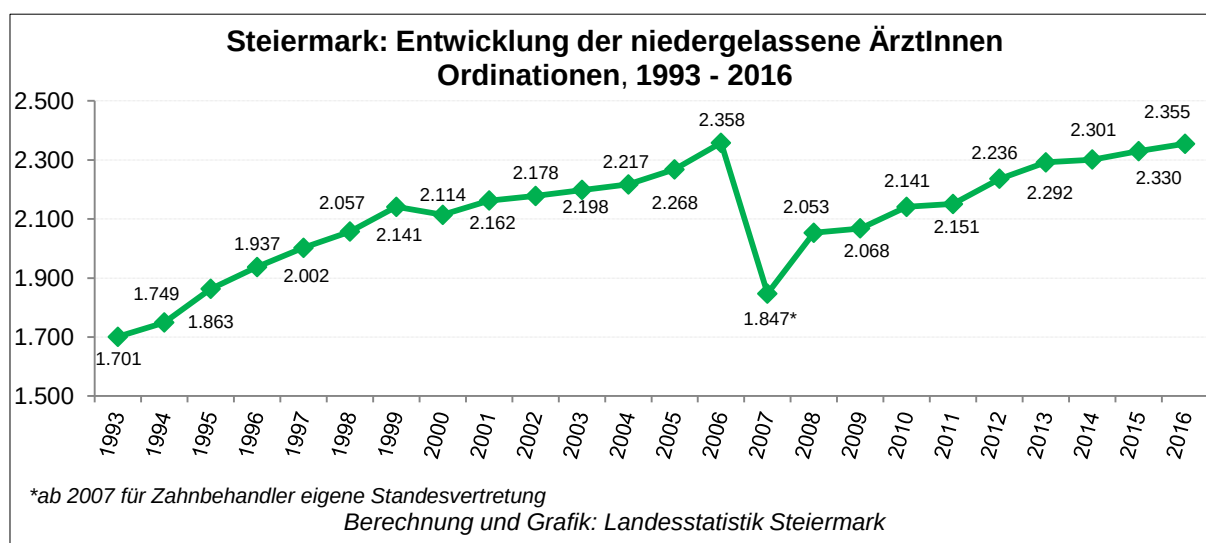
schen 50 und 59 Jahren, weitere 23,8% (520 Personen) auf jene zwischen 40 und 49 Jahre, und zu nur 7,9% (174 Personen) auf die Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen.

Durch den Zuwachs von 515 auf 553 Personen (+7,4%) stellte die Gruppe der **über 60-Jährigen 2016 mehr als ein Viertel aller steirischen ÄrztInnen**. Demgegenüber verringerte sich sowohl die absolute Anzahl (von 184 auf 174) als auch der relative Anteil der ÄrztInnen in der Altersgruppe der 30- bis 39-Jährigen (von 8,5% auf 7,9%). **Wie bereits in den vergangenen Jahren stieg das durchschnittliche Lebensalter weiter leicht an, und betrug im Beobachtungszeitraum 52,4 Jahre**. Diese Zahlen stellen keine entscheidende Verschärfung der Problematik gegenüber dem Vorjahr dar, geben aber weiter Anlass zur Sorge vor einer zunehmenden Überalterung der steirischen Ärzteschaft.

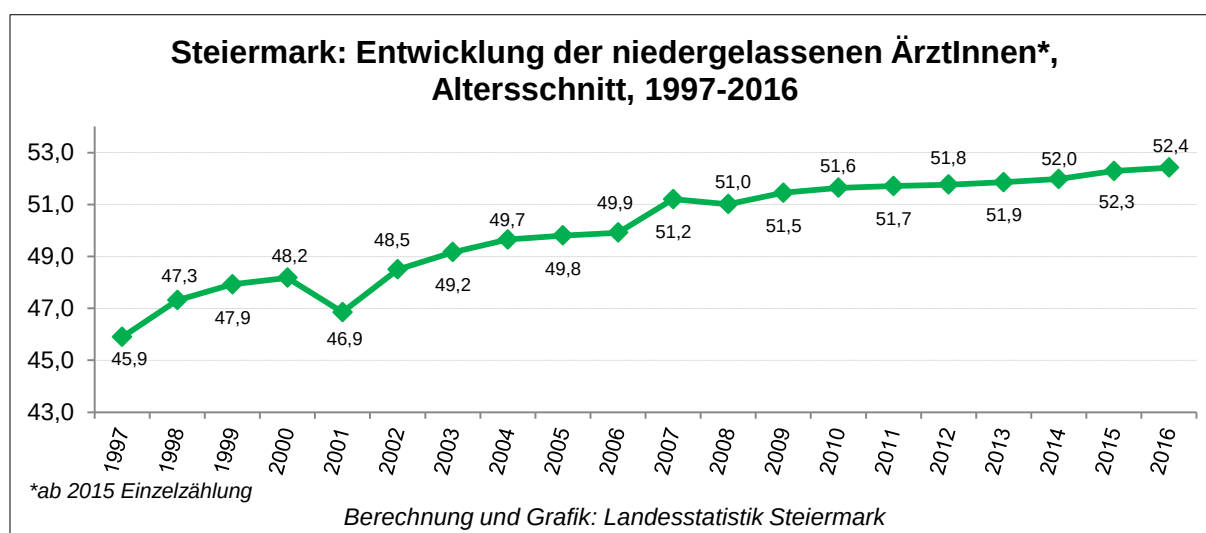
Die markantesten Merkmale der folgenden Zeitreihe wurden durch berufsständische Entwicklungen und methodologische Änderungen hervorgerufen, die folgende Grafik ist daher unter Bedachtnahme auf deren Effekte zu interpretieren. Diese Änderung ist insofern für die vorliegende Publikation relevant, als sich dadurch die Jahre vor 2007 nicht vergleichbar darstellen lassen, und den deutlichen Einbruch der Zeitreihe in diesem Jahr erklärt. Zahnbehandler (Zahnärzte, Zahnärztinnen, Dentisten) werden im Punkt 3.3.12 deshalb explizit ausgewiesen.

Wie aus folgender Grafik ersichtlich ist, waren im Jahr 1993 noch 1.701 niedergelassen Ärzteordinationen und Zahnarztordinationen (ohne Dentisten) gemeldet, im Jahr 2016 schon 2.355 AllgemeinmedizinerInnen und FachärztInnen, allerdings ohne ZahnärztInnen und Dentisten. Damit ist die Gesamtzahl von 2.358 Ordinationen, die zuletzt vor der Trennung beider Standesvertretungen im Jahr 2006 vorlag, beinahe wieder egalisiert. Die Differenz zwischen 1993 und 2016 beträgt 654 Ordinationen bzw. 37,0%. Zieht man als Vergleich das Jahr 2007 (eigene Standesvertretung für ZahnärztInnen) heran, so stieg die Zahl von 1.847 auf 2.355, also um 508 Ordinationen bzw. 27,5%.

Im Beobachtungszeitraum von 1997 bis 2016 erhöhte sich das durchschnittliche Lebensalter von 45,9 (seinerzeit auf Basis der Ordinationen berechnet) auf 52,4 Jahre. Die Umstellung der Altersschnittberechnung auf Basis von Einzelpersonen statt Ordinationen ist vermutlich auf den einmalig erhöhten Anstieg des durchschnittlichen Lebensalters von 0,3 Jahren zwischen 2014 und 2015 verantwortlich, von 2015 auf 2016 war die Rückkehr zum langjährig Anstieg im Ausmaß von 0,1 Lebensjahren auf 52,4 Jahre zu beobachten.

Grafik 7

Diese Differenz von 6,5 Jahren entspricht etwa 14,2%. Im folgenden Diagramm ist dieser stetige Anstieg des durchschnittlichen Alters ablesbar. **Als Vergleich dazu beträgt das durchschnittliche Lebensalter aller steirischen Selbständigen (ohne PsychologInnen) bei 46,3 Jahren und liegt somit deutlich unter dem der niedergelassenen ÄrztInnen.**

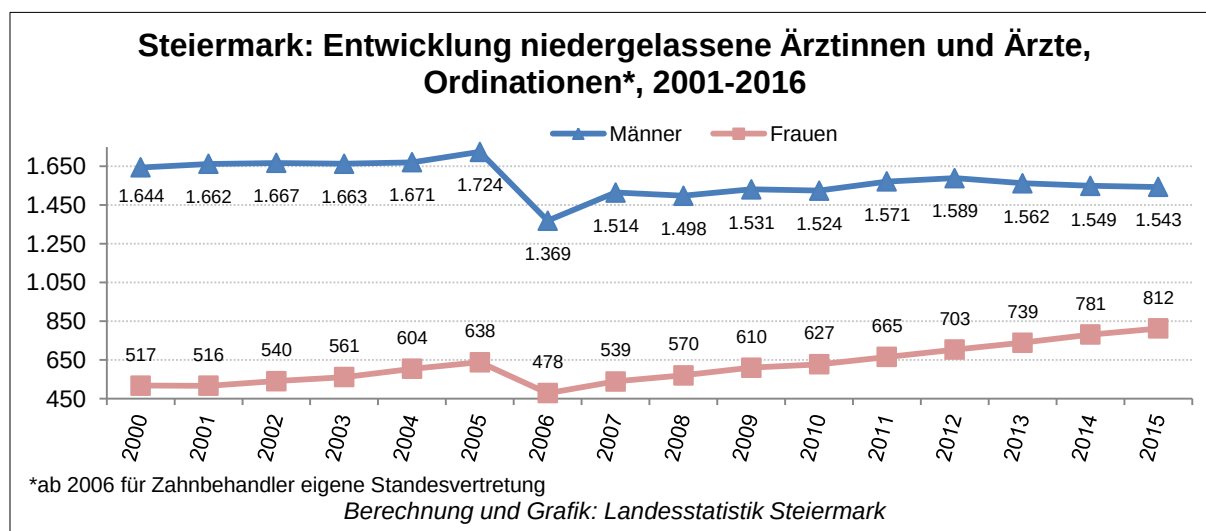
Grafik 8

Die Zeitreihe der obigen Grafik bezieht sich bis 2014 auf eine Berechnung basierend auf Ordinationen, da – wie schon mehrmals ausgeführt – eine Berechnung für Einzelpersonen erst ab 2015 möglich ist. **Die selbständigen ÄrztInnen verloren im Beobachtungsjahr 2016 trotz eines weiteren Anstiegs auf 52,4 Jahre den Rang als älteste Berufsgruppe an die**

ZiviltechnikerInnen, und rangieren in der Altersrangliste der Berufsgruppen nunmehr auf Platz 2.

Einzelpersonen: Die **jüngsten** niedergelassenen Mediziner sind mit einem Altersschnitt von 49,9 Jahren im Bezirk **Graz-Umgebung** beheimatet. Danach folgen Weiz mit 50,8 Jahren und Voitsberg (51,5). **Die ältesten** niedergelassenen ÄrztInnen sind im **Bezirk Südoststeiermark mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 54,0 Jahren** situiert, in den Bezirken Murau und Murtal liegt der Altersschnitt bei 53,9 Jahren beziehungsweise 53,7 Jahren. Etwas über dem landesweiten Altersschnitt liegen mit 52,5 Jahren (Einzelpersonen) die niedergelassenen ÄrztInnen in Graz-Stadt.

Grafik 9



4.2.4 Gewerbetreibende

Für 2016 waren **51.992 Gewerbetreibende (Einzelzählung)** mit insgesamt **52.616 Standorten gemeldet**. Damit stellten die Gewerbetreibenden unter den selbständig Erwerbstätigen die eindeutig dominierende Berufsgruppe dar.

60,9% aller Selbständigen in der Steiermark (inkl. Land- und ForstwirtInnen) gehörten **2016** diesem Berufszweig an (bei Standortzählung 61,2%). **Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Mitgliederzahl (Einzelzählung) damit um 1.753 bzw. 3,5% erhöht.**

Hand in Hand damit ergibt sich auch eine Steigerung der Standorte um 1.705 bzw. 3,3%. Der aus der unten folgenden Tabelle ersichtliche deutliche Zuwachs im Jahr 2013 gegenüber 2012 erklärt sich damit, dass die berufsständische Interessenvertretung selbständiger BuchhalterInnen und BilanzbuchhalterInnen seit einer entsprechenden Novelle des Bilanzbuchhaltungsgesetz nicht mehr die Kammer der Wirtschaftstreuhänder, sondern in der Wirtschaftskammer organisiert ist.

Tabelle 7

Steiermark: Gewerbetreibende EINZELZÄHLUNG									
	Gesamt	männlich	weiblich	Altersgruppe					
				bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
2009	39.975	26.239	13.736	117	3.885	9.915	14.220	9.158	2.680
2010	41.339	26.426	14.913	141	3.915	9.788	14.813	9.701	2.962
2011	43.143	26.750	16.393	112	3.931	9.953	15.331	10.579	3.222
2012	44.536	26.832	17.703	80	3.908	9.980	15.700	11.391	3.468
2013	46.021	26.914	19.104	77	3.891	9.974	15.972	12.292	3.806
2014	48.262	27.132	21.130	60	3.991	10.193	16.467	13.285	4.258
2015	50.239	27.380	22.859	104	4.051	10.296	16.783	14.265	4.739
2016	51.992	27.657	24.335	90	4.151	10.319	17.110	15.041	5.281
Differenz 2015/2016 absolut	+1.753	+277	+1.476	-14	+100	+23	+327	+776	+542
Differenz 2015/2016 relativ	+3,5%	+1,0%	+6,5%	-13,5%	+2,5%	+0,2%	+1,9%	+5,4%	+11,4%
Berechnung: Landesstatistik Steiermark									

Tabelle 7a

Steiermark: Gewerbetreibende Standortzählung									
	Gesamt	männlich	weiblich	Altersgruppe					
				bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
2009	40.918	26.960	13.958	118	3.935	10.123	14.574	9.426	2.742
2010	42.230	27.103	15.127	142	3.953	9.982	15.154	9.954	3.026
2011	44.010	27.431	16.579	112	3.981	10.122	15.661	10.816	3.303
2012	45.406	27.507	17.899	80	3.941	10.143	16.037	11.637	3.559
2013	46.819	27.525	19.291	80	3.936	10.107	16.262	12.537	3.888
2014	48.971	27.682	21.289	60	4.053	10.301	16.716	13.516	4.317
2015	50.911	27.891	23.020	104	4.083	10.406	17.007	14.515	4.795
2016	52.616	28.107	24.509	90	4.174	10.417	17.323	15.268	5.344
Differenz 2015/2016 absolut	+1.705	+216	+1.489	-14	+91	+11	+316	+753	+549
Differenz 2015/2016 relativ	+3,3%	+0,8%	+6,5%	-13,5%	+2,2%	+0,1%	+1,9%	+5,2%	+11,4%
Berechnung: Landesstatistik Steiermark									

Wenig überraschend befanden sich die **meisten Standorte der Gewerbetreibenden** (keine Bezirksaufteilung bei Einzelzählung möglich) **in der Landeshauptstadt** mit 23,2% oder 12.203. An **zweiter Stelle** folgte der Bezirk **Graz-Umgebung** (12,6% bzw. 6.641). Danach kommen die Bezirke Hartberg-Fürstenfeld (7,9% bzw. 4.131), Weiz mit 6,9% (3.714) und

Liezen mit ebenfalls 7,1% (3.636), wobei die letzteren beiden gegenüber dem Vorjahr ihren Platz in der Rangfolge tauschten.

Die Bezirke Bruck-Mürzzuschlag, Südoststeiermark, Leibnitz, Murtal, Deutschlandsberg, Leoben und Voitsberg pendelten sich in dieser Reihenfolge zwischen 6,8% und 4,2% (3.595 bzw. 2.298 Personen) ein. **Die kleinste Zahl** war für den Bezirk **Murau** (2,2% bzw. 1.142) zu erfassen.

Die hinter dieser Aufteilung der steirischen Gewerbetreibenden auf die steirischen Bezirke liegende Struktur wird erst deutlich, wenn man die Anzahl der Standorte auf die Wohnbevölkerung des Bezirkes bezieht. **Die Anzahl Gewerbetreibenden ausgedrückt als Prozentsatz an der Wohnbevölkerung des jeweiligen Bezirkes gruppierte sich 2016 in einer Bandbreite von 1,1 Prozentpunkten, gestreut zwischen 4,7% (Deutschlandsberg) und 3,6% (Bruck-Mürzzuschlag) mit einer bemerkenswert geringen Standardabweichung von 0,3 Prozentpunkten um den landesweiten Anteil von 4,3% der Wohnbevölkerung.**

Tabelle 8

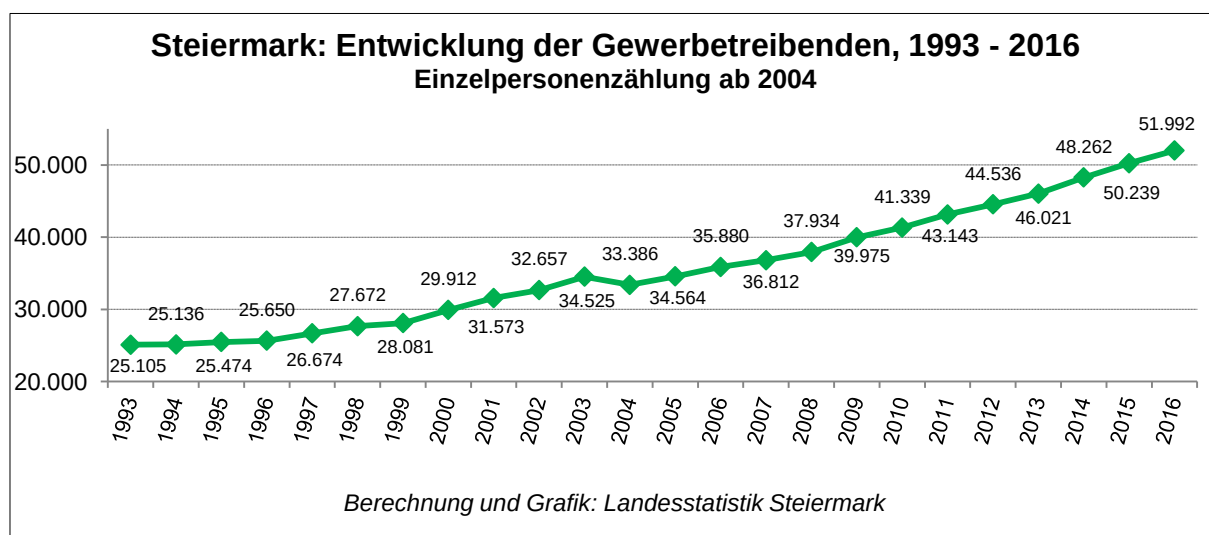
Steiermark - Bezirke: Anteil der Gewerbetreibenden an der Wohnbevölkerung 2016					
Bezirk	Wohnbevölkerung Stand 1.1.2016	Anteil a.d. Gesamt- bevölkerung	Gewerbe- treibende 2016	Anteil a.d. Gewerbe- treibenden	Gewetr. als Anteil a.d. Wohnbevölkerung
Graz-Stadt	280.258	22,7%	12.203	23,2%	4,4%
Deutschlandsberg	60.657	4,9%	2.870	5,5%	4,7%
Graz-Umgebung	148.830	12,1%	6.641	12,6%	4,5%
Leibnitz	81.315	6,6%	3.440	6,5%	4,2%
Leoben	61.558	5,0%	2.320	4,4%	3,8%
Liezen	79.860	6,5%	3.636	6,9%	4,6%
Murau	28.390	2,3%	1.142	2,2%	4,0%
Voitsberg	51.851	4,2%	2.298	4,4%	4,4%
Weiz	89.104	7,2%	3.714	7,1%	4,2%
Murtal	73.150	5,9%	3.185	6,1%	4,4%
Bruck-Mürzzuschlag	100.349	8,1%	3.595	6,8%	3,6%
Hartberg-Fürstenfeld	90.546	7,3%	4.131	7,9%	4,6%
Südoststeiermark	86.144	7,0%	3.441	6,5%	4,0%
Steiermark	1.232.012	100%	52.616	100,0%	4,3%
Standortzählung bei Gewerbetreibenden					
<i>Quelle: Statistik Austria, Gebietsstand 2015; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark</i>					

In allen steirischen Bezirken erfolgte eine Standortzunahme der Gewerbetreibenden gegenüber dem Jahr 2015. Hier konnte in absoluten Zahlen vor allem der Bezirk Graz-

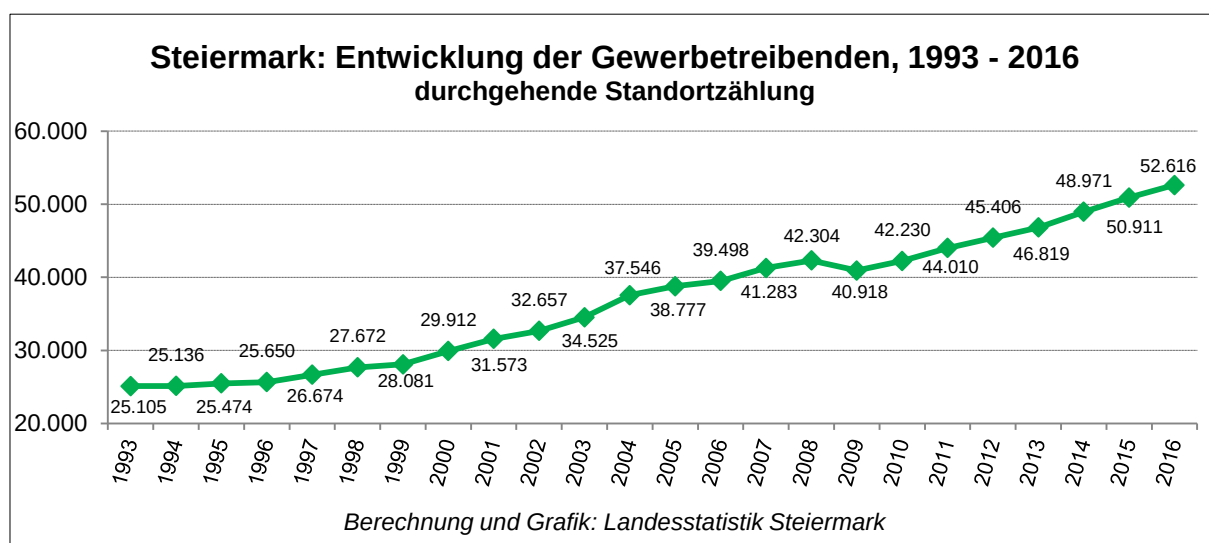
Umgebung mit einem Plus von 346 Personen bzw. +5,5%, zulegen, womit auf diesen Bezirk über 20% des Zuwachses von allen Bezirken und damit der größte Teil der 1.705 Meldungen im Jahr 2016 entfiel, ebenso Murtal mit zusätzlich 195 Meldungen was mit 6,5% den stärkste relativen Zuwachs im Vergleich zum Vorjahr darstellte, Weiz (170 bzw. 4,8%), Bruck-Mürzzuschlag (151 bzw. 4,4%), Deutschlandsberg (146 bzw. 5,4%) sowie Graz-Stadt (144 bzw. 5,0%) konnten ebenso kräftig zulegen.

61,9% (32.591 Personen) aller Gewerbetreibenden bei Einzelzählung sind zwischen 40 und 59 Jahre alt. 90 Gewerbetreibende (0,2%) haben hingegen mit Stichtag 1.1.2016 das 20. Lebensjahr noch nicht erreicht. (2015 noch 104). Wie erwähnt, erfolgte erst ab einschließlich 2004 eine Einzelpersonenzählung, davor wurden nur die Standorte gezählt. Werden nunmehr die **Einzelpersonen** herangezogen, so waren 2004 genau 33.386 Personen gemeldet und schon 51.992 im Jahr 2016. **Dies bedeutet ein markantes Plus von 18.606 Personen bzw. 55,7%.**

Grafik 10



Zieht man allerdings einen diesbezüglichen Vergleich bei der Standortzählung zwischen 1993 und 2016, dann zeigt sich ein **Anstieg um +25.806 Standorte bzw. +109,6%**. Ab 2004 gerechnet, stiegen die **Standorte von 37.546 auf 52.616 also um +15.070 bzw. +40,1%**.

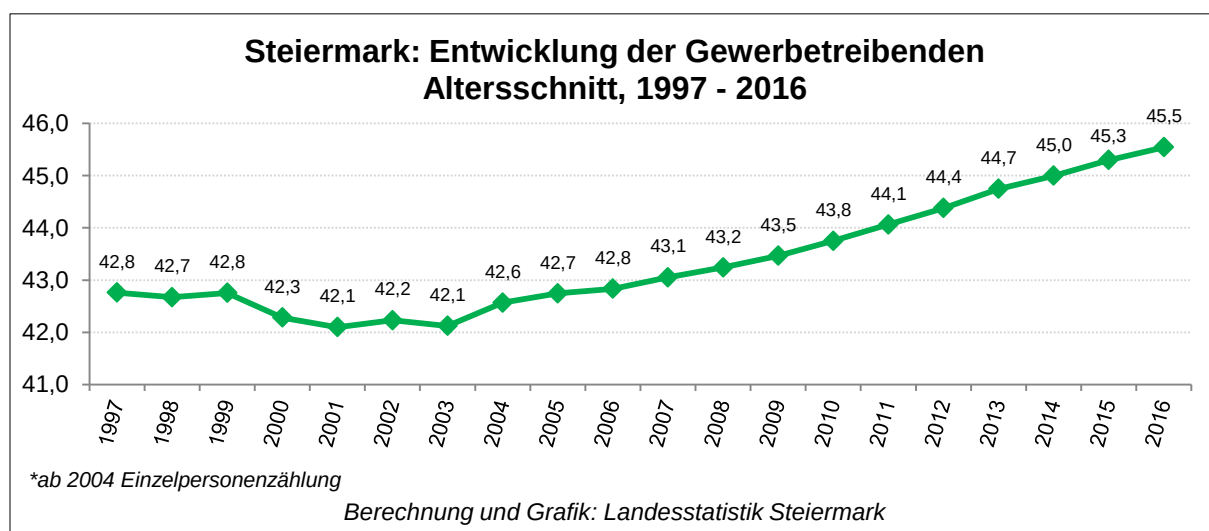
Grafik 11

Der seit 2009 zu beobachtende, beinahe lineare Anstieg setzt sich auch im Beobachtungsjahr 2016 fort.

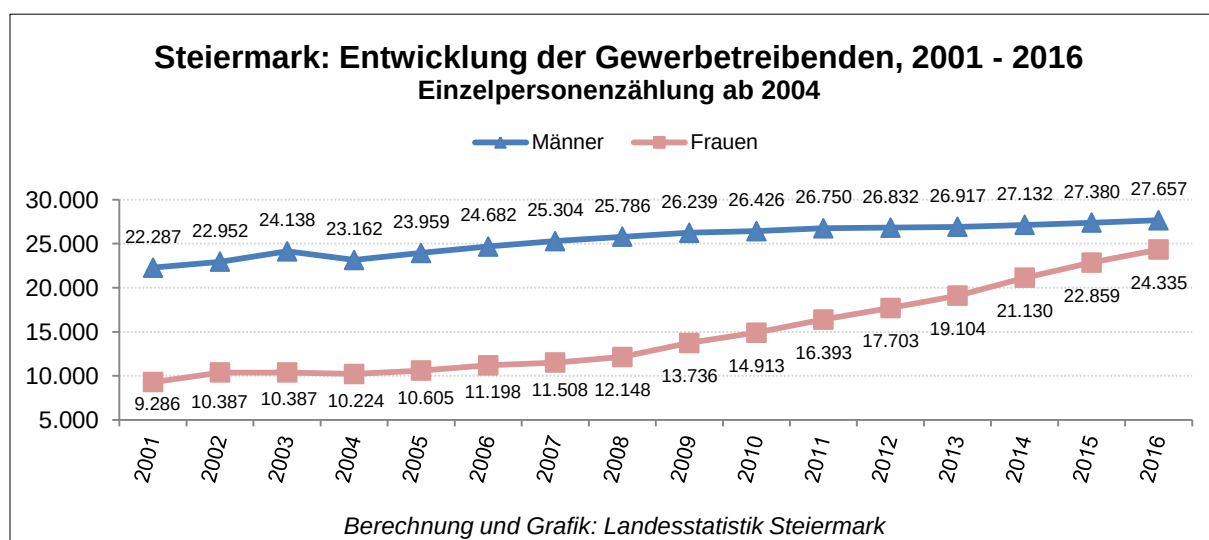
Der Altersschnitt stieg von 42,6 Jahre im Jahr 2004 auf 45,5 Jahre (bei Standortzählung 45,6 Jahre) für das Jahr 2016, das sind +2,9 Jahre bzw. +6,8%.

Mit diesem Wert zählen die 51.992 steirischen Gewerbetreibenden im Jahr 2016 neben den 183 Hebammen (Ø 40,6 Jahre) zu den jüngsten Selbständigen in der Steiermark.

Die jüngsten Gewerbetreibenden sind im Bezirk Weiz tätig, nämlich mit 45 Jahren. Danach folgt Graz-Stadt mit 45,1 sowie Leibnitz mit 45,3 Jahren. Die ältesten Gewerbetreibenden findet man in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag (46,4) Liezen und Leoben (46) und Murau (45,9).

Grafik 12

Grafik 13



Die vorliegende Untersuchung bildet nicht den geeigneten Rahmen, auf die heterogene Struktur dieser größten Gruppe unter den steirischen Selbständigen einzugehen. Die folgenden der Mitgliederstatistik der Wirtschaftskammer entnommenen Zahlen sollen zumindest Schlaglichter auf die Natur der wirtschaftlichen Tätigkeit der hiesigen Gewerbetreibenden und die Struktur ihrer Unternehmungen werfen.

Tabelle 9

Spartenzuordnung der in der Steiermark tätigen Einzelunternehmen 2016								
Sparte	Gewerbe Handwerk	Industrie	Handel	Bank u. Versich.	Transport Verkehr	Tourismus Freizeitw.	Inform. Consulting	Summe
Einzelunternehmen absolut	27.970	138	13.574	0	2.222	7.107	8.289	59.300
Einzelunternehmen relativ	47,2%	0,2%	22,9%	0,0%	3,7%	12,0%	14,0%	100,0%
Quelle: WKO Steiermark, Mitgliederstatistik 2015 zum Stichtag 1.1.2016, Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)								

Im Wesentlichen sind die Einzelunternehmen in der Tabelle oben deckungsgleich mit der Gesamtheit der Betriebe steirischer Gewerbetreibender die ihre Kammermitgliedschaft begründen. **Es zeigt sich, dass auf Unternehmen der Sparte Gewerbe und Handwerk beinahe die Hälfte (47,2%) der in der Steiermark tätigen Einzelunternehmen entfällt, gefolgt von Handel (22,9%) und Information & Consulting (14,0%).**

Tabelle 10

Aktive Fachorganisationsmitglieder der steirischen WKO nach der Rechtsform „Einzelunternehmen Frauen und Männer – jeweils die 10 größten gereiht				
Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Frauen 1.1.2016	Anteil in % von allen Frauen	Rang	Anteil kumuliert
- FG Personenberatung und Personenbetreuung	9.269	34,1	1.	34,1
- FG persönliche Dienstleister	2.085	7,7	2.	41,7
- FG Gastronomie	1.766	6,5	3.	48,2
- LI Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure	1.733	6,4	4.	54,6
- LG Direktvertrieb	1.497	5,5	5.	60,1
- LI Friseure	1.021	3,8	6.	63,9
- FG Unternehmensberat., Buchhaltung, Informationstechn.	857	3,2	7.	67,0
- LG Handel mit Mode und Freizeitartikel	638	2,3	8.	69,4
- FG Freizeit- und Sportbetriebe	618	2,3	9.	71,6
- FG Werbung und Marktkommunikation	585	2,2	10.	73,8
Fachorganisationen (Fachgruppen, Fachvertretungen, Innungen, Gremien)	Aktive Männer 1.1.2016	Anteil in % von allen Männern	Rang	Anteil kumuliert
FG Unternehmensberat., Buchhaltung, Informationstechn.	3.168	8,7	1.	8,7
FG Gastronomie	2.451	6,7	2.	15,5
LI Gewerbliche Dienstleister	1.788	4,9	3.	20,4
LG Fahrzeughandel	1.390	3,8	4.	24,2
FG Werbung und Marktkommunikation	1.256	3,5	5.	27,7
LG Baustoff-, Eisen-, Hartwaren- und Holzhandel	1.215	3,3	6.	31,0
FG Freizeit- und Sportbetriebe	1.091	3,0	7.	34,0
LG Versand-, Internet- und allgemeiner Handel	1.032	2,8	8.	36,8
LI Tischler und Holzgestaltende Gewerbe	1.001	2,8	9.	39,6
LI Bauhilfsgewerbe	930	2,6	10.	42,2
Quelle: WKO Steiermark, Mitgliederstatistik 2015, Graz, Februar 2016; Bearbeitung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)				

Ein feinkörnigeres Bild lässt sich aus der Auflistung der 10 häufigsten Gruppen von Gewerbeberechtigungen, die sich hinter der Sparteninteilung oben verbergen, getrennt nach Männern und Frauen. **Die größte Gruppe stellt bei den Frauen mit 9.269 eine Kammermitgliedschaft begründenden Gewerbeberechtigungen die Fachgruppe Personenberatung und Personenbetreuung, bei denen es sich vornehmlich um Selbständige handelt, die in der Betreuung von Menschen mit Behinderung beziehungsweise der Betreuung (hoch-) be-**

tagter Menschen tätig sind, gefolgt von persönlichen DienstleisterInnen (über 2000 aufreichte Gewerbeberechtigungen), gefolgt von teilweise bis vor kurzem als „typische Frauenberufe“ wahrgenommenen Tätigkeiten. Bei den Männern führt die Fachgruppe Unternehmensberatung, Buchhaltung, Informationstechnologie, knapp vor den in der Gastronomie tätigen Mitgliedern, gefolgt diversen Sparten der nach wie vor männerdominierten Bauwirtschaft. Es zeigt sich eine deutlichere Konzentration der Frauen auf eine wesentlich kleinere Gruppe von Gewerben, im Gegensatz zur breiter gestreuten Verteilung auf ein diverseres Spektrum von Fachgruppen unter den Männern.

4.2.5 Hebammen

2016 waren in den 13 politischen Bezirken **183 Hebammen tätig**, dies entspricht einem 0,2% Anteil an allen Selbständigen, ist damit gleich hoch wie der Anteil der ApothekerInnen und PsychologInnen, und bildet daher mit diesen beiden das Schlusslicht in der Rangliste der betrachteten Berufsgruppen. Die Zahl der Hebammen stieg im Vergleich zu 2015 um 16 Personen (+9,6%) an. 125 Hebammen hatten eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit (2013-2015: 123; 2012: 115).

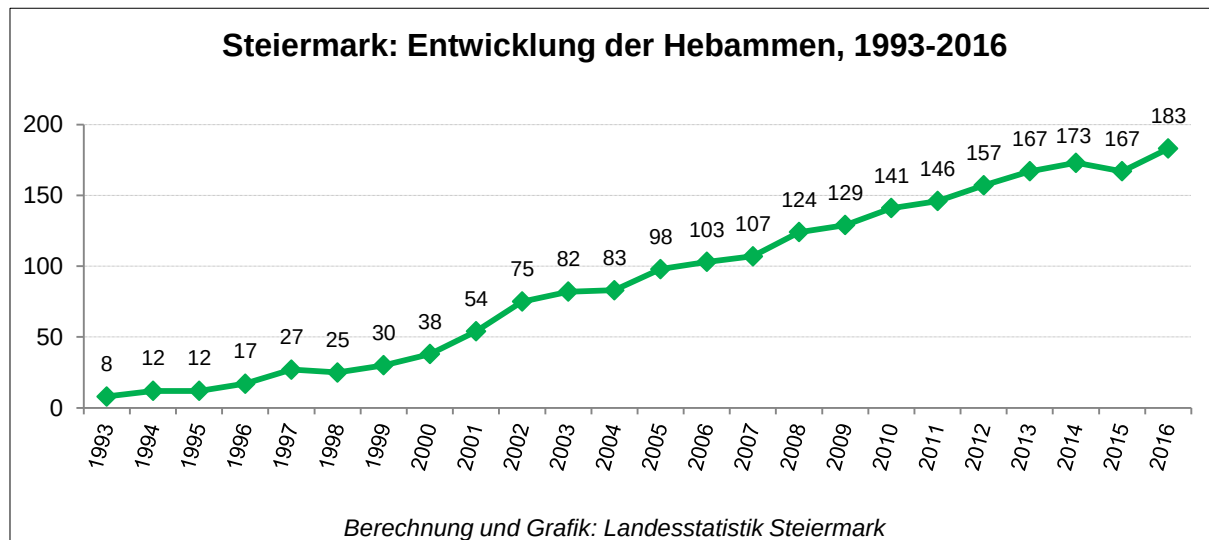
Die meisten selbständigen Hebammen waren erwartungsgemäß **im Bezirk Graz-Stadt tätig** (40 Hebammen bzw. 21,9%), womit die Hälfte des Zuwachses 2016 allein auf diesen Bezirk entfiel, gefolgt von Graz-Umgebung (25 bzw. 13,7%) und Südoststeiermark (21 bzw. 11,5%). 14 Hebammen (8,2%) haben sich im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld niedergelassen. Bemerkenswert ist auch, dass in den Bezirken eine Veränderung des geburtshilflichen Angebotes der regionalen Krankenhäuser (z.B. Verringerung der Bettenzahl, bzw. Umwandlung der Geburtenstation in ein tagesambulatorisches Angebot im Bezirk Voitsberg) keine unmittelbare Veränderung der Anzahl der dort tätigen Hebammen in den Folgejahren auszulösen schien. Über nur 4 Hebammen verfügt der Bezirk Murau (1,8% aller selbständigen steirischen Hebammen), der Bezirk Leibnitz mit fünf Berufsausübenden (2,7%) über beinahe ebenso wenige.

Unter allen selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark sind nur in der Berufsgruppe der Hebammen ausschließlich Frauen beschäftigt.

In Hinblick auf die Gesamtübersicht der Altersstruktur aller selbständig Beschäftigten weist die Berufsgruppe der Hebammen mit 31,7% sowohl den prozentuell mit Abstand größten Anteil an 30- bis 39-Jährigen (31,7% bzw. 58) als auch den relativ größten Anteil von 20- bis 29-Jährigen auf (14,2%), und gleichzeitig den unter allen Berufsgruppen niedrigsten relativen Anteil an 50- bis 59-Jährigen (18% oder 33 Personen) beziehungsweise an über 60-Jährigen (1,6%), womit das Bild, dass dieser Beruf eher von Jüngeren ausgeübt wird eindrücklich unterfüttert wird. Lediglich in zwei Bezirken waren insgesamt drei über 60-jährige Selbständige Hebammen gemeldet.

Das durchschnittliche Alter einer Hebamme betrug 2016 genau 40,6 Jahre (2015: 40,2; 2014: 39,8; 2013: 39,2; 2012: 39,5 Jahre; 2011: 39,0 Jahre).

Grafik 14



Seit dem Jahr 1993 wurde eine signifikante Steigerung der Anzahl der selbständigen Hebammen von +2.187% (von 8 auf 183 Personen) verzeichnet.

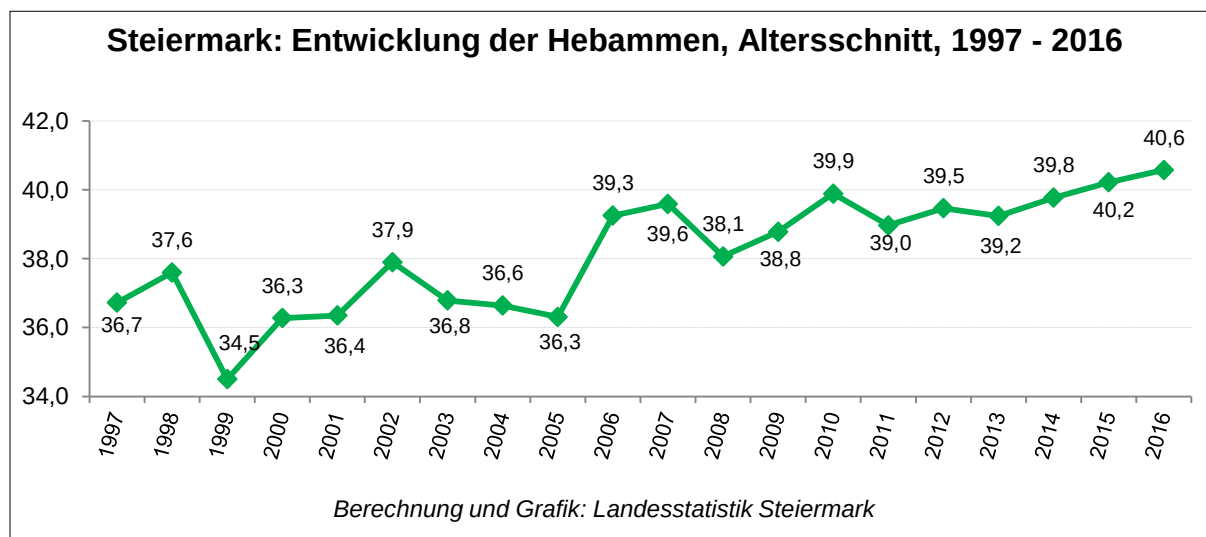
Zur hilfreichen Interpretation dieser außergewöhnlichen Steigerungsraten verweisen wir auf die Änderung des Hebammengesetzes 1994. Dieses Gesetz eröffnet die Möglichkeit, dass Hebammen gleichzeitig sowohl freiberuflich als auch in einem Dienstverhältnis zu einem Krankenhaus oder anderen Einrichtungen tätig sein können. Von dieser Möglichkeit machten und machen viele Hebammen Gebrauch (2016 über 68%). Erwähnenswert ist auch, dass viele davon freiberuflich vornehmlich in Nischen des Tätigkeitsbereiches das dem Hebammenberufes zurechenbar ist, tätig sind (z.B. Geburtsvorbereitungskurse).

Sehr unruhig zeigt sich das folgende Diagramm für den Zeitraum 1997 bis 2016. Stieg das durchschnittliche **Lebensalter** vor allem zwischen den Jahren 2005 und 2010 – von 36,3 Jahre auf 39,9 Jahre – an, so lag **2015 der Altersschnitt erstmals über 40 Jahre**. Ein genauerer Blick auf den Diagrammverlauf scheint nahezu legen, dass zusätzlich zu einem in etwa linear steigenden Trend eine zweite zyklische Komponente mit einer Spanne von 4 bis 5 Jahren auf das Durchschnittsalter einzuwirken scheint. An dieser Stelle kann, weder eine quantitative Analyse dieses Phänomens geleistet werden, noch über wäre es der Platz über seine Ursachen zu spekulieren.

Im Bezirk Graz-Stadt war das durchschnittliche Lebensalter der Hebammen mit 36,9 Jahren ganz am niedrigsten von allen steirischen Bezirken. Das höchste Lebensalter wiesen die 8 Hebammen des Bezirk Deutschlandsberg mit 48,3 Jahren auf. Gesamt betrachtet liegt der

Altersschnitt deutlich unter dem landesweiten Schnitt aller Selbständigen (ohne PsychologInnen) von 46,0 Jahren. **Anzumerken ist noch, dass die selbständigen steirischen Hebammen mit Abstand die jüngsten Selbständigen unseres Bundeslandes stellen.**

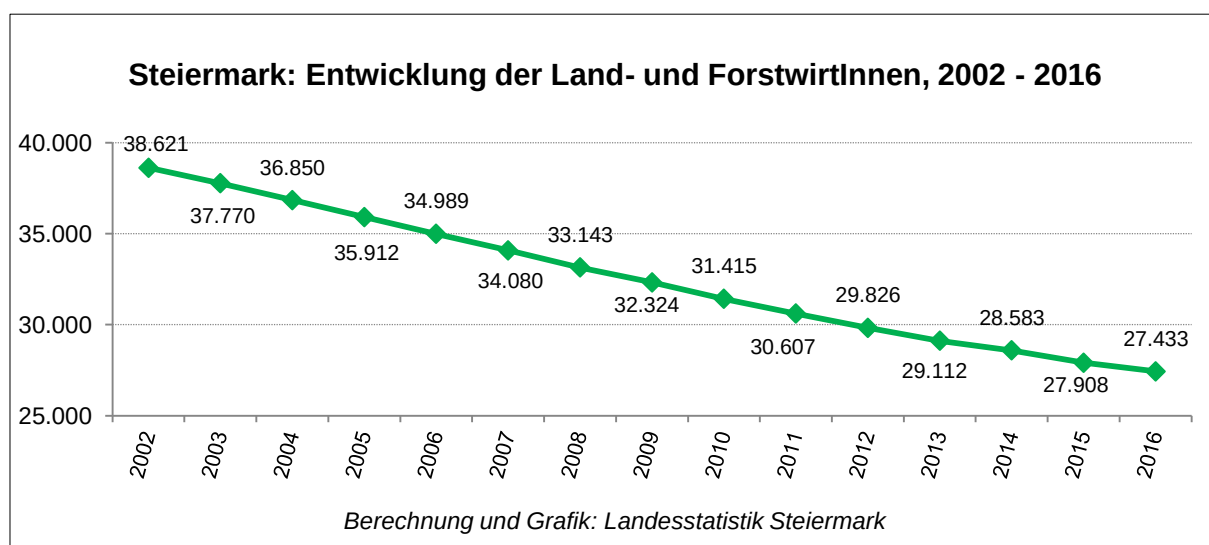
Grafik 15



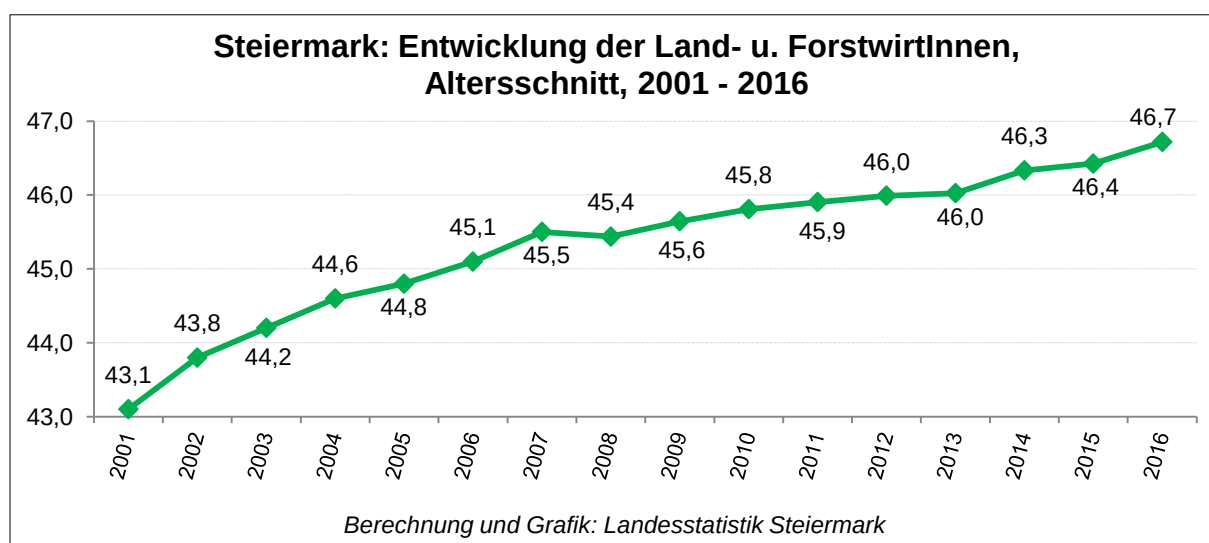
4.2.6 Selbständige in der Land- und Forstwirtschaft

Seit 2009 stellt die Sozialversicherungsanstalt der Bauern dankenswerterweise der Landesstatistik Steiermark eine in Bezirke und Altersgruppen aufgeschlüsselte Aufstellung zur Verfügung. Zu den Daten der pflichtversicherten Selbständigen in der bäuerlichen Pensionsversicherung muss allerdings erwähnt werden, dass es sich hierbei um BetriebsführerInnen handelt, welche einen land- bzw. forstwirtschaftlichen Betrieb mit einem Einheitswert von € 1.500,00 oder mehr führen. Ob der Betrieb im Voll- oder Nebenerwerb geführt wird, ist seit dem 1.1.2000 grundsätzlich zweitrangig. **Daraus ist zu entnehmen, dass es für das Jahr 2016 (Stand 1. Jänner) in der Steiermark 27.433 selbständig Berufsausübende bzw. freipraktizierende Berufsausübende (in der bäuerlichen Pensionsversicherung pflichtversicherte BetriebsführerInnen) in der Land- und Forstwirtschaft gegeben hat, das sind exakt 1,7 % oder 475 Personen weniger als 2015.**

Ein mehr als deutlicher Trend ist der nachfolgenden Grafik zu entnehmen. Waren mit **Stichtag 1.1.2002** noch **38.621** selbständige Land- u. ForstwirtInnen in der Steiermark tätig, so sind es mit **Stichtag 1.1.2015** nur mehr **27.908**. Dies entspricht einem **Minus von 11.188 bzw. 27,7%**. Seit 2002 sinkt die Anzahl der LandwirtInnen mit zu Raten die sich mit einer Standardabweichung von 0,3 Prozentpunkten um den langjährigen Durchschnitt von -2,5% pro Jahr jeweils gemessen am Vorjahreswert.

Grafik 16

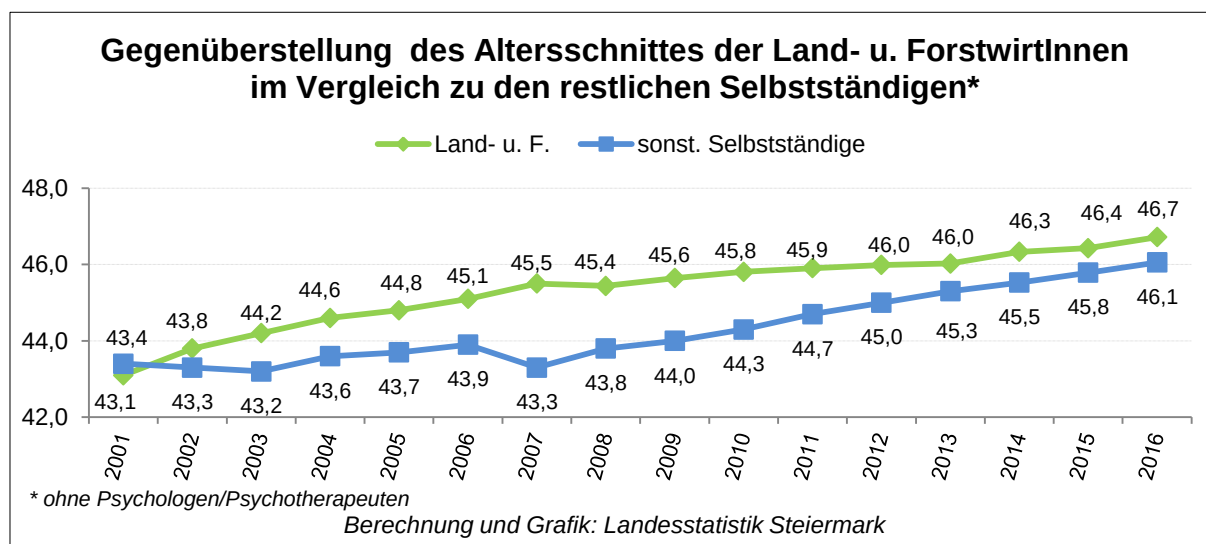
Wenn man die in den vergangenen Jahren beobachteten Verluste in die Zukunft projiziert, dann würde ohne Trendwende die zumindest eine asymptotisches Anschmiegen an die Zeitachse darstellt, **ab spätestens 2049 die Gruppe der selbständigen steirischen Land- und ForstwirtInnen vollständig verschwunden sein.** Dieses Szenario ist freilich sehr unwahrscheinlich, auch weil die Modellierung durch lineare Fortsetzung der Komplexität und Natur dieses Phänomens nicht gerecht wird. Sie zeigt aber wie folgenreich diese Entwicklung mittelfristig bei ungebremster Fortsetzung wäre.

Grafik 17

Deutlich über dem landesweiten Altersschnitt dieser Berufsgruppe (46,7 Jahre) liegt Graz-Stadt und der Bezirk Graz-Umgebung (beide jeweils 47,5 Jahre), während sich die

Bezirke Leibnitz, Liezen und Murau, sowie Weiz. Murtal und Hartberg-Fürstenfeld, mit einem Minimum von 45,0 Jahren in Leoben, mehr oder weniger deutlich unter diesem Schnitt befinden. Der generelle Altersschnitt aller in dieser Publikation untersuchten relevanten Berufsgruppen, klammert man Land- und ForstwirtInnen, PsychologInnen sowie PsychotherapeutInnen aus, beträgt 46 Jahre.

Grafik 18

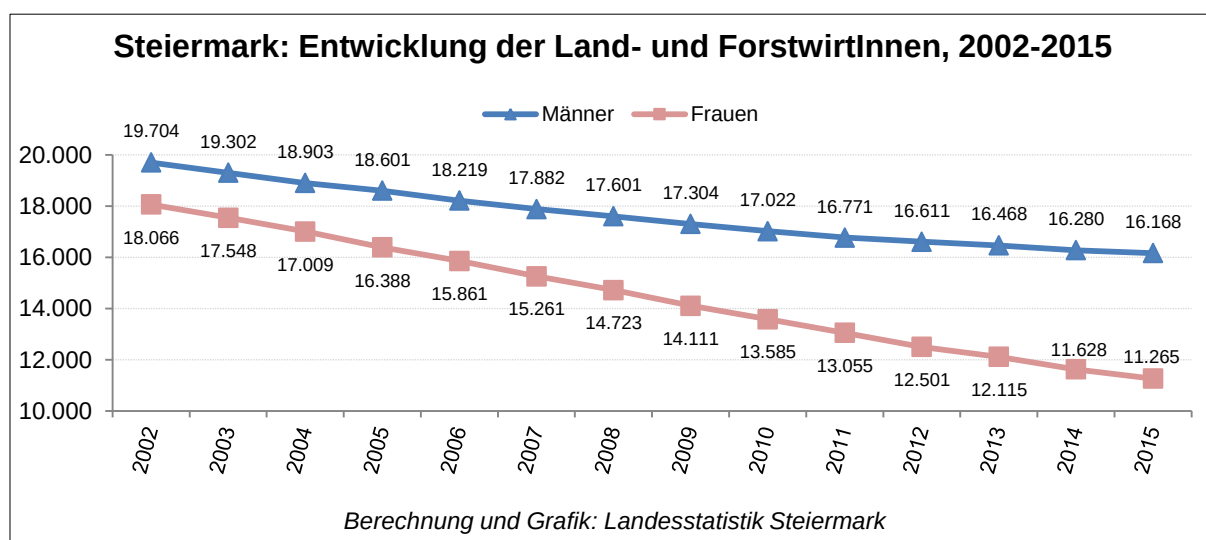


Die vorhergehende Grafik stellt die Entwicklung des durchschnittlichen Lebensalters der steirischen Land- u. ForstwirtInnen dem der restlichen steirischen Selbstständigen anschaulich gegenüber. Waren im Jahr 2001 die Land- u. ForstwirtInnen mit 43,1 Lebensjahren noch knapp jünger als die restlichen Selbstständigen, so kehrten sich die Werte unmittelbar danach um.

Die jährliche Steigerung des durchschnittlichen Lebensalters der steirischen Land- u. ForstwirtInnen ist relativ konstant und geht aber in kleinen Schritten vor sich, seit dem Jahr 2008 mit maximal +0,3 Jahren. Knapp höher liegen da die Werte der restlichen Selbstständigen für diese Zeitspanne, nämlich bis zu +0,4 Jahre.

Der **Anteil der Männer** lag bei den pflichtversicherten selbständigen Land- und ForstwirtInnen im Jahr 2016 bei **16.168** bzw. **58,9%** (Jahr 2015 bei 58,3% bzw. 16.280). Der Anteilswert für die **weiblichen Selbständigen** in der Land- und Forstwirtschaft ergab sich somit mit **11.265 Personen** bzw. **41,1%** (Jahr 2015: 41,7% bzw. 11.628). Liegt der Rückgang bei den Männern zwischen 2003 und 2015 bei 3.239 Personen (-16,7%), so beträgt der **Rückgang bei den Frauen schon 6.801 bzw. ein Minus von beträchtlichen 37,6%** (Jahr 2015: 6.438 bzw. 35,6%).

Grafik 19



Eine regionale Besonderheit betrifft die regionale Verteilung des Rückgange: **Von insgesamt 475 selbständigen Land- und ForstwirtInnen in der Steiermark 2016 im Vergleich zum Vorjahr gingen 58%, also 279 von 475, allein im Bezirk Südoststeiermark verloren.**

Der seitens der Pensionsversicherungsanstalt der Bauern für die Aufbereitung der Datengrundlage für diese Untersuchung zuständige Experte, nahm auf Rückfrage wie folgt Stellung zu diesem Phänomen:

„Der überproportionale Rückgang der Zahl der Selbständigen LandwirtInnen (= in der Pensionsversicherung nach dem BSVG Pflichtversicherte) im Bezirk Südoststeiermark liegt in der dortigen kleinstrukturierten Landwirtschaft. Kleine Betriebe werden zum Teil "aufgeteilt", weshalb für diese Betriebe nur noch eine Unfallversicherung besteht, bzw. werden die Flächen wegen Unrentabilität an größere Betriebe verpachtet.

Es gibt noch weitere zusätzliche Einflussfaktoren, die abhängig von der Region in unterschiedlicher Intensität bestehen können, aber dies würde zu weit führen.“⁴

Angesichts der kleinstrukturierten Landwirtschaften mit Grundstücken und Liegenschaften nahe an den gesetzlichen Mindestgrößen ist diese Erklärung glaubhaft als zumindest teilweise Ursache für dieses Missverhältnis zwischen den Bezirken. Aber ist das vielbeschworene „Bauernsterben“ Resultat einer massenhaften Umgehung der Sozialversicherungspflicht von Selbständigen in der Landwirtschaft? Nein, diese Hypothese entspricht nicht der Faktenlage. Zum Beispiel verzeichnet die Agrarstrukturerhebung der Statistik Austria in ihren Zeitreihen zur Anzahl Landwirtschaftlicher Betriebe, den Verlauf der Agrarwirtschaftlich genutzten Acker- und Waldflächen bzw. die zur Vieh- und Weidewirtschaft genutzten Flächen eine langfristige Abnahme der in der Steiermark ausgewiesenen Zahlen, die von der Intensivierung

⁴ Mitteilung des Leiters des SVB Regionalbüros Steiermark vom 22.01.2016.

durch technologischen Fortschritt und Konsolidierung der Struktur landwirtschaftlicher Betriebe in größeren Einheiten nur teilweise kompensiert, bzw. erklärt werden kann.

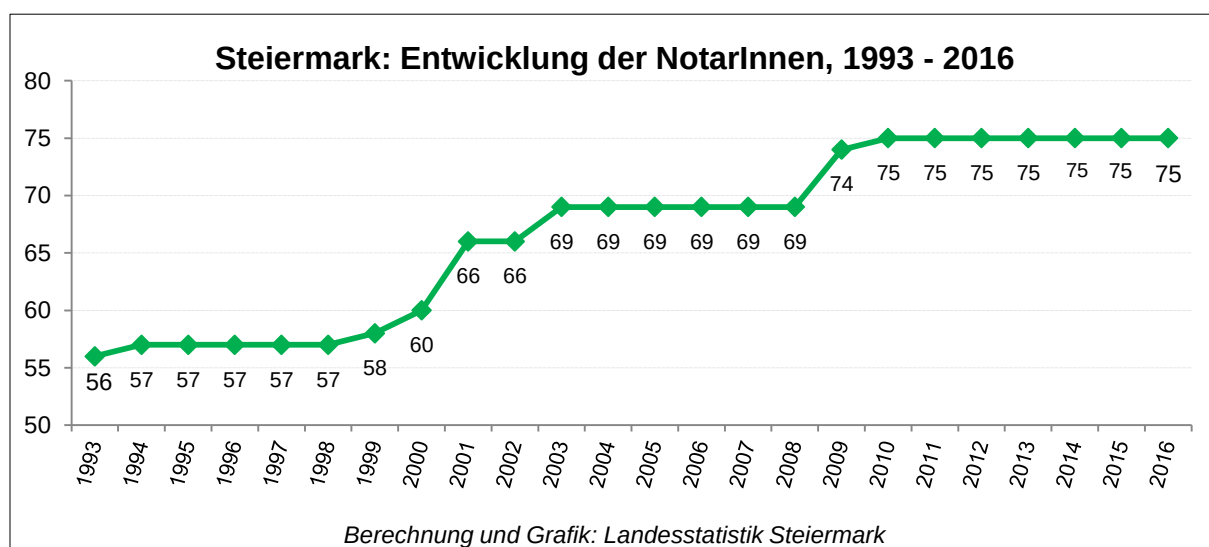
4.2.7 NotarInnen

NotarInnen sind Träger eines öffentlichen Amtes, dem staatliche Autorität übertragen ist, um öffentliche Urkunden zu errichten. Sie stellen dabei die Echtheit, Beweiskraft, Aufbewahrung und die Vollstreckbarkeit dieser Urkunden sicher. NotarInnen ist vom Gesetz dazu verpflichtet, unparteiisch und objektiv zu sein und genießt öffentlichen Glauben (Wortlaut: Österreichische Notariatskammer). Wie schon seit 2010 waren auch 2016 landesweit 75 selbständige NotarInnen tätig (2009: 74; 2008: 69; 2000: 60). Bei den Frauen stagniert die Anzahl zwar bei vorläufig 10 Notarinnen (13,3%), aber im Jahr 2008 waren es lediglich 3 Notarinnen.

In der Gruppe der 40- bis 49-Jährigen waren 25 Personen (33,3%) zu zählen, bei den 50- bis 59-Jährigen waren es 36 NotarInnen (48,0%). In der Altersgruppe 60+ waren 11 NotarInnen (17,3%), bei den 30 bis 39-Jährigen war nur ein Notar zu vermerken. Das Durchschnittsalter lag für 2016 bei 52,2 Jahren (Jahr 2015: 52,1, Jahr 2014: 52,2; Jahr 2013: 52,4; Jahr 2012: 52,1; Jahr 2012: 52,3; Jahr 2010: 51,9).

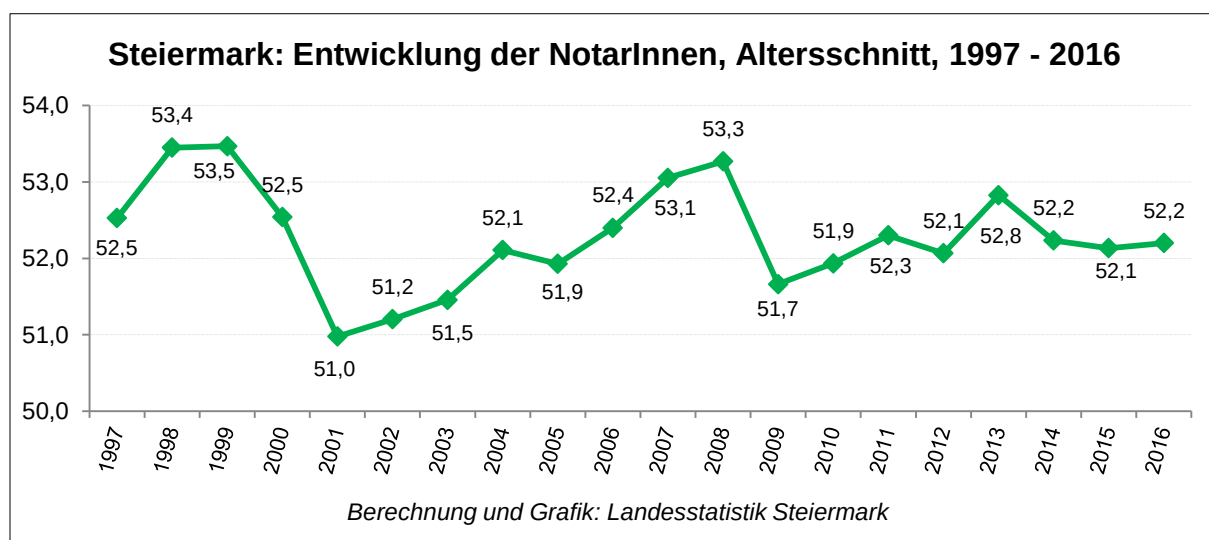
Die meisten NotarInnen waren 2016 in Graz-Stadt (20,0% bzw. 15 Personen, alle männlich) tätig, jeweils 7 NotarInnen (9,3%) waren in den Bezirken Liezen, Bruck-Mürzzuschlag und Südoststeiermark sesshaft. Den geringsten Anteil mit jeweils 3 NotarInnen weisen Leoben, Murau und Voitsberg auf. Von den 75 NotarInnen waren 2016 wie oben erwähnt nur 10 weiblich, wobei bis auf Leoben und Hartberg-Fürstenfeld (jeweils 2) maximal 1 Notarin pro Bezirk aufscheint. **Keine Notarin ist in Graz (!), Leibnitz, Murau, Voitsberg, und Weiz gemeldet.**

Fast exakt im 7-Jahres-Zyklus steigt die Zahl der selbständigen steirischen NotarInnen an. Von 1993 bis 2000 hat sich die Anzahl der NotarInnen stets in der Bandbreite von 56 bis 60 bewegt, von 2001 bis 2008 zwischen 66 und 69. Hand in Hand mit dem Anstieg im Jahr 2001 und auch im Jahr 2009 trat eine merkliche Verjüngung bei den NotarInnen ein (in beiden Fällen um etwa -1,5 Jahre).

Grafik 20

Die selbständigen steirischen NotarInnen weisen mit 52,2 Jahren ein unter den untersuchten Berufsgruppen hohes durchschnittliches Lebensalter auf.

Als Erklärung dafür könnten sicherlich die beschränkte Anzahl an Notariatskanzleien und wie bei den niedergelassenen ÄrztInnen (Ø Lebensalter 52,4 Jahre) die Länge der Ausbildung dienen.

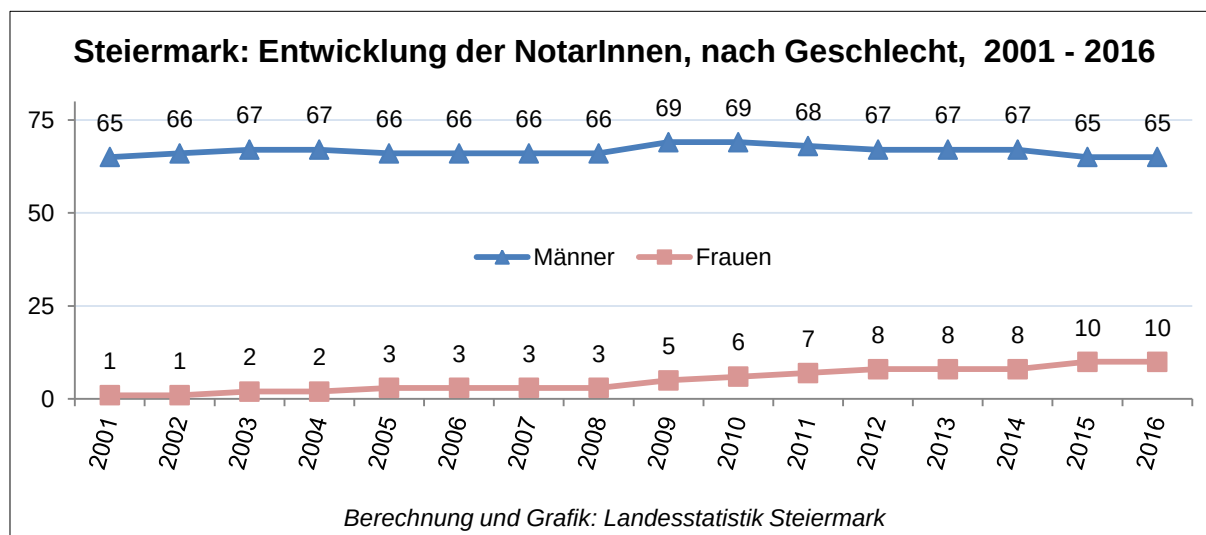
Grafik 21

Für die selbständigen NotarInnen in Weiz ergab sich für 2016 ein durchschnittliches Lebensalter von 57,5 Jahren. Diese Zahl bedeutet auch das höchste Durchschnittsalter aller selbständigen Berufsgruppen (ohne PsychologInnen) in allen steirischen Bezirken.

Danach folgen die NotarInnen in Graz-Stadt (56,3 Jahre). Am jüngsten sind NotarInnen in Hartberg-Fürstenfeld mit 46,2 Jahren. Der landesweite Schnitt aller Selbständigen (ohne Psy-

chologInnen) war für das Jahr 2016 vergleichsweise bei 46,3 Jahren. Die folgende Grafik zeigt, dass zwischen den Jahren 2001 und 2016 keine wirklich großen Änderungen in absoluten Zahlen der Geschlechterverteilung zu verzeichnen ist. Bei den Frauen war ein Anstieg von 1 auf 10 zu verzeichnen, bei den Männern ist die Gesamtzahl nahezu gleich geblieben. In relativen Zahlen entspricht die Steigerung bei den Frauen aber damit doch 900%!

Grafik 22



4.2.8 PsychotherapeutInnen und PsychologInnen

Seit Anfang 1991 regeln das Psychotherapiegesetz (PthG, BGBl Nr. 361/1990) und das PsychologInnengesetz (BGBl Nr. 360/1990) die Berufsausübung der PsychotherapeutInnen und und Klinischen PsychologInnen sowie der GesundheitspsychologInnen, wobei 2013 das neue PsychologInnengesetz (BGBl Nr. 182/2013) beschlossen wurde, und 2014 die letzten Novellen des PsychotherapeutInnengesetzes in Kraft traten, die für das Beobachtungsjahr 2015 Relevanz haben.

Nach Abschluss der jeweiligen Ausbildung werden die Absolventinnen und Absolventen in die vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geführte PsychotherapeutInnenliste, die Liste der Klinischen PsychologInnen oder die Liste der GesundheitspsychologInnen eingetragen. Die eingetragenen Personen sind verpflichtet, jede Änderung ihrer Daten gemäß § 31 Abs 1 Psychologinnen Gesetz 2013 bzw. gemäß § 18 Abs 1 Poths binnen einem Monat an das BMG zu melden. Die Auswertungen dieser Listen geben Aufschluss über die Entwicklung der Berufsgruppen, über soziodemografische Merkmale und über die regionale Verteilung der berufsberechtigten Personen.

Eine Statistik der Berufsgruppen wurde erstmals im Jahr 1998 für das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen (BMSG) erstellt und wird seither regelmäßig aktualisiert

und erweitert. Das BMG beauftragte die Gesundheit Österreich GmbH / Geschäftsbereich ÖBIG (GÖG/ÖBIG) mit der Aktualisierung der Studie.⁵

Diese Untersuchung kann allerdings nur in beschränktem Ausmaß als Quelle für die vorliegende Publikation dienen, da sie trotz der Fülle der durch sie bereitgestellten Daten keine oder nur schwer eine gleichzeitige Diskriminierung nach selbständiger bzw. unselbständiger Beschäftigung der Berufsausübenden sowie Alter bzw. regionale Verteilung auf Bundesländerebene erlaubt. Trotzdem werden im Folgenden, zum Vergleich mit der Fortschreibung bisherigen Selbständigenstatistik auf Basis der Angaben der Berufsverbände über die selbständigen PsychologInnen und PsychotherapeutInnen in der Steiermark, zusammenfassende Ergebnisse der aus Statistik der Berufsgruppen Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie des Gesundheitsministeriums mit Stichtag 1.1.2015 präsentiert, welche, wie die folgende Tabelle geeignet sind, die aus Erhebungen des Landes Steiermark gewonnenen Informationen zu Anzahl und Charakterisierung der beiden Berufsgruppen in der Steiermark, sinnvoll zu ergänzen.

Tabelle 11

Steiermark – Bezirke: Berufsausübende im Bereich Psychologie & Psychotherapie 2015						
Bezirk	PsychotherapeutInnen			Klinische PsychologInnen		
	absolut	pro 10.000 EinwohnerInnen	Anteil in %	absolut	pro 10.000 EinwohnerInnen	Anteil in %
Graz (Stadt)	569	21,1	69,0%	768	28,4%	56,6%
Bruck-Mürzzuschlag	30	3,0	3,6%	90	8,9%	6,6%
Deutschlandsberg	15	2,5	1,8%	39	6,5%	2,9%
Graz-Umgebung	55	3,8	6,7%	95	6,5%	7,0%
Hartberg-Fürstenfeld	18	2,0	2,2%	51	5,7%	3,8%
Leibnitz	16	20,6	1,9%	37	4,8%	2,7%
Leoben	19	3,1	2,3%	49	7,9%	3,6%
Liezen	22	3,0	2,7%	49	6,2%	3,6%
Murau	6	2,1	0,7%	13	4,5%	1,0%
Murtal	17	2,3	2,1%	33	4,5%	2,4%
Südoststeiermark	15	1,7	1,8%	62	7,0%	4,6%
Voitsberg	11	2,1	1,3%	30	5,8%	2,2%
Weiz	32	3,6	3,9%	40	4,5%	2,9%
Steiermark	825	6,8	100,0%	1356	11,2%	100,0%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark						

⁵ Quelle der Darstellung: Sagerschnig, Grabenhofer-Eggerth, Michael Kierein: Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Statistik der Berufsgruppen 1991-2014 Ergebnisbericht. Wien, August 2015, im Auftrag des BMG.

Diese Aufstellung gewinnt vor allem durch die folgende Tabelle mit Zahlen aus derselben Quelle für die vorliegende Untersuchung an Relevanz, da sie eine Abschätzung des Anteils der selbständig Beschäftigten unter den oben gelisteten Zahlen der Berufsausübenden in der Steiermark im Bereich der PsychologInnen und PsychotherapeutInnen erlaubt.

Tabelle 12

Anzahl der in freier Praxis bzw. im Rahmen eines Arbeitsverhältnisses tätigen PsychologInnen bzw. PsychotherapeutInnen 2015						
	freiberuflich		Arbeitsverhältnis		freiberuflich und Arbeitsverhältnis	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
Klinischen PsychologInnen						
Steiermark	361	26,6	638	47,1	357	26,3
Österreich	3.934	42,6	3.086	33,4	2.222	24,0
PsychotherapeutInnen						
Steiermark	401	48,6	137	16,6	287	34,8
Österreich	5.290	63,5	798	9,6	2.245	26,9
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark						

Bis zum Jahr 2010 wurden die Zahlen für PsychologInnen bzw. PsychotherapeutInnen für die vorhergehenden Ausgaben der vorliegenden Publikation diversen Homepageauftritten entnommen. Seit 2010 liegen –mit Ausnahme von 2014 - Zahlen der Landesgruppe Steiermark des Berufsverbandes Österreichischen PsychologInnen (BÖP) vor. Die Anzahl der in der Steiermark niedergelassenen Mitglieder des BÖP wird im Jahr 2014 zwischen den 2013 erhobenen 173 und für 2015 gemeldeten 195 gelegen haben, was eine deutliche Abweichung von den Berechnungen Gesundheit Österreich GmbH ist, die, wie in der Tabelle oben ersichtlich, für dasselbe Jahr 361 selbständige PsychologInnen in der Steiermark zählte. Es sei daher nochmals darauf hingewiesen, dass die Mitgliedschaft in dieser Interessenvertretung auf freiwilliger Basis besteht, und daher ihre Mitgliederzahl nicht als identisch anzusehen ist, mit der Anzahl der selbständigen PsychologInnen die im Bundesland tätig sind. Trotzdem lässt sich aus der langfristigen Beobachtung der Zeitreihe der durch den BÖP gemeldeten Zahlen, mit einiger Sicherheit auf die tendenzielle Entwicklung schließen, bzw. Trends in der Entwicklung ablesen.

4.2.8.1 PsychologInnen

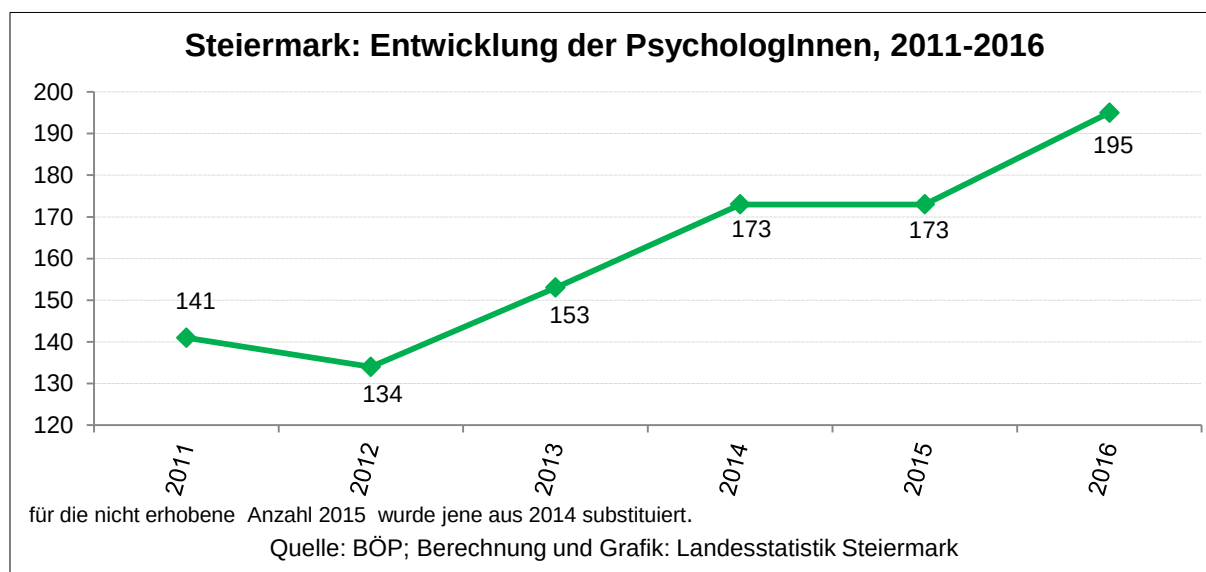
Für 2015 konnten seitens des Verbandes keine aktuellen Zahlen zur Verfügung gestellt werden. Daher wurden in der vorangegangenen Publikation auf die Präsentation Grafiken und

Zeitreihen zu dieser Berufsgruppe verzichtet, und wo nötig Zahlen des Vorjahres (2015) für Berechnung herangezogen. **Die Datenlage hat sich für das Berichtsjahr 2016 deutlich verbessert, da der BÖP die Rückmeldung von Mitgliederzahlen mit Frühjahr 2016 wieder aufnahm.** Eine Differenzierung nach Lebensalter ist weiterhin nicht möglich, da der BÖP diese statistischen Basisinformationen nicht im Rahmen der Mitgliederverwaltung des Verbandes abfragt oder pflegt.

Der Landesverband Steiermark der Österreichischen PsychologInnen gab für den Stichtag 1.1.2016 bekannt, dass insgesamt 195 Personen landesweit als selbständig gemeldet sind, dies bei einer Anzahl von insgesamt 665 in der Steiermark organisierten Mitgliedern (Stand Juni 2015), die damit die österreichweit zweitstärkste Landesgruppe bildet⁶, davon 35 Psychologen (17,9%) und 139 Psychologinnen (82,6%).

Im Jahr 2014 waren es 173 Personen, im Jahr 2013 waren es 153 Personen (31 Psychologen, 122 Psychologinnen), im Jahr zuvor 134 Personen (27 bzw. 107).

Grafik 23



Der Berufszweig der PsychologInnen ist neben den PsychotherapeutInnen, ApothekerInnen sowie den Hebammen der Vierte unter den Selbständigen, der klar von Frauen dominiert wird.

125 der insgesamt 195 PsychologInnen sind in Graz-Stadt tätig (64,1%) und 26 (13,3%) in Graz-Umgebung. Nur im Bezirk Murau ist nach wie vor niemand beim Landesverband ge-

⁶ Laut <https://www.boep.or.at/berufsverband/landesgruppen/steiermark> eingesehen am 25. Februar 2016

meldet. Hierbei ist zu beachten, dass die Landesgruppe Steiermark laut Angaben des BÖP⁷ mit insgesamt mit 665 Mitgliedern (Stand 06/15) die zweitgrößte im Berufsverband darstellt.

Ausschließlich Frauen sind in den Bezirken Bruck-Mürzzuschlag, Murtal, Liezen und Leibnitz (je 6) sowie Weiz (eine Berufsausübende) tätig. Für die Erhebungen der Jahre 2007 bis 2010 wurden nur www.PsychologInnen.at sowie www.psyonline.at herangezogen. Die Verwendung unterschiedlicher Quellen für die Datenerhebung führt auch im gegenständlichen Fall zu Schwankungen in den Jahren in denen ein Wechsel in der Systematik schlagend wird, ohne dass dem Veränderungen in der Anzahl der selbständig Tätigen PsychologInnen zugrunde liegt. Deshalb zeigt die Grafik oben nur den Zeitraum 2011-2016.

Tabelle 13

Anzahl der in der Steiermark niedergelassenen Klinischen PsychologInnen bzw. GesundheitspsychologInnen mit Stichtag 31.03.2016									
	freiberuflich			Arbeitsverhältnis			freiberuflich und Arbeitsverhältnis		
	Männer	Frauen	zusammen in %	Männer	Frauen	zusammen in %	Männer	Frauen	zusammen in %
klinische PsychologInnen	117	591	49,7%	160	889	73,6%	221	1204	100%
GesundheitspsychologInnen	115	589	49,5%	159	887	73,4%	218	1.203	100%
Quelle: BMG; Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark									

Die Anfang 2016 diesbezüglich konsultierten Listen der Klinischen PsychologInnen⁸ bzw. jene der GesundheitspsychologInnen⁹ weisen für Anfang 2016 aus, dass beinahe die Hälfte der klinischen PsychologInnen (708 Personen) bzw. GesundheitspsychologInnen (704 Personen) in der Steiermark niedergelassene Selbständige sind, während etwas über 73% (teilweise zusätzlich zur freien Praxis) ihre Tätigkeit im Rahmen eines Beschäftigungsverhältnisses ausüben.

Die Zahl der klinischen PsychologInnen und GesundheitspsychologInnen weichen nicht zufällig nur derart geringfügig voneinander ab. Zwischen diesen beiden Berufsgruppen gibt es aufgrund der Möglichkeit, beide Ausbildungen gemeinsam zu absolvieren, eine nahezu vollständige Überschneidung von 98 Prozent. Österreichweit sind überdies ein Viertel der Klini-

⁸ Verfügbar unter <http://klinischepsychologie.ehealth.gv.at/>, Eingesehen am 31.3.2016

⁹ Verfügbar unter <http://gesundheitspsychologie.ehealth.gv.at/>, Eingesehen am 31.3.2016

schen PsychologInnen auch ausgebildete PsychotherapeutInnen.¹⁰ Die Institutionen, in denen (klinische) PsychologInnen arbeiten, sind sehr vielfältig und reichen von Krankenanstalten über Einrichtungen im Bereich der Jugendwohlfahrt – z. B. sozialpädagogische Wohngemeinschaften oder Beratungsstellen zur Erziehungshilfe – bis zu Institutionen im Bildungswesen und zu Beratungsstellen für arbeitslose Personen. In welchem Ausmaß die dort beschäftigten PsychologInnen tatsächlich klinisch-psychologische, bzw. gesundheitspsychologische Leistungen erbringen, kann nicht festgestellt werden.

4.2.8.2 PsychotherapeutInnen

Seit dem Jahr 2009 stellt der Steirische Landesverband für Psychotherapie (STLP) dankenswerterweise Zahlenmaterial diese Publikationsreihe zur Verfügung, zuvor wurde mit Zahlen, welche der Internetplattform www.psyonline.at entnommen wurden, operiert.

Mit Stichtag 1.1.2016 wurden uns 529 PsychotherapeutInnen, davon 185 Männer (35,0%) und 344 Frauen (65,0%), seitens des Landesverbandes genannt (492 im Jahr zuvor). Diese Zahlen liegen deutlich näher an den Berechnungen der Gesundheit Österreich GmbH, die für 2015 wie in der entsprechenden Tabelle am Beginn des Abschnittes 4.2.8. ersichtlich, 401 selbständige PsychotherapeutInnen in der Steiermark zählte. Die PsychotherapeutInnenliste des Bundesministeriums für Gesundheit weist mit Stichtag 31.3.2016 insgesamt 732 PsychotherapeutInnen auf, die eine freie Praxis (also selbständig tätige Berufsberechtigte) mit Berufssitz in der Steiermark betreiben, darunter 220 Männer, was einem Anteil von 30% entspricht, und 512 Frauen (ca. 70%). Wie im Falle des BÖP, beruht die Mitgliedschaft im Steirischen Landesverband für Psychotherapie auf freiwilliger Basis, trotzdem ist aufgrund der höheren Übereinstimmung mit den Zahlen des Gesundheitsministeriums davon auszugehen, dass die Entwicklung seiner Mitgliederzahl weitgehend die Entwicklung der in der Steiermark selbständig Berufsausübenden insgesamt mitvollzieht und abbildet.

Für 2016 wurden wie erwähnt 529 Personen vom Verband gemeldet, im Jahr zuvor 492 Personen (169 Männer und 323 Frauen), für 2009 waren es noch 182 PsychotherapeutInnen (45 bzw. 137). Somit ergab sich für 2016 gegenüber dem Jahr 2015 nach Angaben des STLP eine Steigerung um +37 Personen bzw. +7,5%. Das Wachstum schließt nach einem Einbruch 2015, wo ein Plus von 2,5% zu verzeichnen war, wieder an die Raten im Zeitraum von 2013 auf 2014 an, in dem eine Steigerung von knapp über 11% zu vermerken war.

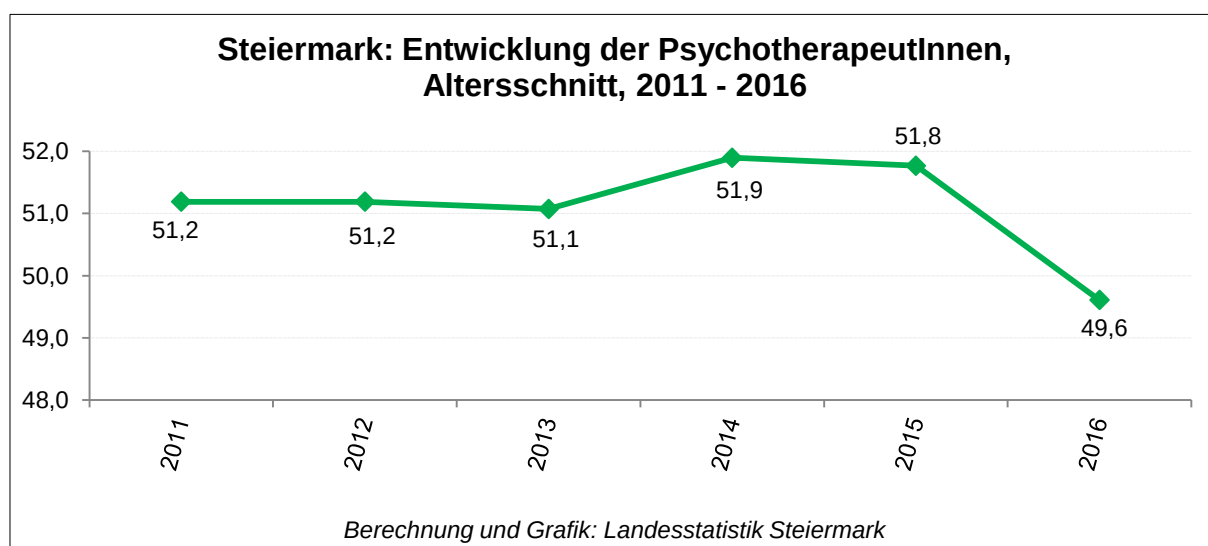
Der Verband meldete die Altersgruppen nur steiermarkweit, so dass daraus für **2016 ein Altersschnitt auf Landesebene von 49,6 Jahren** errechnet werden konnte. Damit läuft die

¹⁰ Sagerschnig, Grabenhofer-Eggerth, Michael Kierein: Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Statistik der Berufsgruppen 1991-2014 Ergebnisbericht. Wien, S 4 ff.

Entwicklung des Durchschnittsalters der PsychotherapeutInnen der landesweiten Entwicklung bei den Selbständigen insgesamt, und der Richtung in die sich die meisten Berufsgruppen diesbezüglich bewegen, entgegen.

Mit 36,7% (194 Personen) stellt die Altersgruppe „50-59 Jahre“ die größte Personenzahl dar, danach „40-49 Jahre“ mit 33,3% (176), die Altersgruppe „über 60“ mit 23,2% (91), „30- bis 39 Jahre“ (10,0% bzw. 53) und schließlich „20-29 Jahre“ mit 2,8% (15). Während also die Kategorien mit den höchsten Lebensaltern relativ, und, wie im Falle der über 60-Jährigen auch absolut verloren, spiegelt sich die bemerkenswerte Verjüngung in relativen und absoluten Zuwächsen in den jüngeren drei Alterskategorien wieder.

Grafik 24



Die regionale Verteilung der selbständigen PsychotherapeutInnen in der Steiermark entspricht der österreichweiten Situation, die von der Gesundheit Österreich GmbH wie folgt charakterisiert wird:

„Das psychotherapeutische Angebot konzentriert sich auf die städtischen Gebiete und hier wiederum vor allem auf die größeren Städte und deren Umland. In einigen ländlichen Regionen ist von einer Unterversorgung auszugehen. Der Anteil der ausschließlich¹ in freier Praxis tätigen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten nimmt seit etwa zehn Jahren kontinuierlich zu und liegt derzeit bei 63,5 Prozent.“¹¹

Der Anteil unter den in der Steiermark gemeldeten PsychotherapeutInnen mit freier Praxis lag demgegenüber im März 2016 bei über 82%, der Anteil derjenigen die zusätzlich oder aus-

¹¹ Sagerschnig, Grabenhofer-Eggerth, Michael Kierein: Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Statistik der Berufsgruppen 1991-2014 Ergebnisbericht. Wien, S. 5

schließlich unselbständig beschäftigt mit Dienstort in der Steiermark sind, bei knapp 49%.¹² Der Befund über die übermäßige Ballung des psychotherapeutischen Angebotes in urbanen Zentralräumen und Städten trifft vollkommen zu: **So konzentrierten sich im Jahr 2016 69,8% (2015 waren es 72,2%) der PsychotherapeutInnen auf den Bezirk Graz-Stadt, wo demgegenüber lediglich 22,4% der Wohnbevölkerung ansässig waren.**

4.2.9 RechtsanwältInnen

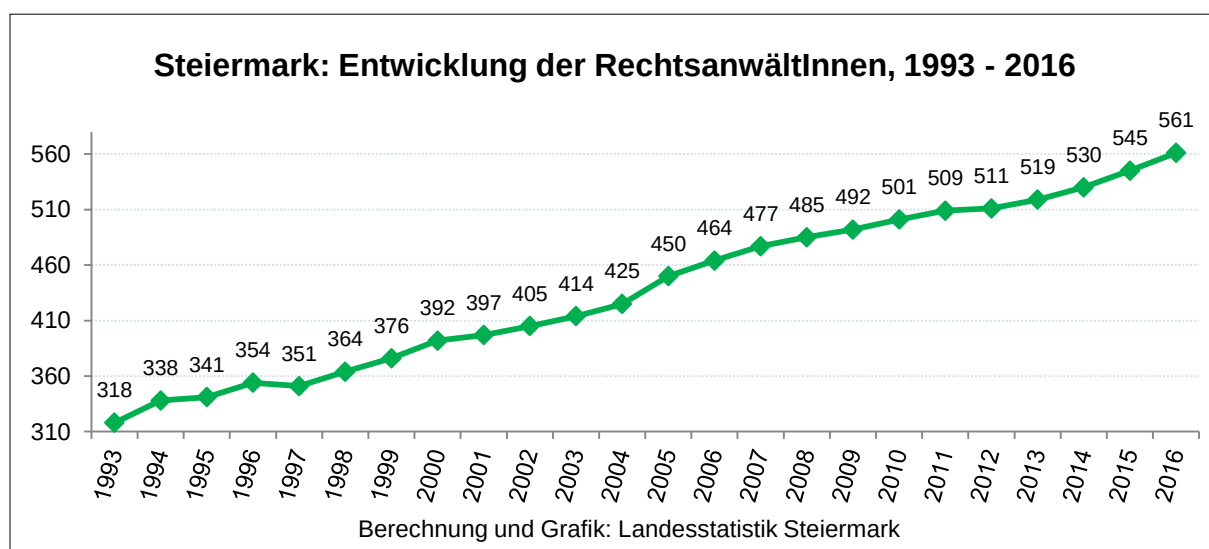
Im Jahr 2016 waren in der Steiermark 561 selbständige RechtsanwältInnen und somit 0,7% aller Selbständigen tätig. Diese 561 teilen sich auf in 463 männliche (82,5%) und 98 weibliche (17,5%) Personen. Es ergab sich daher ein Zuwachs von 16 Personen (2,9%) gegenüber 2015.

Laut **Abgestimmter Erwerbsstatistik (AEST) 2013** der Statistik Austria¹³ waren unter dem Titel „Rechtsberatung“ mit Stichtag 31.10.2013 insgesamt 524 selbständige RechtsanwältInnen gemeldet, darunter 434 Männer und 90 Frauen. (Zuordnung der Erwerbstätigen auf Unternehmensebene). Für das Jahr 2013 meldete uns die Rechtsanwaltskammer 530 selbständige RechtsanwältInnen, also eine fast idente Zahl. Dies stimmt zuversichtlich dass auch die Feinstruktur bezüglich Altersverteilung und Lokalisation der von der Rechtsanwaltskammer im Rahmen der Erhebung an die Landesstatistik Steiermark gemeldeten Daten, ein gutes Abbild der tatsächlichen Situation darstellt.

In den Jahren **1993 bis 2016 stieg** die Zahl der RechtsanwältInnen um 243 Personen von 318 auf 561, also um mehr als 76%. Bis auf 1996/97 – hier sank die Zahl von 354 Personen auf 351 – erfolgte eine jährliche Zunahme der selbständigen RechtsanwältInnen in der Steiermark. Weit **mehr als die Hälfte** arbeitet im Bezirk **Graz-Stadt** (352 bzw. 62,7%). 37 waren in **Graz-Umgebung** (6,6%), 25 in **Liezen** (4,5%), dicht gefolgt von **Bruck-Mürzzuschlag** damit 24 bzw. 4,3%. und den 23 in **Leoben** (4,0%) tätigen. **Den geringsten Anteil stellen Murau** (4 bzw. 0,7%) und **Weiz** (3 bzw. 0,5%).

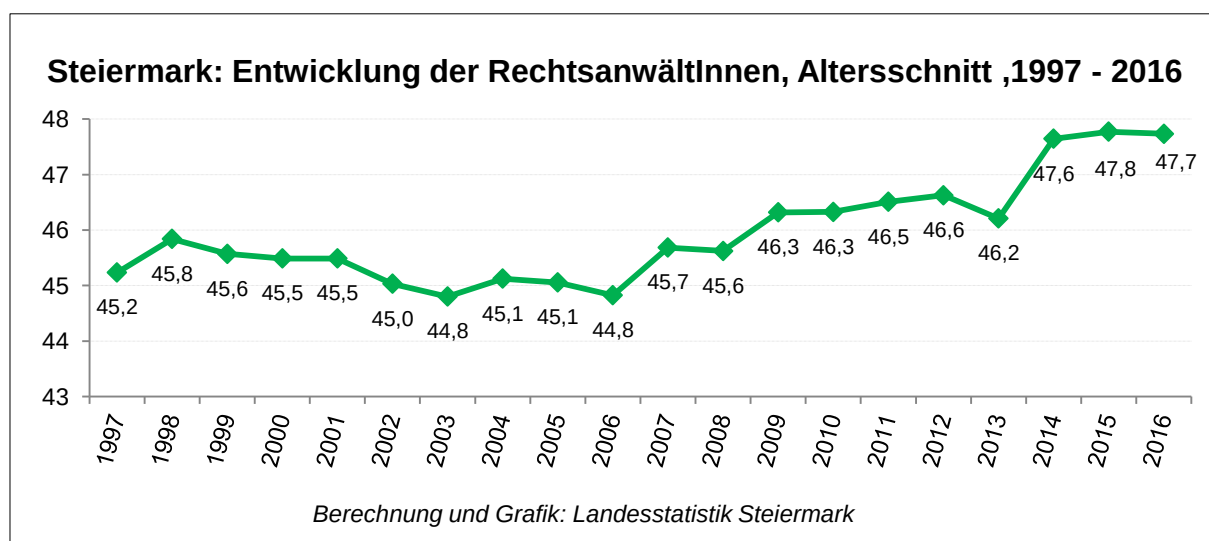
¹² Quelle: <http://psychotherapie.ehealth.gv.at/>, Eingesehen am 31.3.2016, Berechnung: Landesstatistik Steiermark

¹³ Die Abgestimmte Erwerbsstatistik ist eine Vollerhebung zu Merkmalen der österreichischen Wohnbevölkerung zum Stichtag 31.10. jeden Jahres, die mittels Auswertung von Verwaltungs- und Registerdaten durchgeführt wird. Die Ergebnisse liegen jeweils 2 Jahre nach dem Stichtag vor. Für eine detaillierte methodische Beschreibung und weitere Informationen siehe:
www.statistik.at/web_de/statistiken/bevoelkerung/volkszaehlungen_registerzaehlungen_abgestimmte_erwerbsstatistik/index.html

Grafik 25

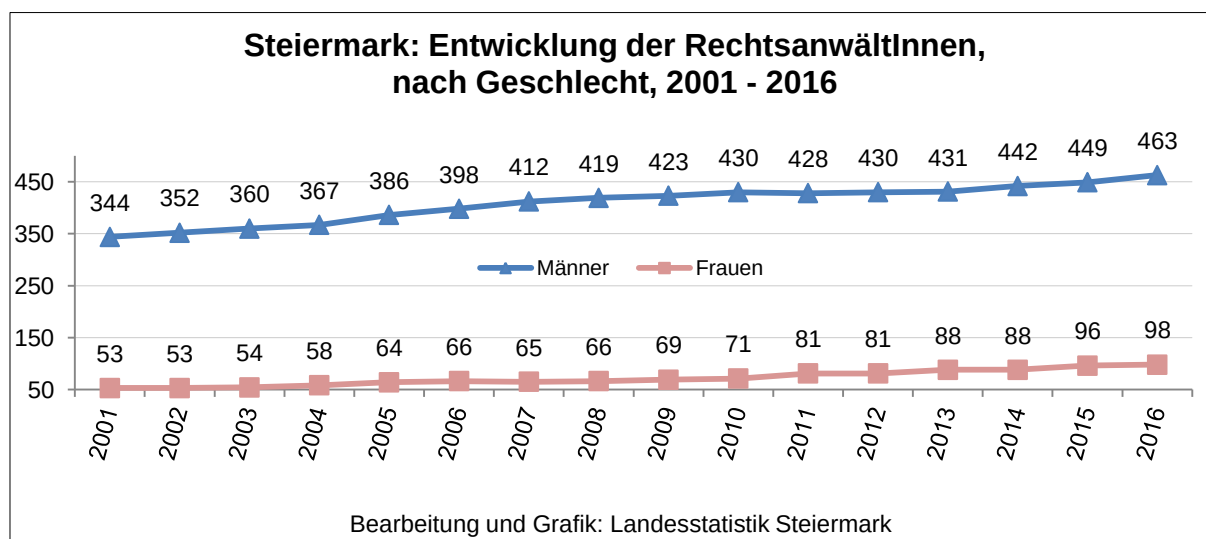
Auffallend ist der hohe Anteil der Männer in diesem Beruf, der wie oben erwähnt bei 82,5% liegt. **In den Bezirken Murau, Voitsberg und Weiz scheinen keine selbständigen Rechtsanwältinnen auf.** Die meisten Frauen bot Graz-Stadt mit 61 an (Jahr 2015: 58, Jahr 2014: 53; 2013: 51; 2012: 49; 2011: 48).

Genau 68,6% (385 Personen) waren mit Stichtag 1.1.2016 zwischen 40 und 59 Jahre alt. Ausgehend von einem durchschnittlichen Lebensalter von 45,2 Jahren im Jahr 1996 stieg das Lebensalter bis ins Jahr 2015 auf einen Schnitt von 47,8 Jahre, ein hohes Niveau auf dem es sich 2016 mit 47,7 Jahren vorläufig stabilisierte.

Grafik 26

Im Bezirk Murau war das durchschnittliche Lebensalter der selbständigen RechtsanwältInnen mit 53,9 Jahre am höchsten, das ist gleichzeitig der Maximalwert dieses Bezirkes für die 13 hier betrachteten Berufsgruppen. Die Bezirk Deutschlandsberg (52,5) liegt ebenso wie Leibnitz und Liezen (jeweils 51,3) deutlich über dem landesweiten Durchschnitt. Die jüngsten RechtsanwältInnen sind mit 44,5 Jahren im Bezirk Südoststeiermark situiert, dies ist auch der einzige Bezirk in dem das Durchschnittsalter der niedergelassenen selbständigen RechtsanwältInnen das Durchschnittsalter aller Selbständigen in der Steiermark von 46,3 Jahren unterschritt. Das durchschnittliche Alter betrug 2015 landesweit wie gesagt 47,7 Jahre und stagniert trotz leichtem Absinken im Jahr 2014 auf bisher höchstem Niveau. (Jahr 2015: 47,8%, Jahr 2014: 47,6; 2013: 46,2; 2012: 46,6; 2011: 46,5; 2010 und 2009: jeweils 46,3 Jahre). Damit liegt man mit 1,4 Jahren über dem landesweiten Schnitt aller Selbständigen (ohne PsychologInnen) von 46,3 Jahren. Nahmen die selbständigen RechtsanwältInnen von 2001 auf 2015 um 34,6% (von 344 auf 463) zu, so war der Zuwachs bei den Rechtsanwältinnen mit 84,9% (53 auf 98) in relativen Zahlen doch erheblich stärker. Obwohl sich das im Jahr 2001 bestehende überaus unausgewogene Verhältnis von Männern zu Frauen von etwa 7:1 auf aktuell etwa 4:1 reduzierte, ist beim gegenwärtigen Tempo der Entwicklung auf Jahre hinaus mit keiner Egalisierung des Geschlechterverhältnisses zu rechnen.

Grafik 27



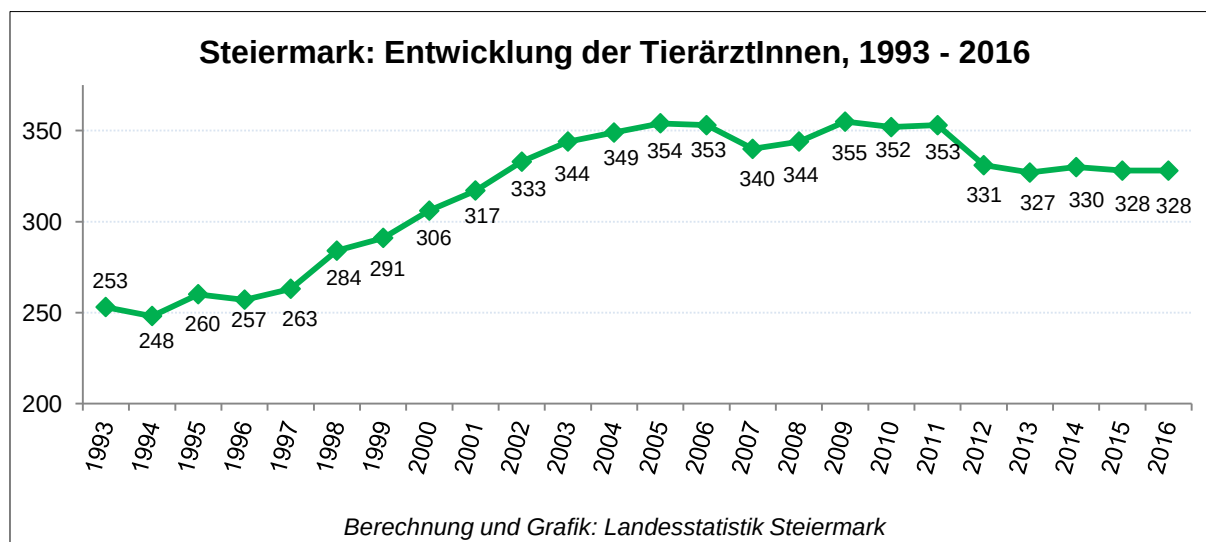
4.2.10 TierärztInnen

2016 waren wie im Jahr zuvor **328 TierärztInnen** in der Steiermark tätig (0,4% aller Selbständigen), die Veränderungen gegenüber 2015 erschöpften sich in marginalen Verschiebungen zwischen den Bezirken. Einer zusätzlichen unselbständigen Erwerbstätigkeit gingen 26 Personen (7,9%) nach. Mit 53 (16,2% steiermarkweit) waren mit Stichtag 1.1.2016 in **Graz-Umgebung** die **meisten TierärztInnen** tätig, dahinter folgen Graz-Stadt mit 45 (13,7%) und Leibnitz mit unverändert 31 (9,5%). Die Bezirke Murau (12 bzw. 3,7%) und Leoben (8 bzw. 2,4%) weisen die wenigsten selbständigen VeterinärInnen auf, beide verloren gegenüber dem Vorjahr je eine VeterinärIn. In der Altersstruktur verfügten die **40- bis 49-Jährigen** knapp über den **größten Anteil** (104 bzw. 31,7%), gefolgt von den 50- bis 59-Jährigen (100 bzw. 30,5%) sowie den 30- bis 39-Jährigen (62 bzw. 18,9%).

48,3 Jahre betrug der **Altersdurchschnitt im Jahr 2016** (2015: 47,6 Jahre, 2014: 47,3 Jahre; 2013: 46,6 Jahre; 2012: 46,5 Jahre; 2011: 45,3 Jahre; 2010: 44,4 Jahre; 2009: 43,7 Jahre).

Im Zeitraum von 1993 bis 1997 stieg die Anzahl der TierärztInnen lediglich um +4,0%, von 253 auf 263. Erst im Jahr 1998 war ein deutlicher Anstieg (+284) in dieser Berufsgruppe zu erkennen, in weiterer Folge erhöhte sich die Anzahl von 1998 bis 2009 insgesamt um +92 (+35%) auf den Höchststand von 355. Im Jahr 2015 sank diese Zahl gegenüber 2014 gering auf 328.

Grafik 28



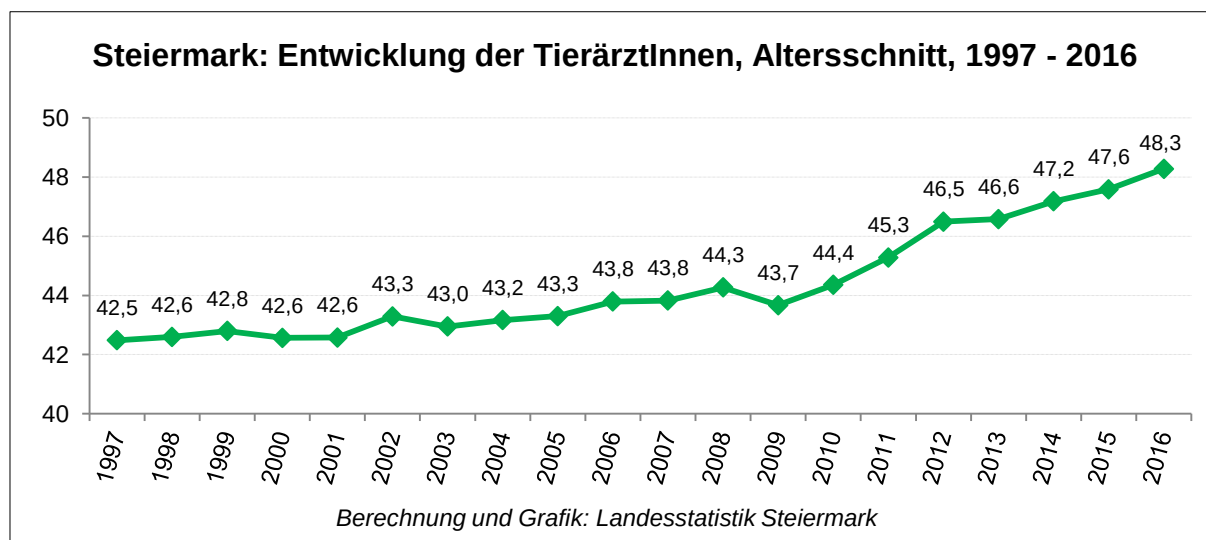
Daraus war eine Steigerung gegenüber 1993 von +75 Personen (+29,6%) zu errechnen, und auf diesem Niveau verharrte die Anzahl der VeterinärInnen auch 2016. **Insgesamt ist aus der Grafik oben eine Stagnation auf dem Niveau von 2012 erkennbar.** Die Faktoren die hinter dieser Entwicklung stehen, können im Rahmen dieser Publikation aufgrund der vorliegenden

Daten nicht abschließend erklärt werden. Tatsache ist jedenfalls, dass die Agrarstrukturerhebung der Statistik Austria seit Jahren stagnierende bzw. sinkende Viehbestände in der Steiermark verzeichnet, insbesondere bei den maßgeblichen Nutztierpopulationen der Rinder (2012: 323.051, 2014/2015: 322.904), Schweine (2012: 830.236, 2014/2015: 746.365) und Schafe (2012: 68.761, 2014/2015: 65.591).¹⁴ Es ist anzunehmen, dass mittelfristig, von der gleichzeitig sinkenden Anzahl viehhaltender Betriebe, ein sich ebenso verringeres Volumen veterinärmedizinischer Leistungen nachgefragt wird. Die steigende Anzahl von Tierarztpraxen im städtischen Ballungsraum Graz (im Vergleich zu gleichbleibenden oder abnehmenden Zahlen in rural geprägten Bezirken), wo die mit dem Zuzug steigende Anzahl urbaner Haustierhalter und HalterInnen eine gegenüber der stagnierenden Landwirtschaft anziehende Nachfrage an veterinärmedizinischen Leistungen verursachen, widerspricht dieser Hypothese zumindest nicht.

Lag das durchschnittliche Lebensalter der selbständigen TierärztInnen im **Jahr 1997 noch bei 42,5 Jahren**, so waren für **2016 bereits 48,3 Jahre** zu vermerken. Dies entspricht für den genannten Zeitraum einer Steigerung um +5,8 Jahre bzw. +13,6%.

Die ältesten selbständigen TierärztInnen sind in den Bezirken Murtal (Ø 51,9 Jahre), Murau (Ø 50,1 Jahre) sowie Liezen (Ø 49,7 Jahre) tätig. Die jüngsten TierärztInnen hingegen mit 48,6 Jahren in Hartberg-Fürstenfeld, und Voitsberg sesshaft.

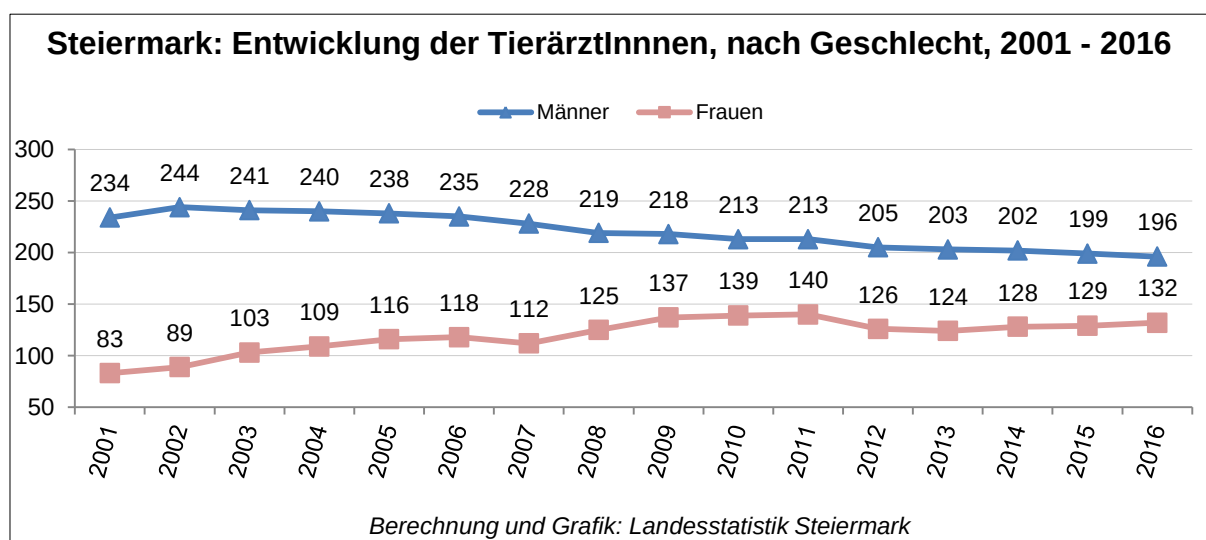
Grafik 29



Der landesweite Schnitt aller Selbständigen (ohne PsychologInnen) für das Jahr 2016 liegt wie erwähnt bei 46,3 Jahren, so befinden sich die 328 selbständigen steirischen TierärztInnen mit 47,6 deutlich darüber.

¹⁴ Quelle: Landesstatistik Steiermark, Kleine Steiermark Datei 2016, S 19.

Grafik 30



Nahm die Zahl der Männer von 2001 auf 2016 um 38 (-16,2%) ab, so stieg im Gegensatz dazu der Anteil der Tierärztinnen von 83 um 49 (+59%) auf 132. **59,8%** der TierärztInnen waren **männlich** (196 Personen), dementsprechend stellen die 132 **Tierärztinnen 40,2%** dar. Damit erfolgte gegenüber 2015 bei einer gleichbleibenden Anzahl von TierärztInnen mit eigener Praxis eine Verschiebung zugunsten der Frauen in der Größenordnung von drei Personen. Wobei sich die Gesamtzahl in diesem Zeitraum von 317 auf 328 erhöhte, das entspricht +11 VeterinärInnen bzw. +3,5%. Zieht man als Vergleichszeitraum das Jahr 1993 heran (253 Veterinäre), so ergibt sich - wie schon erwähnt - ein Zuwachs von +75 bzw. +29,6%.

4.2.11 WirtschaftstreuhänderInnen

Bedingt durch eine Systemumstellung im EDV-Wesen konnte die Kammer der WirtschaftstreuhänderInnen für das Erhebungsjahr Jahr 2015 keine Zahlen zur Verfügung stellen. Um trotzdem eine annähernde Gegenüberstellung mit den anderen Berufsgruppen durchführen zu können, wurde seitens der Landesstatistik Steiermark in der Vorjahres-Edition der Selbständigenstatistik Zahlen des Jahres 2014 zurückgegriffen.

Für die vorliegende Ausgabe der Publikation allerdings, setzte die Kammer der Wirtschaftstreuhänder dankenswerterweise ihre Beteiligung an der Datenerhebung fort und legte Zahlen für den aktuellen Beobachtungszeitraum 2016 vor. Damit stehen seit Jahren wieder zum ersten Mal vergleichbare und aktuelle Daten für alle hier betrachteten Berufsgruppen zu Verfügung! Wir bitten zu beachten, dass dies einen zumindest einen geringfügigen Bruch in den betroffenen Zeitreihen erzeugt, da auf die fortgeschriebenen Zahlen aus 2014 unmittelbar 2 Jahre danach erhobene Ziffern folgen.

Eine Mitgliederzahl von 468 (0,7% aller steirischen Selbständigen) meldete die Kammer der Wirtschaftstreuhänder für das Jahr 2016, wobei 59 (13,1%) eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit ausübten.

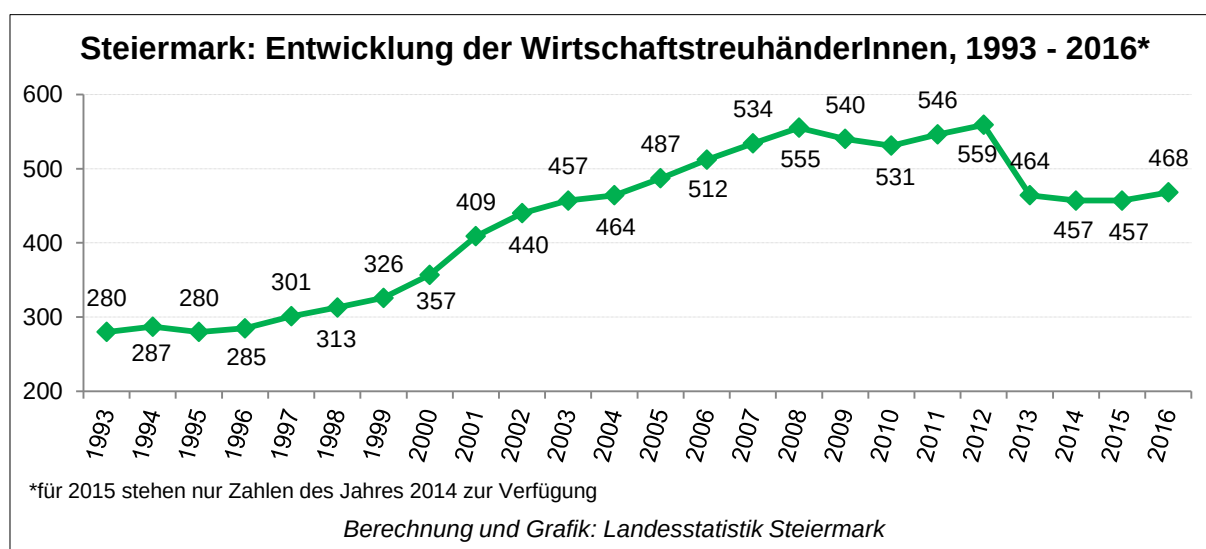
Laut **Abgestimmter Erwerbsstatistik (AEST) 2013** der Statistik Austria waren unter dem Titel „Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung“ mit Stichtag 31.10.2013 insgesamt 627 (310 Männer und 317 Frauen) selbständige Personen gemeldet. Für das Jahr 2016 meldete uns die Landesstelle Steiermark der Kammer für Wirtschaftstreuhänder einen Stand von 457 Personen.

Diese Diskrepanz erklärt sich aus einem Bruch in der Zeitreihe der im Jahr zum ersten Mal 2013 manifest wurde. Von 2012 auf 2013 trat eine starke Reduktion der gemeldeten Zahlen auf (von 559 auf 464), die davon ausgelöst wurde, dass selbständige BuchhalterInnen und BilanzbuchhalterInnen nach dem Bilanzbuchhaltungsgesetz nunmehr bei der Wirtschaftskammer angesiedelt sind. Dieser Veränderung ungeachtet blieb die Systematik der AEST, und da insbesondere die Zuordnung der BuchhalterInnen, unverändert.

Im Vergleich zum Jahr 1993 (280 Personen) hat sich die Anzahl der WirtschaftstreuhänderInnen um +188 Personen (+67,1%) erhöht.

Diese Berufsgruppe war wiederum größtenteils im Bezirk Graz-Stadt (47,6% oder 223) situiert, gefolgt von Graz-Umgebung (7,9%; 37) und Liezen (7,1%; 33), Deutschlandsberg und Weiz mit jeweils 4,9% bzw. 23. Die Bezirke **Voitsberg** (1,9% bzw. 9 Personen) und **Murau** (1,7%, 8 Personen) **verfügten über die wenigsten WirtschaftstreuhänderInnen.**

Grafik 31



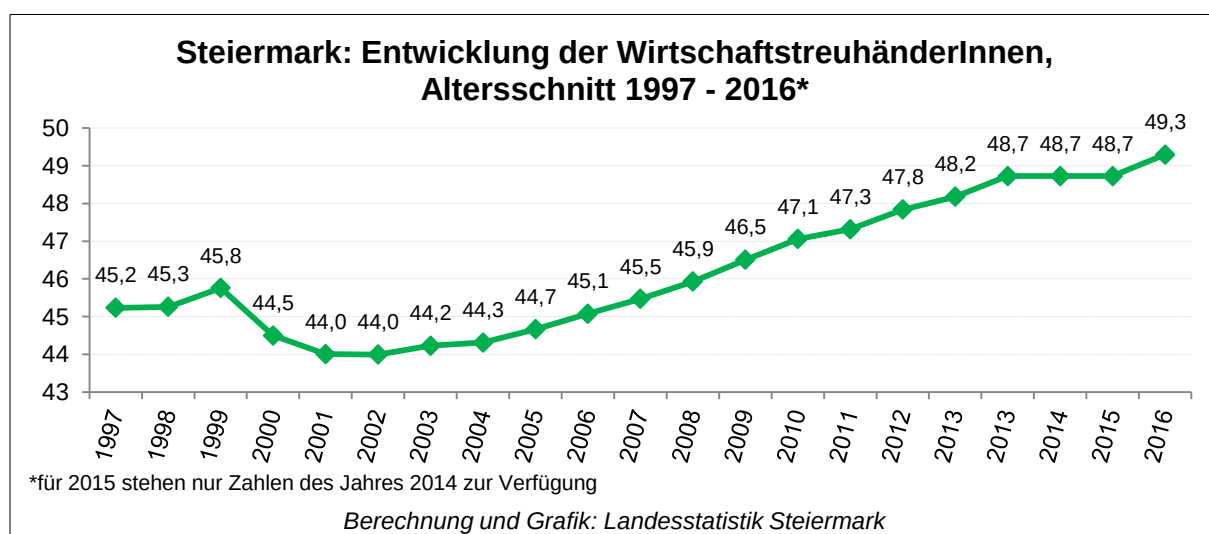
Wie in den meisten anderen Berufsgruppen ist der Anteil der Männer unter den Berufsausübenden größer als jener der Frauen. **62,2%** (unverändert 291 Personen) waren **männlich**, **37,8%** (111) **weiblich**. Etwas mehr zwei Drittel aller Wirtschaftstreuhänderinnen steiermarkweit sind zwischen 40 und 59 Jahre alt (67,5% bzw. 316).

Im Jahr 2001 erfolgte bei den selbständigen WirtschaftstreuhänderInnen eine deutliche Abnahme des durchschnittlichen Lebensalters gegenüber 1998 um 1,8 Jahre bzw. rund 4%.

Das Niveau des Jahres 1999 (45,8 Jahre) wurde in weiterer Folge erst wieder etwa 2008 erreicht. Zwischen 1997 und 2014 stieg der Wert von 45,2 auf 48,7 an, also um 3,5 Jahre bzw. 7,7%.

Mit deutlichem Abstand auf den Bezirk Südoststeiermark (51,4 Jahre) weisen die selbständigen WirtschaftstreuhänderInnen des **Bezirk Leoben** mit 53,9 (im Jahr 2015 noch 52,2) Jahren das **höchste Durchschnittsalter** auf, **die jüngsten** sind in den **Bezirken Bruck-Mürzzuschlag** (45,2 Jahre) und **Graz-Umgebung** (45,7) tätig.

Grafik 32

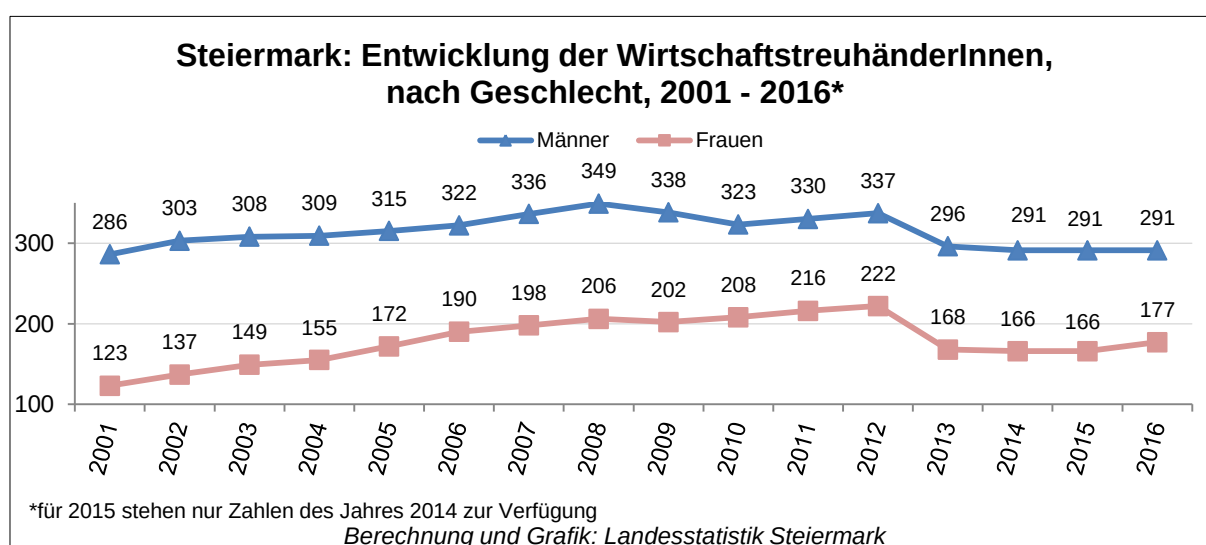


Befindet sich der **landesweite Altersschnitt** aller steirischen Selbständigen für das Jahr 2016 wie erwähnt bei 46,3 Jahren (ohne PsychologInnen), so ist dieser für die selbständigen **468 steirischen WirtschaftstreuhänderInnen mit 49,3 Jahren doch wesentlich höher**. Während die Regressionsgerade der Datenpunkte zwischen 2001 und 2015 eine Steigerung des Durchschnittslebensalters von 4 Monaten pro abgelaufenes Beobachtungsjahr aufweist, so scheint der Anstieg von einem Quartal je Beobachtungsjahr im Intervall 2014-2016 eine leichte Verflachung des Trends anzudeuten. Ob sich der seit mehr als einem Jahrzehnt lineare Anstieg des mittleren Lebensalters sich wirklich abflachen oder auf (hohem) Niveau stabilisieren kann, werden die kommenden Jahre weisen. **Seit 2002 steigt das durchschnittliche Lebensalter somit weiterhin kontinuierlich an (5,3 Jahre bzw. 12,1%).**

Nahezu parallel verlaufen beide Linien in der folgenden Grafik, wobei allerdings zu berücksichtigen ist, dass ab 2013 selbständige Buchhalter und Bilanzbuchhalter nach dem Bilanzbuchhaltungsgesetz nunmehr bei der Wirtschaftskammer angesiedelt sind.

Daher betrug die Zunahme von 2001 auf 2016 bei den Frauen absolut nur +54 bzw. +43,9%, bei den Männern waren es absolut +5, also geringfügige +2,7%. Dies bedeutet, dass der Zuwachs zwischen der letzten zuvor gemeldeten Anzahl mit Stichtag 1.1.2014 und dem der vorliegenden Untersuchung, dem 1.1.2016, ausschließlich auf 11 Frauen entfiel, während die Anzahl der berufsausübenden Männer gleich blieb.

Grafik 33



4.2.12 ZahnärztInnen und DentistInnen

Mit dem Zahnärztekammergesetz (**Zahnärztekammergesetz** – ZÄKG, BGBl. I Nr. 154/2005) wurde ab dem 1. Januar 2006 die Österreichische Zahnärztekammer als Körperschaft öffentlichen Rechts etabliert. Hier versorgten in der Steiermark 506 selbständige Zahnbehandler die Bevölkerung.

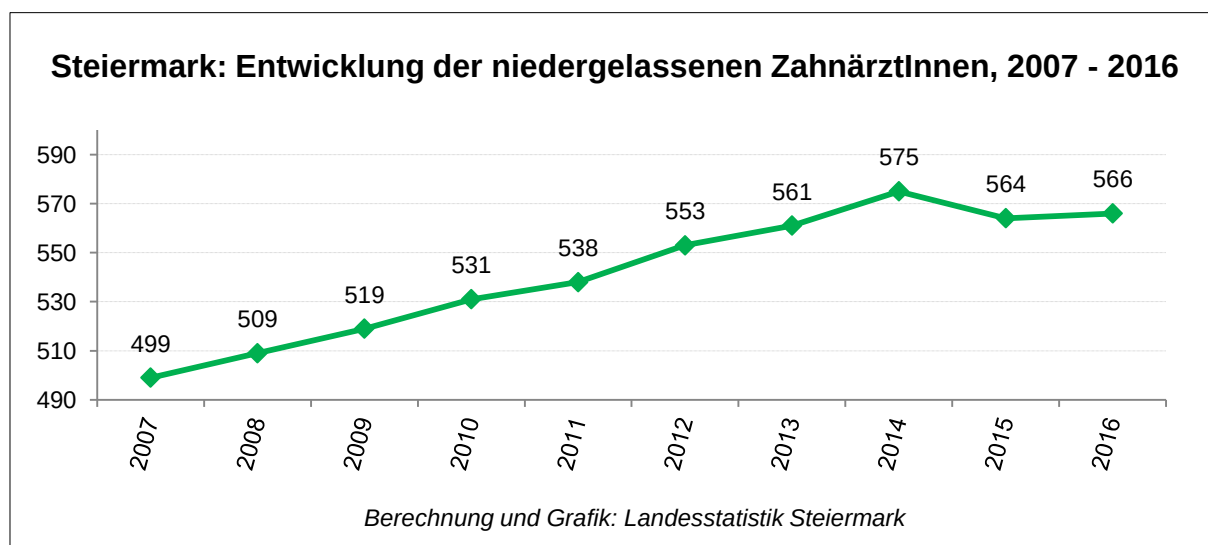
Mit 1. Jänner 2016 waren laut Zahnärztekammer für Steiermark **566 Personen** (im Jahr 2015 waren es 564), davon 240 Ärztinnen (42,4%), 326 Ärzte (57,6%). Auch im Jahr 2016 war im Bezirk Murau noch ein letzter niedergelassener **Dentist** in der Steiermark selbständig. Die folgenden Erörterungen und Zahlen beschränken sich allerdings aus Gründen der Praktikabilität auf die Erläuterung der Anzahl von ZahnärztInnen bzw. der von der Zahnärztekammer gemeldeten MedizinerInnen. Von den 566 ZahnärztInnen übten im Jahr 2016 72 (12,7%) eine zusätzliche unselbständige Erwerbstätigkeit aus.

Es ordinierten 35% bzw. 198 im Bezirk Graz-Stadt. Die Bezirke **Graz-Umgebung** (10,2% bzw. 58), gefolgt Liezen (6,2%, bzw. 35) danach Leibnitz und dem Bezirk Südoststeiermark (je 6% bzw. 34).

In **Leoben** (jeweils 3,7% bzw. 21) und **Murau** (1,8% bzw. 10 sowie 1 Dentist) haben sich die **wenigsten ZahnbehandlerInnen** niedergelassen. **Steiermarkweit war der männliche Anteil wie oben beschrieben bei den ZahnärztInnen mit 57,6% leicht dominierend.** Der daraus resultierende Frauenanteil lag 2016 demzufolge bei 42,7%. Somit ist der Frauenanteil weiterhin steigend, denn 2015 lag er bei 41,9%, 2014 lag er bei 41,3%, 2013 bei 40,6%, 2012 bei 40,1% und 2011 bei 38,3%.

Fast die Hälfte aller steirischen ZahnärztInnen ist bereits zwischen 50 und 59 Jahre alt, nämlich 46,6% (264). In der Altersgruppe 40 bis 49 Jahre waren 93 Personen zu zählen (16,4%). Die Gruppe der über 60-Jährigen liegt bei 21% (119 Personen). Das durchschnittliche Lebensalter verharrte zwar 2011/2012 um einen vorläufigen Höchststand von 50,2 Jahren, zog aber bis 2016 von dort aus auf 51,1 Jahre an. Die ZahnärztInnen zählen zu den eher älteren Selbständigen in der Steiermark, da das durchschnittliche Lebensalter aller steirischen Selbständigen (ohne PsychologInnen) bei 46,3 Jahren liegt. **Hierbei ist zu beachten, dass der lange Ausbildungs- bzw. Berufsweg, der bis zur Niederlassung mit eigener Praxis führt, ein sehr langer und schwieriger ist. Von den österreichweit 106-134 StudienabsolventInnen der Zahnmedizin in den letzten fünf Studienjahren war jeweils die Hälfte älter als 28 bzw. 29 Jahre alt.¹⁵ Vor diesem Hintergrund verwundert es nicht, dass in der Steiermark nur 1,4% oder 8 selbständig Berufsausübende jünger als 30 Jahre alt sind, und lediglich 15,4% oder 93 Personen in dieser Berufsgruppe 2016 zwischen 29 und 40 Jahre alt waren.**

Grafik 34



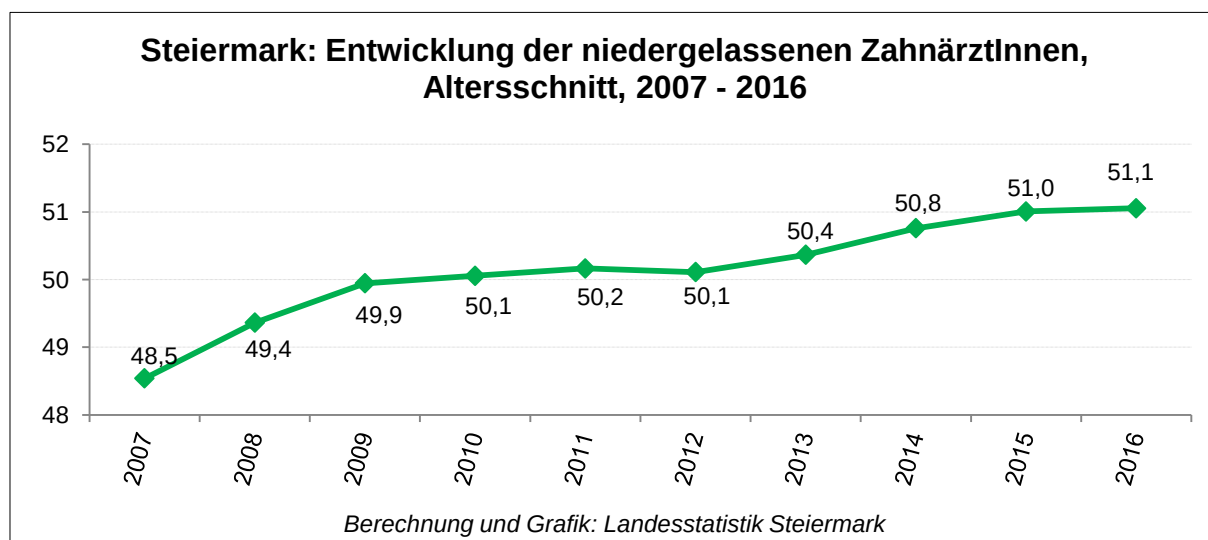
¹⁵ Laut Auskunft des bmwfw, Abteilung IV/9b Hochschulstatistik, Evidenzen zur Hochschulsteuerung vom 6.04.2016.

Seit 2006 besitzen die steirischen Zahnärztinnen eine eigene Standesvertretung und seitdem wird demzufolge in der vorliegenden Publikationsreihe ein eigener Abschnitt gewidmet. In diesem Zeitraum stieg die Zahl (ohne Dentisten) um +67 Personen bzw. +12%.

Mit einem durchschnittlichen Lebensalter von 54,1 Jahren weist der Bezirk Voitsberg unverändert die ältesten niedergelassenen ZahnärztInnen auf, gefolgt vom Bezirk Hartberg Fürstenfeld dessen niedergelassene ZahnärztInnen ein Durchschnittsalter von 52,1 Jahren.

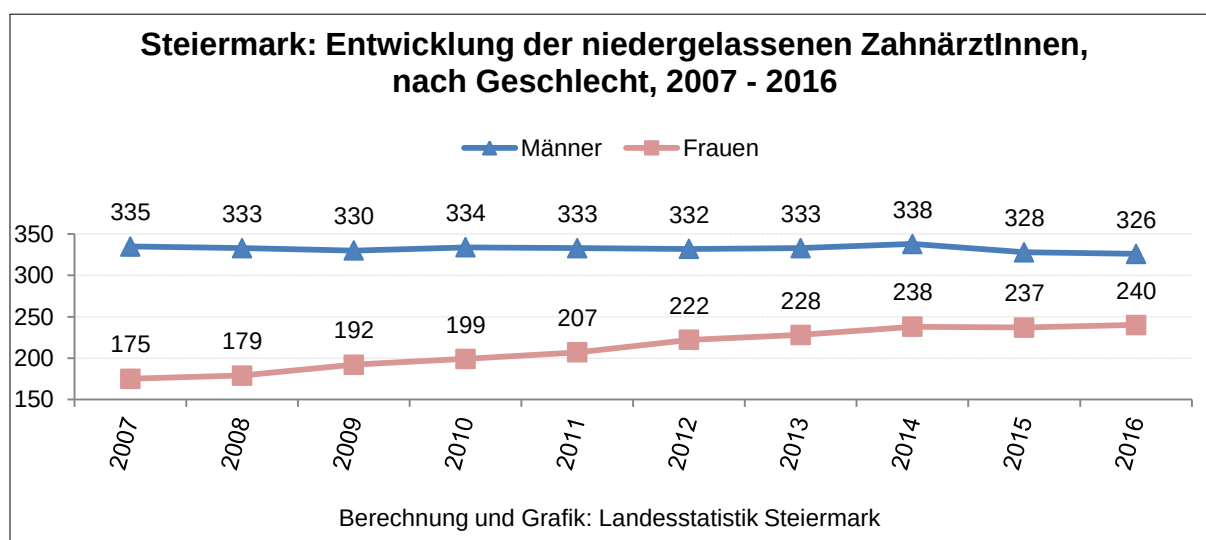
In Graz beträgt das durchschnittliche Lebensalter genau 51,7 Jahre. Auf hingegen nur 48,3 Jahre kommen die ZahnärztInnen im Bezirk Murau.

Grafik 35



Der Stand von 2007 bis 2016 sank bei den Männern von 338 auf 326 um 12 Männer ab (-2,6%), während die Anzahl der Zahnärztinnen von 175 auf 240 um +65 bzw. +37,1% stark zunahm. Damit nähert sich das aktuelle Verhältnis zwischen den Geschlechtern dem Geschlechterverhältnis von 45% Frauen zu 55% Männern das aktuell auch zwischen den StudienabsolventInnen der Zahnmedizin besteht

Grafik 36



Wie zuvor bereits festgehalten wurde, bilden die **DentistInnen** einen auslaufenden Berufsstand. Waren 1993 noch 48 selbständige DentistInnen zu zählen, so ist **2016 ebenso wie in den Vorjahren nur mehr 1 Dentist** (Bezirk Murau) **aktiv**. Dieser Berufsausübende bleibt bei in der oben für das Jahr 2016 vermerkter Anzahl unberücksichtigt. 2010 und 2011 ordneten noch zwei DentistInnen in zwei Bezirken, 2008: drei DentistInnen in drei Bezirken.

4.2.13 ZiviltechnikerInnen

654 Mitglieder zählte die steirische Berufsgruppe der ZiviltechnikerInnen (ArchitektInnen und IngenieurkonsulentInnen) im Jahr 2016 und stellt damit 0,8% aller Selbständigen dar. Die Zahl hat sich gegenüber dem Vorjahr um +10 Personen bzw. +1,6% erhöht.

Wie auch andere Berufsgruppen sind die ZiviltechnikerInnen in Graz am stärksten vertreten. Mehr als 2/3 aller in der Steiermark selbständigen ZiviltechnikerInnen waren in Graz-Stadt tätig, nämlich 67,7% bzw. 443 Personen, demgegenüber sind im Bezirk Stadt-Graz, wo zum Vergleich 2016 22,7% der Wohnbevölkerung angesiedelt waren.

In Graz-Umgebung ist gegenüber dem Vorjahr die Anzahl der ZiviltechnikerInnen von 39 auf 44 um +12,8% **gestiegen**. **Graz-Stadt** (+3 bzw. +0,7%), **Hartberg-Fürstenfeld** (+2 bzw. +13,3%) **Liezen und Bruck Mürzzuschlag gewannen je eine bzw. einen Berufsausübenden hinzu, Deutschlandsberg, Leibnitz, Leoben, Murau und Murtal** verzeichneten 2016 zumindest keine Abgänge, die Südoststeiermark verlor einen (von 14 auf 13), Weiz verlor 2 (von 29 auf 27).

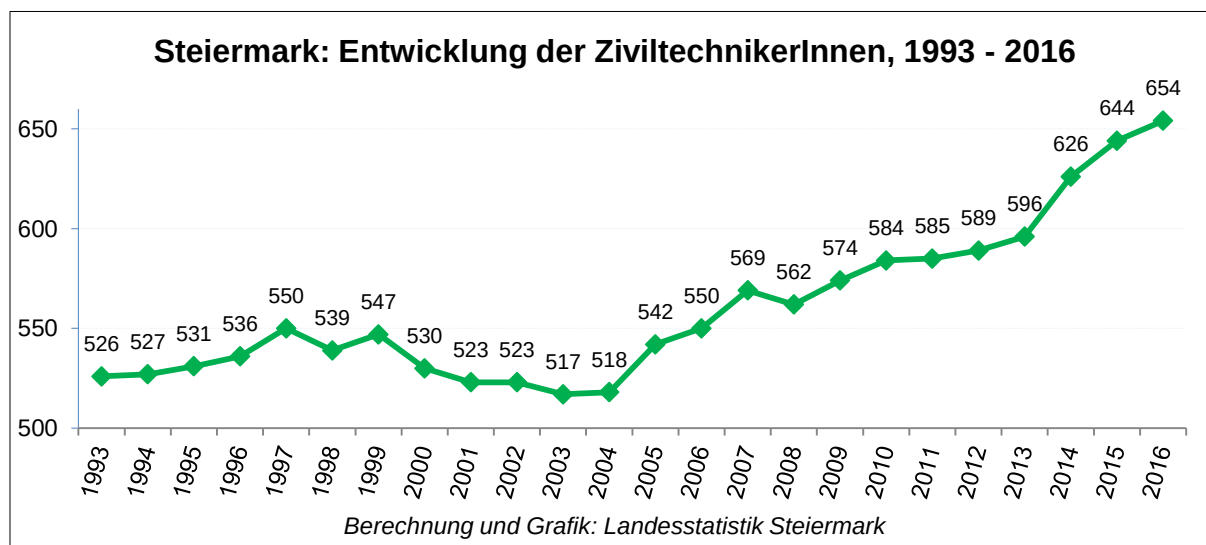
Nur 70 der 654 selbständigen ZiviltechnikerInnen waren Frauen. In diesem Berufsfeld ist damit ein überdurchschnittlich hoher Männeranteil zu verzeichnen, nämlich 89,3% männlich und folge dessen sind nur 10,7% weiblich.

Niemand unter den in dieser Berufsgruppe selbständigen war zum Erhebungszeitpunkt unter 30 Jahre alt, der überwiegende Teil war 50 bis 59 Jahre alt (225 bzw. 34,4%), knapp vor der Gruppe „40 bis 49 Jahre“ mit 32,4% oder 212 Personen, womit sich diese beiden Altersklassen von ihrer Anzahl her betrachtet die Rangfolge gegenüber dem vorhergehenden Beobachtungsjahr tauschten. Über 28,6% oder 187 Personen waren bereits über 60 Jahre alt (2015: 24,1%). Seit dem Jahr 1993 gab es in dieser Berufsgruppe einen Zuwachs von lediglich +24,3% bzw. +128 Personen.

Das durchschnittliche Lebensalter der steirischen ZiviltechnikerInnen lag 1997 bei 49,4 Jahren und 2016 bei schon 52,5 Jahren. Diese Differenz entspricht einem Zuwachs von über 3 Jahren. Auch in dieser Berufsgruppe liegt das durchschnittliche Lebensalter damit deutlich über 50, und somit deutlich über dem Schnitt aller steirischen Selbständigen (46,3 Jahre).

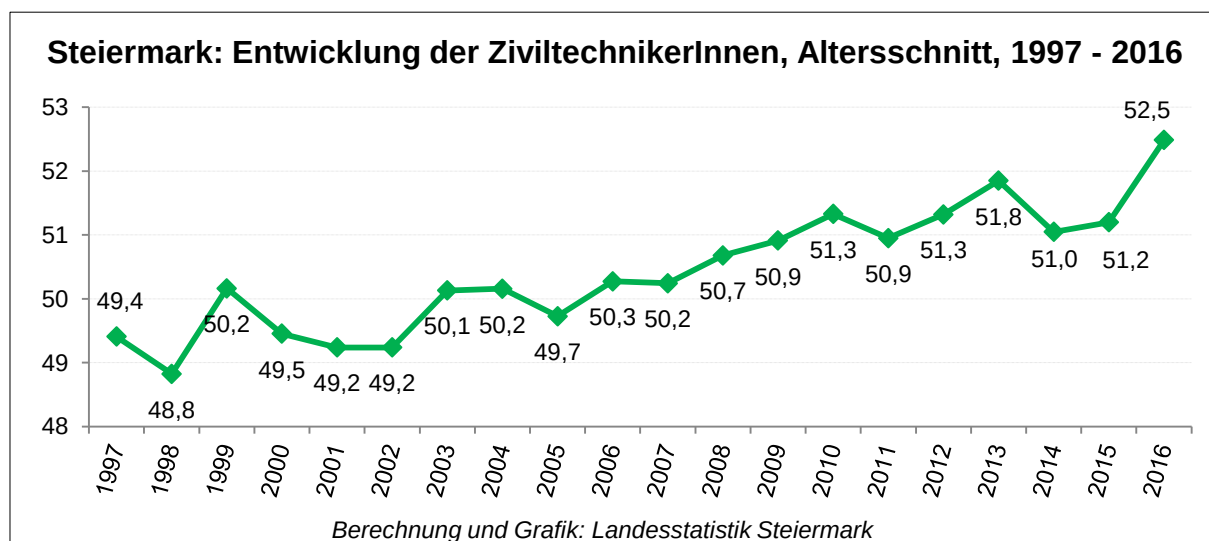
Bemerkenswert ist, dass die Differenz zwischen den Alters-Extremen in Murau (44,5 Jahre) und Leibnitz (54,8 Jahre) beträgt beträchtliche 10,3 Jahre!

Grafik 37



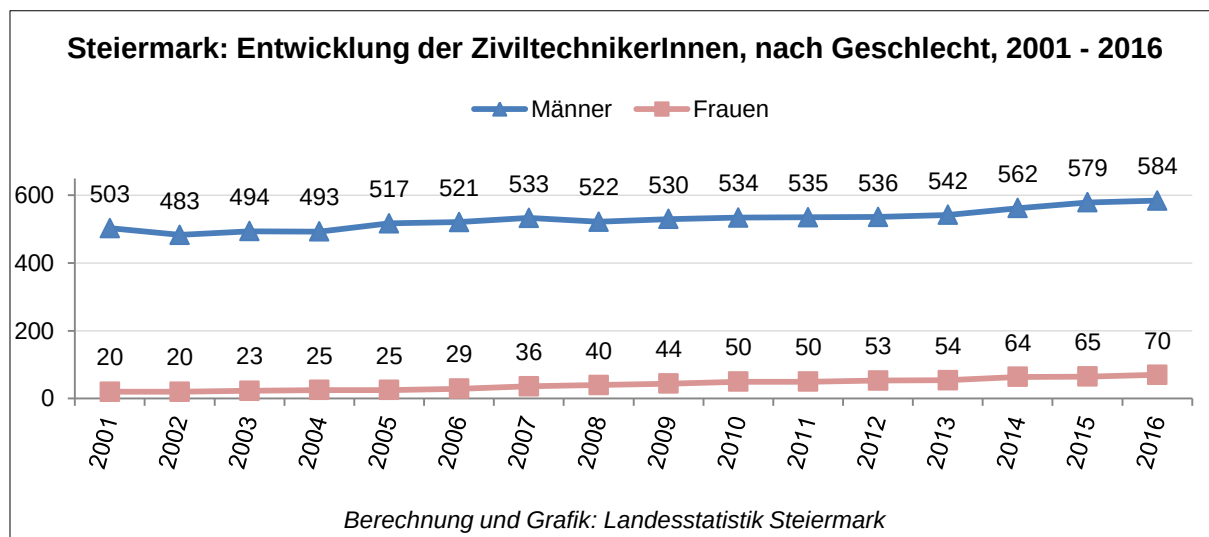
Das durchschnittliche Lebensalter der steirischen ZiviltechnikerInnen lag 1997 bei 49,4 Jahren und 2016 bei schon 52,5 Jahren. Diese Differenz entspricht einem Zuwachs von über 3 Jahren. Auch in dieser Berufsgruppe liegt das durchschnittliche Lebensalter damit deutlich über 50, und somit deutlich über dem Schnitt aller steirischen Selbständigen (46,3 Jahre).

Bemerkenswert ist, dass die Differenz zwischen den Alters-Extremen in Murau (44,5 Jahre) und Leibnitz (54,8 Jahre) beträgt beträchtliche 10,3 Jahre!

Grafik 38

Die folgende Grafik täuscht aufgrund der Achsenformatierung ein wenig darüber hinweg, dass der Anstieg bei den Ziviltechnikerinnen um 50 Personen, einen Zuwachs um beträchtliche +250% zwischen den Jahren 2001 und 2016 darstellt.

Bei den Männern ist die Steigerungsrate mit 81 Personen (von 503 auf 584) doch erheblich moderater, lag er doch demzufolge bei +16,1%.

Grafik 39

5 Geschlechtsspezifische Merkmale der Selbständigen 2016

Wie schon mehrmals in diesem Bericht festgehalten, ist man beim Aufbau konsistenter Zeitreihen beziehungsweise dem Anstellens sinnvoller vergleichender Beobachtungen bei der Gruppe der Selbständigen in der Steiermark aufgrund der heterogenen Datenqualität und Methodologie der vielfältigen Quellen dieser Publikationsreihe, insbesondere im Vergleich mit den Vorjahresdaten, teilweise mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. So wurden im Vorjahr bei den **PsychologInnen** und den **WirtschaftstreuhänderInnen** im Vorjahr mangels aktuellen Zahlenmaterials die Werte aus der vorhergehenden Erhebung mit Stichtag 1.1.2014 fortgeschrieben werden. Der Wechsel von Standortzählung auf Einzelzählung bei einzelnen Berufsgruppen, allen voran den ÄrztInnen führt ebenso zu Zeitreihenbrüchen. **Genau unter diesen Vorbehalten sind auch die nun folgenden Vergleiche zu sehen.**

5.1 Veränderung zum Vorjahr

Von den **85.379 selbständig Erwerbstätigen** (Einzelzählungen bei Gewerbetreibenden/ÄrztInnen) waren in der Steiermark für das **Jahr 2016** exakt **55,6% Männer (47.464)** und **44,4% Frauen (37.915)** errechenbar, **womit der Frauenanteil gegenüber 2015 weiter von 43,7% um etwas mehr als einen halben Prozentpunkt gestiegen ist.**

Im konkreten Vergleich zum Vorjahr hat sich somit eine **Zunahme der selbständig Beschäftigten um 1.415 (+1,7%)** Personen ergeben. **Davon waren 87,3% Frauen!**

Für das Vergleichsjahr 2015 wurden 83.964 Personen der Landesstatistik Steiermark als selbständig erwerbstätig gemeldet. Im Detail waren dies 56,3% Männer (47.284) bzw. 43,7% Frauen (36.680), womit im **Jahr 2016** zwar die Zahl der Männer nur minimal um 186 gestiegen ist, die **Zahl der Frauen aber dagegen um 1.235 (+3,4%) zugenommen** hat.

5.2 Verhältnis in den unterschiedlichen Berufsgruppen für das Jahr 2016

Das zahlenmäßige Verhältnis zwischen Männern und Frauen schwankte sehr stark unter den verschiedenen Berufsgruppen bis hin zu Extremen, die von den Hebammen (100% Frauen) und den ZiviltechnikerInnen (89,3% Männer) repräsentiert werden.

Die **Frauenanteile** liegen – wie schon erwähnt – bei den Hebammen mit 100%, den PsychologInnen (82,6%), den PsychotherapeutInnen (65,0%), dicht gefolgt von den ApothekerInnen mit 64,1%, sowie den Gewerbetreibenden (46,8%) **über dem steirischen Durchschnitt von 44,4%**; hingegen bei den **ZiviltechnikerInnen mit 10,2%** den **NotarInnen mit 13,7%**, **ebenso wie den RechtsanwältInnen mit 17,5% doch erheblich darunter.**

Der **Anteil der Frauen (Einzelzählung) bei den Gewerbetreibenden, die aufgrund ihres großen relativen Anteils, das Verhältnis zwischen den Geschlechtern unter den Selbständigen insgesamt wesentlich beeinflusst, wurde mit 46,8% erfasst, was einen Anstieg von 6,5% bei den Frauen und 1% unter den Männern gegenüber dem Vorjahr entspricht** (führt man die Zählung nach Standorten durch, so liegt der Anteil der Frauen 2016 bei 46,6%).

Klammert man die Gewerbetreibende sowie die Land- und ForstwirtInnen aus (Einzelzählung bei ÄrztInnen), so ergibt sich eine Verteilung von 2.315 Frauen bzw. 38,9% (im Jahr zuvor 37,7%) und 3.639 Männern, was 61,1% entspricht (im Jahr zuvor 62,3%)

Somit kann für das **Jahr 2016** festgehalten werden, **dass der Anteil der Frauen mit 38,9% bei den anderen Berufsgruppen in Summe deutlich unter dem Wert der Gewerbetreibenden liegt (46,8%).**

Bei den **Land- und ForstwirtInnen** sank der Frauenanteil um 0,6 Prozentpunkte auf Frauenanteil **41,1%** (11.265 von insgesamt 27.433), dementsprechend liegt der **Männeranteil bei 58,9%** (16.168). Zum Vergleich der Stand im Jahr 2015: Frauen 41,7% (11.628 von insgesamt 27.908), Männer bei 58,3% (16.280).

5.3 Unterschiede in den einzelnen Bezirken in der Steiermark

Große Schwankungen im zahlenmäßigen Verhältnis zwischen Männern und Frauen waren auch auf Bezirksebene zu erkennen.

Auf Grund der vorliegenden Daten kann bei den Gewerbetreibenden allerdings nur auf Basis der Standortzählung gerechnet werden. Die 2016 mangels detaillierter Bezirksaufschlüsselung in den Vorjahren exkludierten **PsychotherapeutInnen konnten** für die vorliegende Publikation in der nachfolgenden Tabelle erstmals **wieder berücksichtigt** werden.

Bei einer steiermarkweiten Zahl von wie bereits erwähnt 86.169 Selbständigen, bei Standortzählung der Gewerbetreibenden und ÄrztInnen, ergibt sich ein Schlüssel von 55,7% bzw. 48.036 Männer denen 44,3% Frauen (absolut 38.133) gegenüberstehen. Zum Vergleich die für das Berichtsjahr 2015 erhobenen Werte (ohne PsychotherapeutInnen: 56,6% Männer (47.743) und 43,4% Frauen (36.407). Der **relative Anteil der Frauen war 2016 in Murau** (37,1% bzw. 974 Personen von insgesamt 2.625) und in **Liezen** (41,0% bzw. 2.413 von 5.891) **am geringsten**.

Die höchsten relativen Frauenraten konnte man in den Bezirken **Leoben** mit 48,3% bzw. 1.486 von insgesamt 3.074 und **Murtal** (48,1%; 2.447 von 5.091) finden.

Tabelle 14

Geschlechtsquoten 2016 (Standortzählung bei Gewerbetreibenden und ÄrztInnen)								
Bezirk	Gesamt	Anteil in %	Frauen	Anteil in %		Männer	Anteil in %	
		Gesamt		Gesamt	Bezirk		Gesamt	Bezirk
Graz-Stadt	15.635	18,1	6.525	17,1	41,7	9.110	19,0	58,3
Deutschlandsberg	4.995	5,8	2.323	6,1	46,5	2.672	5,6	53,5
Graz-Umgebung	10.021	11,6	4.553	11,9	45,4	5.468	11,4	54,6
Leibnitz	6.199	7,2	2.724	7,1	43,9	3.475	7,2	56,1
Leoben	3.074	3,6	1.486	3,9	48,3	1.588	3,3	51,7
Liezen	5.891	6,8	2.413	6,3	41,0	3.478	7,2	59,0
Murau	2.625	3,0	974	2,6	37,1	1.651	3,4	62,9
Voitsberg	3.804	4,4	1.674	4,4	44,0	2.130	4,4	56,0
Weiz	7.571	8,8	3.463	9,1	45,7	4.108	8,6	54,3
Murtal	5.091	5,9	2.447	6,4	48,1	2.644	5,5	51,9
Bruck-Mürzzuschlag	5.519	6,4	2.605	6,8	47,2	2.914	6,1	52,8
Hartberg-Fürstenfeld	8.112	9,4	3.633	9,5	44,8	4.479	9,3	55,2
Südoststeiermark	7.632	8,9	3.313	8,7	43,4	4.319	9,0	56,6
Steiermark	86.169	100,0	38.133	100,0	44,3	48.036	100,0	55,7
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)								

6 Die Altersstruktur im Jahr 2016

Betrachtet man die **Altersstruktur der exakt 85.184 selbständig Erwerbstätigen**, für die Informationen über die Altersstruktur vorliegen (ohne PsychologInnen, Einzelzählung Gewerbetreibende und ÄrztInnen), so präsentiert sich folgendes Bild.

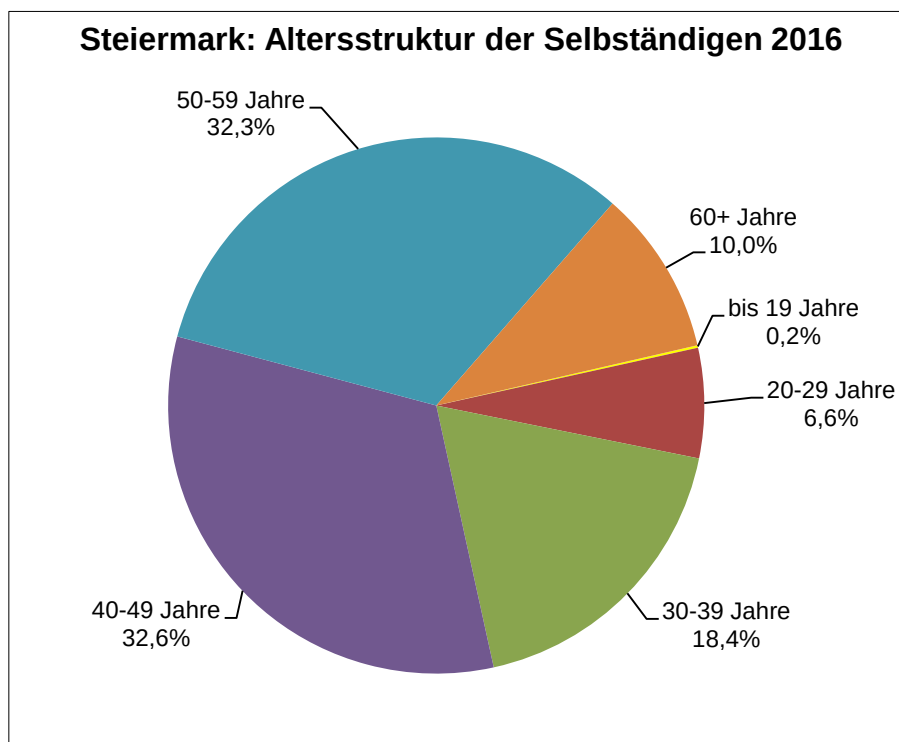
Die **Altersgruppe bis 19 Jahre** repräsentiert, auch wegen der langen Ausbildungswege in den Berufen die einen Studienabschluss voraussetzen, einen sehr geringen Anteil von nur 0,2%, die Altersgruppe von „**20 bis unter 30 Jahre**“ liegt mit 6,6% deutlich unter 10%.

Die **Altersgruppe von „30 bis 39“** nimmt mit 18,4% einen Anteil von **etwas weniger als einem Fünftel** in Anspruch (etwa wie schon in den Jahren von 2010 bis 2012), jene von „**40 bis 49**“ liegt mit 32,6% wie auch schon wie in oben genannten Jahren bei knapp einem **Drittel**.

Die Altersgruppe von „**50 bis 59**“ stellt einen langsam wachsenden Anteil von mittlerweile **32,3%** und jene Selbständige, die **60 Jahre und älter** waren, verfügten über einen Anteil von **10,0%** an allen selbständig Erwerbstätigen in der Steiermark, was trotz leichter Steigerung ebenfalls etwa den Anteilen der vergangenen Jahre entspricht.

Damit wird deutlich, dass im Vergleich zu 2016 bei den Selbständigen die Alterung weiter konstant steigt. Allerdings hat das Durchschnittsalter von 2015 auf 2016 von 46,0 auf 46,3 Jahre nur geringfügig zugenommen.

Grafik 40



Sieht man sich die **Altersverteilung** nach **Berufsgruppen** genauer an, so waren **alle 147 Personen der Gruppe „unter 20 Jahre“** in den beiden Sektoren **Land- und ForstwirtInnen** (39) bzw. **Gewerbetreibende** (90) tätig. Bei den **20- bis 29-Jährigen** sind 4.151 der insgesamt 5.644 gewerbetreibend (Einzelzählung) und 1.421 Land- und ForstwirtInnen. Bei den Gewerbetreibenden, Hebammen, TierärztInnen und WirtschaftstreuhänderInnen (wo sie mit 36,5% den größten relativen Anteil stellen) ist die Altersgruppe der **40- bis 49-Jährigen** am stärksten vertreten.

Den höchsten Anteil bei den ApothekerInnen bildete wie schon in den Vorjahren die Gruppe der 50 bis 59-Jährigen (36,4% bzw. 75 Personen von insgesamt 206). Auch die **ÄrztInnen** weisen in dieser Altersgruppe **den höchsten Anteil** auf (1.012 bzw. 43,0% von 2.163 bei Einzelzählung).

Den höchsten Anteil an 50 bis 59-Jährigen unter allen Berufsgruppen weisen die NotarInnen auf (48,0% der insgesamt 75 Personen), dicht gefolgt von den ZahnärztInnen, wo diese Altersgruppe immerhin 46,6% oder 264 Personen ausmacht.

Die **PsychotherapeutInnen** finden sich mit 36,7% (194 von 529) in dieser.

Bei den **Hebammen** weisen die **30- bis 39-Jährigen** mit 36,5% (61 von insgesamt 167 Personen) die höchste Zahl auf.

Eine Betrachtung der **Bezirke** zeigt, dass (ohne PsychologInnen und Psychotherapeuten; aber mit Standortzählung der Gewerbetreibenden) **im Jahr 2016 exakt 25,7%** (2.007 von insgesamt 7.812 Personen) aller **über 60-Jährigen** ihren Beruf in Graz ausüben.

Allgemein ist zu sagen, dass steiermarkweit 64,9%, also fast zwei Drittel, auf die Altersgruppe der 40- bis 59-Jährigen entfallen.

6.1 Durchschnittsalter der Berufsgruppen (ohne PsychologInnen)

Lässt man in die Berechnung für das Jahr 2016 die Land- und ForstwirtInnen mit einfließen, so sind Selbständige in der Steiermark (ohne PsychologInnen) durchschnittlich 46,3 Jahre alt. Die beiden größten Berufsgruppen also Gewerbetreibende und Land- und ForstwirtInnen für sich besehen wiesen 2016 ein Durchschnittsalter von 45,5 respektive 46,7 Jahre auf, und determinieren aufgrund ihres großen relativen Anteils von über 93% an allen Selbständigen auch das Altersmittel aller Selbständigen. Klammert man diese beiden Gruppen aus, so lag das Durchschnittsalter der anderen hier betrachteten Berufsgruppen, ausgenommen der PsychologInnen für die keine detaillierten Daten zur Altersstruktur vorliegen, im Jahr 2016 bei 46,27 Jahre, also erstaunlich nahe am landesweiten Schnitt aller Selbständigen insgesamt, da auch hier jene Berufe mit langen Ausbildungswegen wegen der geringen Zahl der Berufsausübenden das mittlere Lebensalter nicht wesentlich nach oben auszulenken in der Lage sind. Für das Jahr 2016 lag das Durchschnittsalter ohne Gewerbetreibende und LandwirtInnen bei 45,8 Jahren (gegenüber 45,6 im Jahr 2014 bzw. 45,3 im Jahr 2010).

Die mit Abstand an Lebensjahren jüngsten Selbständigen umfasst die Berufsgruppe der Hebammen, denn im Durchschnitt ist eine selbständige Hebamme in der Steiermark gerade einmal über 40 Jahre alt.

Die „ältesten“ Selbständigen stellen die ZiviltechnikerInnen mit durchschnittlich 52,5 Jahren und haben somit die in den vergangenen Jahren die Rangliste anführenden ÄrztInnen überholt, die aber mit 52,4 Lebensjahren knapp dahinter kommen, gefolgt von den NotarInnen (52,2) sowie ZahnärztInnen (51,1). Die **ApothekerInnen mit im Schnitt 50,8 Lebensjahren** schließen in der Rangliste die Gruppe der Berufe ab, deren Ausübende im Schnitt über dem 50. Lebensjahr liegen. Unter diesem Alterslimes angesiedelt folgen die PsychologInnen mit 49,6 Jahren, WirtschaftstreuhandInnen (49,3), die RechtsanwältInnen mit einem Lebensjahr Abstand (48,3) TierärztInnen (47,7), die Land- und ForstwirtInnen (46,7), die Gewerbetreibenden mit 45,6 und schließlich eben die Hebammen mit 40,6 Jahren.

Abgesehen von den PsychologInnen, wo der beständig große Zuwachs an selbständig Berufsausübenden sich auch in einer deutlichen Verjüngung von zuletzt -2,17 Jahren niederschlagen scheint (2015: 51,8 Jahre, 2016: 49,6 Jahre), hat das durchschnittliche

Alter bei allen anderen Berufsgruppen zugenommen bzw. stagniert, am deutlichsten bei den ZiviltechnikerInnen mit einem Plus von 1,3 Jahren auf 52,5 Lebensjahre. Das Durchschnittsalter der ÄrztInnen, NotarInnen, RechtsanwältInnen und ZahnärztInnen verblieb auf dem Vorjahresniveau.

Tabelle 15

Steiermark: Durchschnittliches Lebensalter der Berufsgruppen, 2010-2016								
Berufsgruppe	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	Differenz 2015/2016
ApothekerInnen	50,8	50,6	50,9	51,1	50,7	50,5	50,3	0,16
ÄrztInnen	52,4	52,3	52,0	51,9	51,8	51,7	51,6	0,17
Gewerbetreibende	45,6	45,3	45,0	44,7	44,4	44,1	43,8	0,30
Hebammen	40,6	40,2	39,8	39,2	39,5	39,0	39,9	0,38
Land- und ForstwirtInnen	46,7	46,4	46,3	46,0	46,0	45,9	45,8	0,27
NotarInnen	52,2	52,1	52,2	52,4	52,1	52,3	51,9	0,07
PsychologInnen	*	*	*	*	*	*	*	*
PsychotherapeutInnen	49,6	51,8	51,9	51,1	51,2	51,2	*	-2,17
RechtsanwältInnen	47,7	47,8	47,6	46,2	46,6	46,5	46,3	-0,07
TierärztInnen	48,3	47,6	47,2	46,6	46,5	45,3	44,4	0,71
WirtschaftstrehändlerInnen	49,3	48,7	48,7	48,2	47,8	47,3	47,1	0,57
ZahnbehandlerInnen	51,1	51,0	50,8	50,4	50,1	50,2	50,1	0,07
ZiviltechnikerInnen	52,5	51,2	51,0	51,8	51,3	50,9	51,3	1,30
Gesamt mit LandwirtInnen	46,3	46,0	45,8	45,6	45,4	45,2	44,9	0,27
Gesamt ohne LandwirtInnen	46,3	45,8	45,6	45,3	45,0	44,7	44,3	0,42

* = keine relevanten Daten vorhanden, Standortzählung bei Gewerbetreibenden, ohne PsychologInnen, Einzelzählung bei ÄrztInnen

Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)

7 Veränderungen in Berufsgruppen und Bezirken 2016

Teilweise wurde dieser Punkt schon im Kapitel 4 in den jeweils den einzelnen Berufsgruppen gewidmeten Abschnitten behandelt. Dieses Kapitel soll für einen synoptischen Überblick über die Totalität sowohl Veränderungen in den Berufsgruppen als auch jener den Bezirken sorgen. Es werden dabei die eingetretenen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr als auch gegenüber dem Jahr 1993, in welchem zum ersten Mal von unserer Seite eine derartige Erhebung durchgeführt wurde, dargestellt.

7.1 Veränderungen in den Berufsgruppen von 2015 zu 2016

Die Zahl der Selbständigen in Wirtschaft, freien Berufen sowie der Land- und Forstwirtschaft in der Steiermark **nahm vom Jahr 2015 auf 2016 um +1.248 Personen von 84.131 auf nunmehr 85.379 zu.** Bei den Gewerbetreibenden und erstmals auch bei den ÄrztInnen wurde hierbei die Einzelzählung herangezogen. Den **stärksten absoluten Zuwachs** erfuhr die Berufsgruppe der Gewerbetreibenden mit einem Plus von 3,5% bzw. **1.753 Personen.** Den **größten relativen Zuwachs erfuhren von 2015 auf 2016 die PsychologInnen** mit +12,7% (+22 Personen), **gefolgt von den Hebammen** mit einem Plus von 9,6% (+16 Personen), und den PsychotherapeutInnen mit einem Zuwachs von 7,5% (+37 Personen). Mit großem Abstand folgen die RechtsanwältInnen (+2,9% bzw. 16 Personen). **Der in der Tabelle bei den ÄrztInnen ausgewiesene Abgang von 141 Personen bzw. -6,1% ist ein Artefakt der mit diesem Jahr erfolgten endgültigen Umstellung auf Einzelpersonenzählung,** die einen deutlichen Bruch in der Zeitreihe hervorruft.- Tatsächlich erfolgte unter den steirischen MedizinerInnen sowohl ein Zuwachs bei der Anzahl der Ordinationen von 1.330 auf 1.355 im Jahr 2016, als auch bei den Köpfen, und zwar von 2.163 auf 2.189 **in absoluten Zahlen.** Der effektive **Rückgang** von -475 Personen oder -1,7% unter den Land und ForstwirtInnen stellt demgegenüber keinen Effekt methodischer Veränderungen dar, sondern eine Fortsetzung des Abwärtstrends vergangener Jahre dar, der zwar deutlich schwächer als im Vorjahr wo eine Abnahme um 675 Personen (-2,4%) erfolgte, aber immer noch bemerkenswert ausgeprägt ist. Mit einem **Minus von 2 Personen** (-0,6%) ist auch der Berufsstand der **ApothekerInnen** geschrumpft, Die Berufsstände der **ZahnärztInnen, TierärztInnen und NotarInnen stagnierten annähernd auf Vorjahresniveau.**

Tabelle 16

Steiermark: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen						
Berufsgruppe	2016	2015	Veränderung 2015/2016 absolut	Veränderung 2015/2016 relativ	Anteil 2016	Anteil 2015
ApothekerInnen	206	208	-2	-1,0%	0,2%	0,2%
ÄrztInnen	2.189	2.330	-141	-6,1%	2,6%	2,8%
Gewerbetreibende	51.992	50.239	+1.753	+3,5%	60,9%	59,7%
Hebammen	183	167	+16	+9,6%	0,2%	0,2%
Land- und ForstwirtInnen	27.433	27.908	-475	-1,7%	32,1%	33,2%
NotarInnen	75	75	±0	±0,0%	0,1%	0,1%
PsychologInnen	195	173	+22	+12,7%	0,2%	0,2%
PsychotherapeutInnen	529	492	+37	+7,5%	0,6%	0,6%
RechtsanwältInnen	561	545	+16	+2,9%	0,7%	0,6%
TierärztInnen	328	328	±0	±0,0%	0,4%	0,4%
WirtschaftstreuhänderInnen	468	457	+11	+2,4%	0,5%	0,5%
ZahnbehandlerInnen	566	565	+1	+0,2%	0,7%	0,7%
ZiviltechnikerInnen	654	644	+10	+1,6%	0,8%	0,8%
GESAMT ¹⁾	85.379	84.131	+1.248	+1,5%	100,0%	100,0%
GESAMT ²⁾	84.655	83.466	+1.189	+1,4%		
GESAMT ³⁾	57.946	56.223	+1.723	+3,1%		
GESAMT ⁴⁾	57.222	55.558	+1.664	+3,0%		
¹⁾ Einzelzählung der Gewerbetreibenden und ÄrztInnen ²⁾ Berechnung ohne PsychologInnen, ohne PsychotherapeutInnen; ³⁾ Berechnung ohne Land- und ForstwirtInnen; ⁴⁾ Berechnung ohne PsychologInnen, ohne PsychotherapeutInnen, ohne Land- und ForstwirtInnen Der Rückgang bei den ÄrztInnen beruht auf der Umstellung der Kalkulation auf Einzelpersonen statt Anzahl der Ordinationen Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)						

7.2 Veränderungen in den Berufsgruppen 1993 bis 2016

Für den Beobachtungszeitraum bleibt festzuhalten, dass die **Zahl der Selbständigen** in Wirtschaft und freien Berufen in der Steiermark insgesamt um 27.733 Personen bzw. +97% **von 28.597 auf 58.570 zunahm** (ohne Land- und ForstwirtInnen da 1993 noch nicht veröffentlicht, bei Gewerbetreibenden für 2016 Standortzählung).

Die **relativ stärkste Zunahme** verzeichnete die Berufsgruppe der Hebammen mit beachtlichen +2.187% (absolut von 8 auf 183), gefolgt von den PsychotherapeutInnen mit einem Zuwachs von +255,2% (von 149 auf 280), diese Zahl ist wie im dieser Berufsgruppe oben gewidmeten Abschnitt bereits erwähnt vor dem Hintergrund gravierender Änderungen der Quellen und Methodik zu betrachten.

Der **geringste Zuwachs** ist mit +24,3%, oder einem knappen Viertel Zuwachs vom Niveau des Jahres 1992, bei den ZiviltechnikerInnen zu bemerken (nämlich von 526 auf 654).

Die mit großem Abstand **stärkste Zunahme in absoluten Zahlen** war natürlich bei der dominierenden Gruppe der **Gewerbetreibenden** festzustellen. So stieg die Zahl ihrer Mitglieder um +27.511 (+109,6%) von 25.105 im Jahr 1993 auf 52.616 Einzelunternehmen nach Standorten, die von 51.992 Personen betrieben wurden im Jahr 2016.

Tabelle 17

Steiermark: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen nach Berufsgruppen (ohne Land- und ForstwirtInnen, Standortzählung bei Gewerbetreibenden)						
Berufsgruppe	2016	1993	Veränderung absolut	Veränderung relativ	Anteil 2016	Anteil 1992
ApothekerInnen	206	152	+54	+35,5%	0,4%	0,5%
ÄrztInnen ¹⁾	2.189	1.701	+488	+28,7%	4,1%	5,9%
Gewerbetreibende ²⁾	52.616	25.105	+27.511	+109,6%	89,5%	87,8%
Hebammen	183	8	+175	+2187,5%	0,3%	0,0%
NotarInnen	75	56	+19	+33,9%	0,1%	0,2%
PsychologInnen	195	62	+133	+214,5%	0,3%	0,2%
PsychotherapeutInnen	529	149	+380	+255,0%	0,9%	0,5%
RechtsanwältInnen	561	318	+243	+76,4%	1,0%	1,1%
TierärztInnen	328	253	+75	+29,6%	0,6%	0,9%
WirtschaftstreuhänderInnen	468	280	+188	+67,1%	0,8%	1,0%
ZahnbehandlerInnen ¹⁾	566				1,0%	
ZiviltechnikerInnen	654	526	+128	+24,3%	1,1%	1,8%
Gesamt	58.570	28.597	29.407	102,8%	100,0%	100,0%
¹⁾ 1993 Ärztekammer mit Zahnbehandler, ab 1.1.2006 eigene Kammer, ²⁾ Standortzählung, Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)						

7.3 Veränderungen in den einzelnen Bezirken von 2015 auf 2016

Grundsätzlich ist (bei Standortzählung der Gewerbetreibenden/ÄrztInnen) für das **Jahr 2016 gegenüber 2015 eine Steigerung um 1.366 Personen** bzw. +1,6% zu errechnen.

Im Jahr 2016 kam es lediglich im Bezirk Südoststeiermark zu einem Rückgang auf Bezirksebene, insgesamt -185 Selbständige bzw. -2,4%. Maßgeblich dafür verantwortlich ist der bemerkenswerte Abgang von -279 Land- und ForstwirtInnen, der mehr als die Hälfte des Rückganges in dieser Berufsgruppe in Jahr 2016 insgesamt darstellt, und durch Zuwächse in anderen Berufsgruppen nicht ausgeglichen wurde.

Demgegenüber stehen Zuwächse in allen anderen Bezirken, angeführt vom Bezirk Murtal mit +3,9%, dicht gefolgt von Leibnitz mit +3,6% und Graz-Umgebung, so dass steiermarkweit immerhin das schon erwähnte leichte Plus von 1,6% zu verzeichnen war.

Bei der Betrachtung der **absoluten Zahlen** lag nicht unerwartet Graz-Umgebung mit einer **Zunahme** um 344 Personen (+3,4%) an der Spitze, knapp dahinter folgt Leibnitz mit 214 (+3,6%), sowie Graz mit 203 (+1,3%). **Voitsberg** und **Murau** mit den dort jeweils verzeichneten einen Zuwächsen von 28 bzw. 11 Personen bildeten hierbei das Schlusslicht.

Tabelle 18

Steiermark-Bezirke: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen* nach Bezirken, 2015-2016						
Bezirk	2016	2015	Veränderung		Anteil an Gesamt in %	
			absolut	in %	2016	2015
Graz-Stadt	15.635	15.432	+203	+1,3%	18,1%	18,2%
Deutschlandsberg	4.995	4.898	+97	+2,0%	5,8%	5,8%
Graz-Umgebung	10.021	9.687	+334	+3,4%	11,6%	11,4%
Leibnitz	6.199	5.985	+214	+3,6%	7,2%	7,1%
Leoben	3.074	3.030	+44	+1,5%	3,6%	3,6%
Liezen	5.891	5.830	+61	+1,0%	6,8%	6,9%
Murau	2.625	2.614	+11	+0,4%	3,0%	3,1%
Voitsberg	3.804	3.776	+28	+0,7%	4,4%	4,5%
Weiz	7.571	7.378	+193	+2,6%	8,8%	8,7%
Murtal	5.091	4.901	+190	+3,9%	5,9%	5,8%
Bruck-Mürzzuschlag	5.519	5.376	+143	+2,7%	6,4%	6,3%
Hartberg-Fürstenfeld	8.112	8.079	+33	+0,4%	9,4%	9,5%
Südoststeiermark	7.632	7.817	-185	-2,4%	8,9%	9,2%
Steiermark	86.169	84.803	1.366	1,4%	100,0%	100,0%
*bei Gewerbetreibenden/ÄrztInnen Standortzählung						
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)						

7.4 Veränderung in den einzelnen Bezirken von 1993 auf 2016

Im Zeitraum von **1993 bis 2016** konnte in allen Bezirken ein mitunter durchaus **kräftiger Anstieg** der selbständig Erwerbstätigen beobachtet werden. Die unten folgende Tabelle lässt hierbei Land- und ForstwirtInnen wegen fehlender Bezirksdaten für das Vergleichsjahr 1993

außer Acht, wurde aber, im Unterschied zur Vorjahrespublikation dieser Reihe, unter Ein-
schluss der PsychotherapeutInnen für die mit 2016 wieder eine Bezirksaufschlüsselung vor-
liegt, kalkuliert. Auch hier differenzieren wir wiederum zwischen absoluten und relativen
Veränderungen.

In absoluten Zahlen erzielte der Bezirk **Graz-Stadt** die größte Steigerung mit 7.247 Personen (+92,8%). Danach folgt **Graz-Umgebung** mit einem Plus von 4.834 Personen (+203,1%), gefolgt vom Bezirk **Hartberg-Fürstenfeld** (+2.423 bzw. +122,2%).

Am **geringsten** stiegen die absoluten Zahlen in **Murau** (+469 bzw. +61,3%) und **Leoben** (+1.173 bzw. +85,9%).

In **relativen Zahlen** verzeichnete der Bezirk **Graz-Umgebung** mit Abstand den **höchsten Zuwachs**, nämlich um die schon erwähnten 203,1%, gefolgt von Deutschlandsberg mit +141,0% (+1.808 Personen) und Leibnitz mit +127,0% (+2.082 Personen). Den **geringsten relativen Zuwachs** gab es in **Bruck-Mürzzuschlag** mit einem Plus von 60,1% (+1.479).

Die Wachstumsrate für alle Bezirke zusammen lag bei 105,0% (30.078 Personen). Somit betrug die durchschnittliche jährliche Wachstumsrate seit 1993 rund 4,6%.

Tabelle 19

Steiermark - Bezirke: Entwicklung der selbständig Erwerbstätigen 1993-2016 (ohne Land- u. ForstwirtInnen, Standortzählung bei Gewerbetreibenden)						
Bezirk	2016	1993	Veränderung		Anteil an Gesamt in %	
			absolut	in %	2016	1993
Graz-Stadt	15.055	7.808	+7.247	+92,8	25,6	27,2
Deutschlandsberg	3.090	1.282	+1.808	+141,0	5,3	4,5
Graz-Umgebung	7.214	2.380	+4.834	+203,1	12,3	8,3
Leibnitz	3.722	1.640	+2.082	+127,0	6,3	5,7
Leoben	2.538	1.365	+1.173	+85,9	4,3	4,8
Liezen	3.933	2.428	+1.505	+62,0	6,7	8,5
Murau	1.234	765	+469	+61,3	2,1	2,7
Voitsberg	2.468	1.204	+1.264	+105,0	4,2	4,2
Weiz	4.007	1.854	+2.153	+116,1	6,8	6,5
Murtal	3.429	1.695	+1.734	+102,3	5,8	5,9
Bruck-Mürzzuschlag	3.940	2.461	+1.479	+60,1	6,7	8,6
Hartberg-Fürstenfeld	4.403	1.980	+2.423	+122,4	7,5	6,9
Südoststeiermark	3.703	1.796	+1.907	+106,2	6,3	6,3
Steiermark	58.736	28.658	+30.078	+105,0	100,0	100,0

Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)

8 Anhangsverzeichnis

Teil A: Grafiken

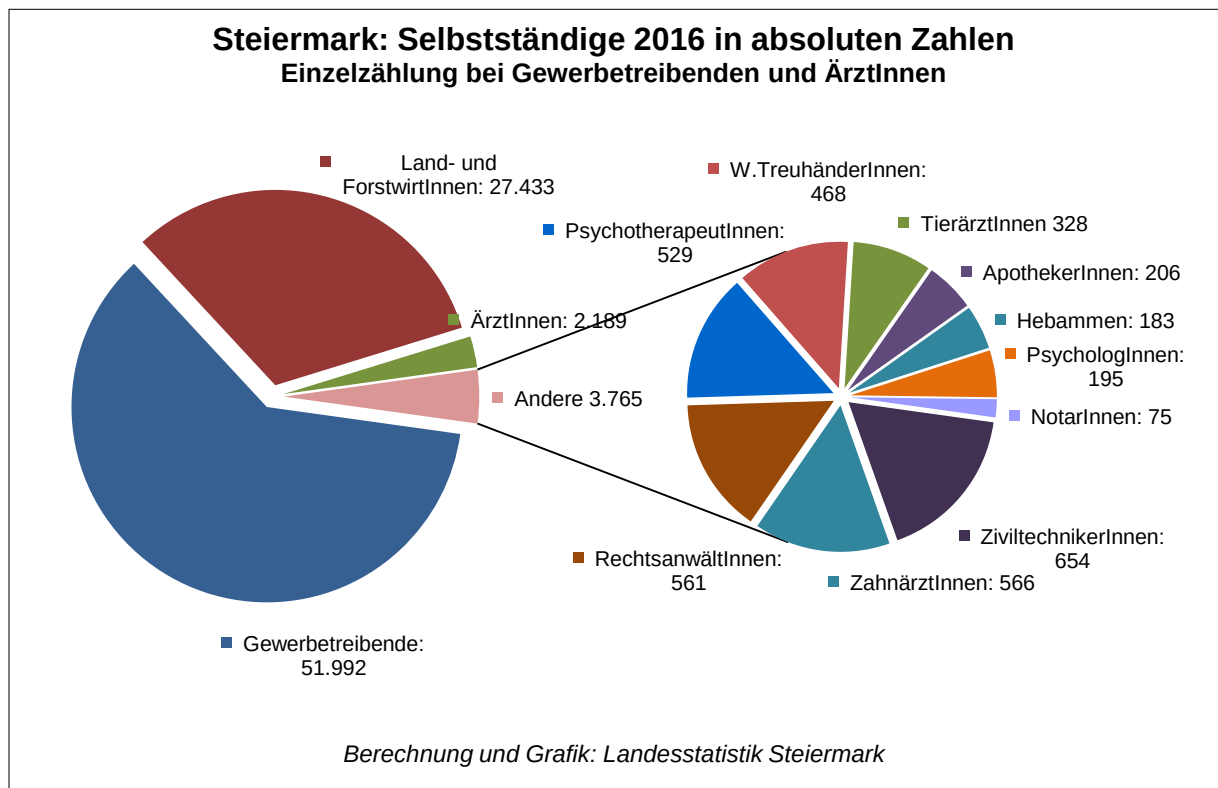
- Grafik 41: Selbständige 2016, in absoluten Zahlen nach Berufsgruppen
Grafik 42: Selbständige 2016, nach Geschlecht
Grafik 43: Selbständige 2016, Frauenanteile in den Bezirken
Grafik 44: Selbständige 2016, nach Alter
Grafik 45: Veränderungen 2015 auf 2016
Grafik 46: Durchschnittsalter der Berufsgruppen 2016 (in Jahren)

Teil B: Tabellen

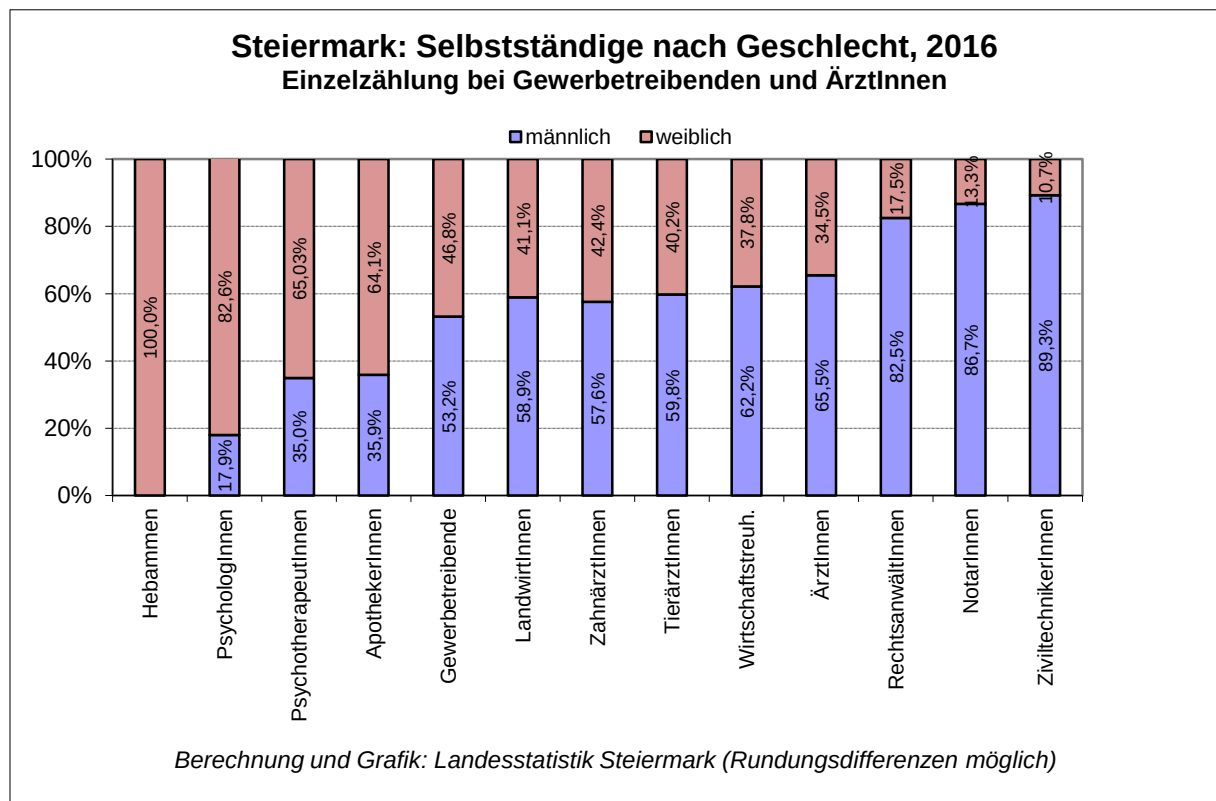
- Tabelle 20: Gesamtübersicht nach Bezirken und Altersgruppen 2016
Tabelle 21: Gesamtübersicht der steirischen Selbständigen nach Berufen 2016
Tabelle 22: Gegenüberstellung der Jahre 2015 und 2016; Gesamtüberblick
Tabelle 23: Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2016 nach Berufsgruppen
Tabelle 24: Geschlechtsspezifische Veränderungen 2015 auf 2016
Tabelle 25: Altersstruktur der Selbständigen 2016 nach Bezirken
Tabelle 26: Altersstruktur der Selbständigen 2016 nach Berufsgruppen
Tabelle 27: Veränderung der Altersstruktur der Selbständigen von 2015 auf 2016
Tabelle 28: Vergleich der Berufsgruppen von 2007 bis 2016
Tabelle 29: Übersicht ApothekerInnen 2016
Tabelle 30: Übersicht ÄrztInnen 2016 (Ordinationen)
Tabelle 31: Übersicht ÄrztInnen 2016 (Einzelzählung)
Tabelle 32: Übersicht Gewerbetreibende (Standortzählung) 2016
Tabelle 33: Übersicht Hebammen 2016
Tabelle 34: Übersicht Land- und ForstwirtInnen 2016
Tabelle 35: Übersicht NotarInnen 2016
Tabelle 36: Übersicht PsychologInnen 2016
Tabelle 37: Übersicht PsychotherapeutInnen 2016
Tabelle 38: Übersicht RechtsanwälteInnen 2016
Tabelle 39: Übersicht TierärztInnen 2016
Tabelle 40: Übersicht WirtschaftstreuhänderInnen 2016
Tabelle 41: Übersicht Zahnbehandler 2016
Tabelle 42: Übersicht Ziviltechniker 2016

9 Grafiken und Tabellen

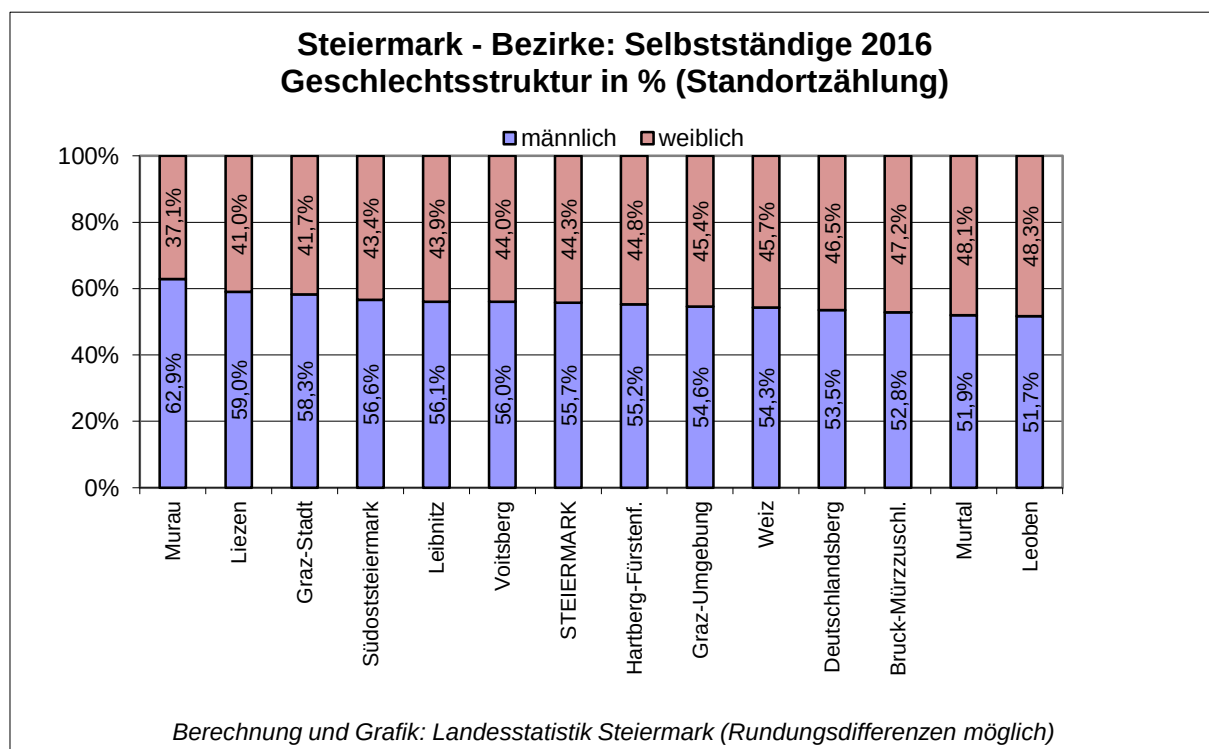
Grafik 41



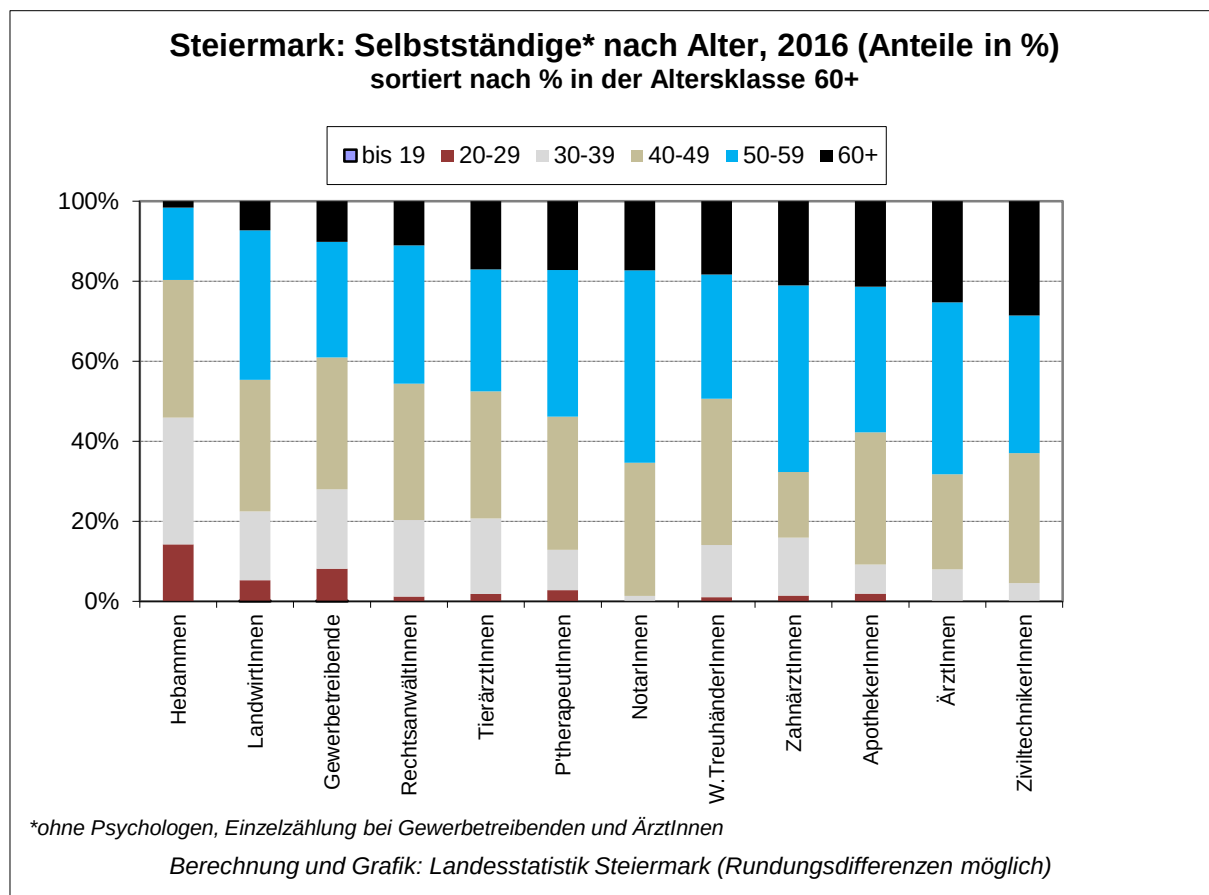
Grafik 42



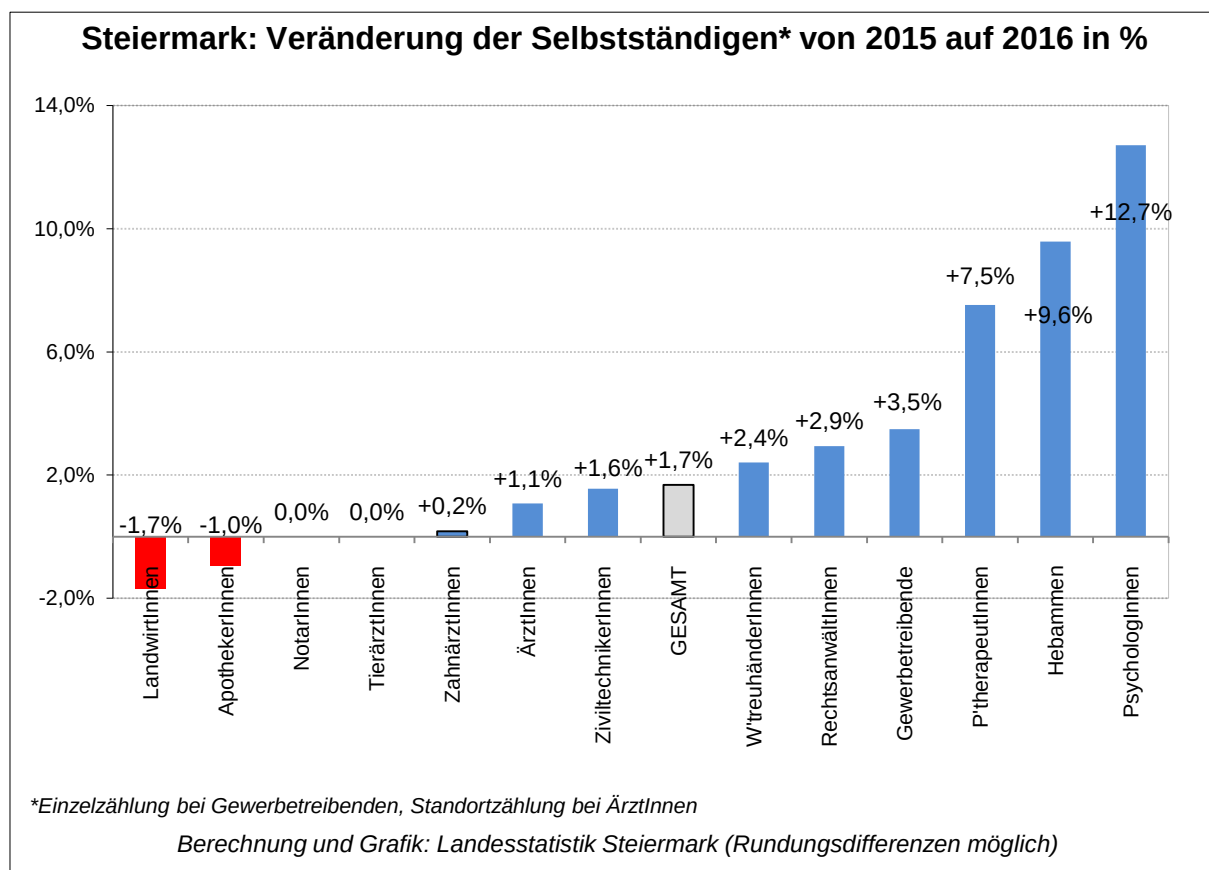
Grafik 43



Grafik 44



Grafik 45



Grafik 46

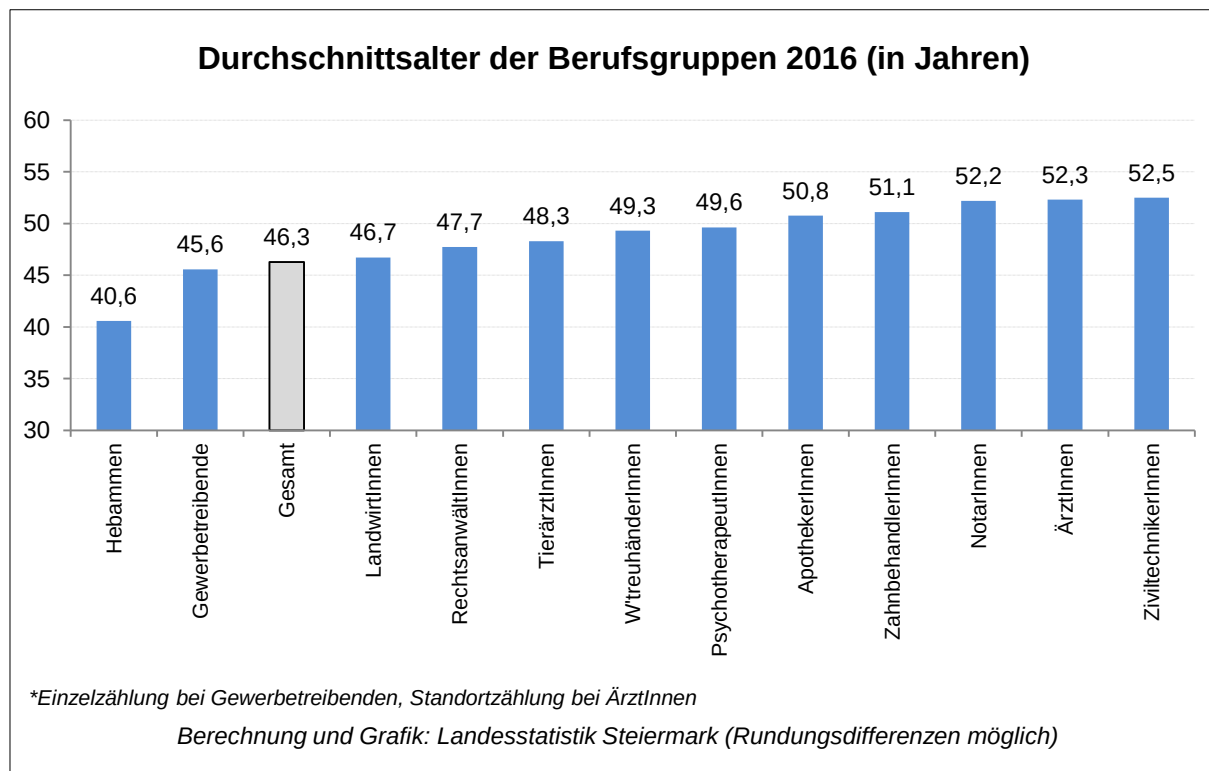


Tabelle 20

GESAMTÜBERSICHT der steirischen Selbständigen mit Stichtag 1.1.2016 nach Bezirken (bei PsychotherapeutInnen und PsychologInnen keine Bezirks- bzw. Altersdetails, Standortzählung bei Gewerbetreibenden/ÄrztInnen)										
Bezirk	Gesamt	Männlich	Weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	15.635	9.110	6.525	480	28	1.270	2.904	4.540	4.270	2.129
Deutschlandsberg	4.995	2.672	2.323	47	9	286	885	1.734	1.662	407
Graz Umgebung	10.021	5.468	4.553	126	13	566	1.826	3.337	3.243	979
Leibnitz	6.199	3.475	2.724	43	11	381	1.151	2.085	2.049	505
Leoben	3.074	1.588	1.486	42	3	203	571	992	957	332
Liezen	5.891	3.478	2.413	53	7	379	1.083	1.899	1.902	601
Murau	2.625	1.651	974	19	7	171	493	840	878	232
Voitsberg	3.804	2.130	1.674	42	1	218	707	1.213	1.271	387
Weiz	7.571	4.108	3.463	57	10	498	1.423	2.542	2.503	568
Murtal	5.091	2.644	2.447	42	6	374	914	1.603	1.711	463
Bruck-Mürzzuschlag	5.519	2.914	2.605	60	8	313	969	1.791	1.738	676
Hartberg-Fürstenfeld	8.112	4.479	3.633	40	10	507	1.497	2.790	2.716	578
Südoststeiermark	7.632	4.319	3.313	70	16	486	1.304	2.486	2.695	633
Steiermark	86.169	48.036	38.133	1.121	129	5.652	15.727	27.852	27.595	8.490
% an gesamt	-	55,7%	44,3%	1,3%	0,1%	6,6%	18,3%	32,3	32,0%	9,95
*) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark										

Tabelle 21

GESAMTÜBERSICHT der steirischen Selbständigen mit Stichtag 1.1.2016 nach Bezirken und Berufen														
Bezirk	Gesamt	ApothekerInnen	ÄrztInnen	Gewerbetreib.	Hebammen.	Land- und ForstwirtInnen	NotarInnen	PsychologInnen	Psychotherapeut.	Rechtsanwalt -Innen	TierärztInnen	Wirtschaftstreuh.	ZahnärztInnen	Zivildtechniker -Innen
Graz	15.557	63	901	12.203	40	580	15	125	369	352	45	223	198	443
Deutschlandsberg	4.984	10	84	2.870	8	1.905	4	5	7	15	19	23	28	6
Graz Umgebung	9.991	23	204	6.641	25	2.807	5	26	31	37	53	37	58	44
Leibnitz	6.189	12	108	3.440	5	2.477	5	6	11	19	31	23	34	18
Leoben	3.063	12	90	2.320	7	536	3	3	13	23	8	12	21	15
Liezen	5.889	11	110	3.636	13	1.958	7	6	14	25	21	33	35	20
Murau	2.625	3	42	1.142	4	1.391	3	-	4	4	12	8	10	2
Voitsberg	3.801	8	74	2.298	12	1.336	3	4	3	14	14	9	20	6
Weiz	7.565	13	117	3.714	11	3.564	5	1	26	3	29	23	32	27
Murtal	5.088	11	96	3.185	12	1.662	5	6	14	18	18	16	31	14
Bruck-Mürzzuschlag	5.516	18	142	3.595	10	1.579	7	6	18	24	25	24	39	29
Hartberg-Fürstenfeld	8.108	13	115	4.131	15	3.709	6	4	10	16	29	17	26	17
Südoststeiermark	7.627	9	106	3.441	21	3.929	7	3	9	11	24	20	34	13
Steiermark	86.003	206	2.189	52.616	183	27.433	75	195	529	561	328	468	566	654
% an Gesamt	-	0,2%	2,5%	61,2%	0,2%	31,9%	0,1%	0,2%	0,6%	0,7%	0,4%	0,5%	0,7%	0,8%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich) (Standortzählung bei Gewerbetreibenden, Einzelzählung bei ÄrztInnen)														

Tabelle 22

Selbständige in der Steiermark 2016		Selbständige in der Steiermark 2015		Differenz	
Standortzählung bei Gewerbe und Ordinationen bei ÄrztInnen	Gesamt	Standortzählung bei Gewerbe Ordinationen bei ÄrztInnen	Gesamt	2015 zu 2016	
Gesamt 52.616 Gewerbetreibende und 2.355 ÄrztInnen	86.169	Gesamt 50.911 Gewerbetreibende	84.803	1.366	1,6%
Gesamt ohne 529 PsychotherapeutInnen	85.640	Gesamt ohne 492 PsychotherapeutInnen	84.311	1.329	1,6%
Gesamt ohne 195 PsychologInnen	85.974	Gesamt ohne 173 PsychologInnen	84.630	1.344	1,6%
Gesamt ohne 724 PsychotherapeutInnen/PsychologInnen	85.445	Gesamt ohne 665 PsychotherapeutInnen/PsychologInnen	84.138	1.307	1,6%
Gesamt ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	58.736	Gesamt ohne 27.908 Land- u. ForstwirtInnen	56.895	1.841	3,2%
Gesamt ohne 27.962 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	58.207	Gesamt ohne 28.400 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	56.403	1.804	3,2%
Gesamt ohne 27.628 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	58.541	Gesamt ohne 28.081 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	56.722	1.819	3,2%
Gesamt ohne 28.157 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	58.012	Gesamt ohne Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	56.230	1.782	3,2%
Gesamt ohne 52.616 Gewerbetreibende	33.353	Gesamt ohne 50.911 Gewerbetreibende (Standortzählung)	33.892	-339	-1,0%
Gesamt ohne 52.616 Gewerbetreibende, ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	6.120	Gesamt Gewerbetreibende, ohne Land- u. ForstwirtInnen	5.984	136	2,3%
Einzelzählung bei Gewerbe		Einzelzählung bei Gewerbe	Gesamt		
Gesamt 51.992 Gewerbetreibende	85.379	Gesamt 50.239 Gewerbetreibende	84.131	1.248	1,5%
Gesamt ohne 529 PsychotherapeutInnen	84.850	Gesamt ohne 492 PsychotherapeutInnen	83.639	1.211	1,4%
Gesamt ohne 195 PsychologInnen	85.184	Gesamt ohne 173 PsychologInnen	83.958	1.226	1,5%
Gesamt ohne 724 PsychotherapeutInnen/PsychologInnen	84.655	Gesamt ohne 665 PsychotherapeutInnen/PsychologInnen	83.466	1.189	1,4%
Gesamt ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	57.946	Gesamt ohne 27.908 Land- u. ForstwirtInnen	56.223	1.723	3,1%
Gesamt ohne 27.962 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	57.417	Gesamt ohne 28.400 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen	55.731	1.686	3,0%
Gesamt ohne 27.628 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	57.751	Gesamt ohne 28.081 Land- u. ForstwirtInnen, PsychologInnen	56.050	1.701	3,0%
Gesamt ohne 28.157 Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	57.222	Gesamt ohne Land- u. ForstwirtInnen, PsychotherapeutInnen, PsychologInnen	55.558	1.664	3,0%
Gesamt ohne 51.992 Gewerbetreibende (Einzelzählung)	33.387	Gesamt ohne 50.239 Gewerbetreibende (Einzelzählung)	33.892	-505	-1,5%
Gesamt ohne 51.992 Gewerbetreib., Einzelzählung, ohne 27.433 Land- u. ForstwirtInnen	5.954	Gesamt ohne Gewerbetreib., Einzelzählung, ohne Land- u. ForstwirtInnen	5.984	-30	-0,5%
Durchschnittliches Lebensalter bei Einzelzählung		Durchschnitt Lebensalter bei Einzelzählung			
Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen)	46,4	Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen)	45,9	0,4	1,0%
Ø Lebensalter (ohne LandwirtInnen)	46,0	Ø Lebensalter (ohne LandwirtInnen)	45,5	0,5	1,1%
Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen, ohne LandwirtInnen)	46,2	Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen, ohne LandwirtInnen)	45,7	0,5	1,2%
Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen/PsychotherapeutInnen/ Landwirte)	46,2	Ø Lebensalter (ohne PsychologInnen/PsychotherapeutInnen/ Landwirte)	45,6	0,5	1,2%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)					

Tabelle 23

Steiermark: Geschlechtsverteilung der Selbständigen 2016 nach Berufsgruppen					
Berufsgruppe	Gesamt	männlich	Anteil in %	weiblich	Anteil in %
ApothekerInnen	206	74	35,9%	132	64,1%
ÄrztInnen	2.189	1.421	64,9%	768	35,1%
Gewerbetreibende	51.992	27.657	53,2%	24.335	46,8%
Hebammen	183	0	0,0%	183	100,0%
LandwirtInnen	27.433	16.168	58,9%	11.265	41,1%
NotarInnen	75	65	86,7%	10	13,3%
PsychologInnen	195	35	17,9%	161	82,6%
Psychotherap.	529	185	35,0%	344	65,0%
RechtsanwältInnen	561	463	82,5%	98	17,5%
TierärztInnen	328	196	59,8%	132	40,2%
WirtschaftstrehänderInnen	468	291	62,2%	177	37,8%
ZahnärztInnen	566	326	57,6%	240	42,4%
ZiviltechnikerInnen	654	584	89,3%	70	10,7%
Summe	85.379	47.464	55,6%	37.915	44,4%
Einzelzählung bei Gewerbetreibenden/ÄrztInnen					
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)					

Tabelle 24

Steiermark: Geschlechtsspezifische Veränderungen nach Berufsgruppen, 2015 auf 2016				
	absolut		relativ	
Berufsgruppe	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
ApothekerInnen	-4	+2	-5,1%	+1,5%
ÄrztInnen	-6	+31	-0,4%	+4,0%
Gewerbetreibende*	+277	+1.476	+1,0%	+6,5%
Hebammen	±0	+16	±0,0%	+9,6%
Land- u. ForstwirtInnen	-112	-363	-0,7%	-3,1%
NotarInnen	±0	±0	±0,0%	±0,0%
PsychologInnen	+1	+22	+2,9%	+15,8%
PsychotherapeutInnen	+16	+21	+9,5%	+6,5%
RechtsanwältInnen	+14	+2	+3,1%	+2,1%
TierärztInnen	-3	+3	-1,5%	+2,3%
WirtschaftstreuhänderInnen	±0	+11	±0,0%	+6,6%
ZahnärztInnen	-2	+3	-0,6%	+1,3%
ZiviltechnikerInnen	+5	+5	+0,9%	+7,7%
GESAMT	+186	+1.229	+0,4%	+3,3%
Einzelzählung bei Gewerbetreibenden; Standortzählung bei ÄrztInnen aus Gründen der Zeitreihenkontinuität Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)				

Tabelle 25

Steiermark - Bezirke: Altersstruktur der Selbständigen 2016 (ohne 529 PsychotherapeutInnen und 195 PsychologInnen)							
Bezirk	Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter
Graz-Stadt	15.063	28	1.270	2.900	4.518	4.235	2.112
Deutschlandsberg	4.972	9	286	883	1.728	1.660	406
Graz-Umgebung	9.934	13	566	1.825	3.327	3.227	976
Leibnitz	6.172	11	381	1.151	2.080	2.047	502
Leoben	3.047	3	203	571	990	950	330
Liezen	5.869	7	379	1.082	1.899	1.901	601
Murau	2.621	7	171	493	840	878	232
Voitsberg	3.794	1	218	706	1.211	1.271	387
Weiz	7.538	10	498	1.420	2.540	2.502	568
Murtal	5.068	6	374	914	1.601	1.711	462
Bruck-Mürzzuschlag	5.492	8	313	969	1.790	1.737	675
Hartberg-Fürstenfeld	8.094	10	507	1.496	2.789	2.714	578
Südoststeiermark	7.615	16	486	1.304	2.485	2.691	633
Steiermark	85.279	129	5.652	15.714	27.798	27.524	8.462
Standortzählung bei Gewerbetreibenden, 1 Person im Bezirk Leoben konnte altersmäßig nicht exakt zugeordnet werden Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)							

Tabelle 26

Steiermark: Altersstruktur der Selbständigen 2016 nach Berufsgruppen (ohne 195 PsychologInnen)							
Bezirk	Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter
ApothekerInnen	206	0	4	15	68	75	44
ÄrztInnen	2.189	0	1	174	520	941	553
Gewerbetreibende*	52.616	90	4.174	10.417	17.323	15.268	5.344
Hebammen	183	0	26	58	63	33	3
Land- und ForstwirtInnen	27.433	39	1.421	4.707	9.028	10.243	1.995
NotarInnen	75	0	0	1	25	36	13
PsychotherapeutInnen	529	0	15	53	176	194	91
RechtsanwältInnen	561	0	7	107	191	194	62
TierärztInnen	328	0	6	62	104	100	56
WirtschaftstreuhändInnen	468	0	5	61	171	145	86
ZahnbehandlerInnen	566	0	8	82	93	264	119
ZiviltechnikerInnen	654	0	0	30	212	225	187
Gesamt	85.808	129	5.667	15.767	27.974	27.718	8.553
*Standortzählung bei Gewerbetreibenden, 1 Person im Bezirk Leoben konnte altersmäßig nicht exakt zugeordnet werden Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)							

Tabelle 27

Steiermark: Veränderung der Altersstruktur der Selbständigen von 2015 auf 2016 nach Berufsgruppen (ohne 195 PsychologInnen)							
Bezirk	Gesamt	bis 19 Jahre	20-29 Jahre	30-39 Jahre	40-49 Jahre	50-59 Jahre	60 Jahre und älter
ApothekerInnen	-2	±0	±0	-3	+5	-7	+3
ÄrztInnen	+25	±0	±0	-26	-29	-105	+19
Gewerbetreibende*	+1.706	-14	+91	11	+316	+753	+549
Hebammen	+16	0	+6	-3	+5	+7	+1
Land- und ForstwirtInnen	-475	-4	-37	-250	-542	+335	+23
NotarInnen	±0	±0	±0	±0	+1	-3	+2
PsychotherapeutInnen	+37	±0	+13	+23	+22	+2	-23
RechtsanwältInnen	+16	±0	+3	+3	±0	+7	+3
TierärztInnen	±0	±0	-2	-3	-4	±0	+9
WirtschaftstreuhandInnen	+11	±0	+3	-3	-18	+22	+7
ZahnbehandlerInnen	+1	±0	-2	+5	-7	+3	+2
ZiviltechnikerInnen	+10	±0	-1	-20	-14	+13	+32
Gesamt	+1.179	-18	+74	-266	-265	+1.027	+627
Einzelzählung bei Gewerbetreibenden und Standortzählung bei ÄrztInnen <i>Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark (Rundungsdifferenzen möglich)</i>							

Tabelle 28

Steiermark: Vergleich der Berufsgruppen von 2008 bis 2016									
	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008
ApothekerInnen	206	208	208	204	204	204	199	197	192
ÄrztInnen (Ordinationen)	2.355	2.330	2.301	2.292	2.236	2.151	2.141	2.068	1.847
Dentisten	1	1	1	1	1	2	2	3	4
Gewerbetreibende (Einzelzählung)	51.992	50.239	48.262	46.021	44.536	43.143	41.339	39.975	36.812
Hebammen	183	167	173	167	157	146	141	129	107
Land- u. ForstwirtInnen	27.433	27.908	28.583	29.112	29.826	30.607	31.415	32.324	34.080
NotarInnen	75	75	75	75	75	75	75	74	69
PsychologInnen*	195	173	173	153	134	141	761	761	724
PsychotherapeutInnen*	529	492	480	431	302	302	182	712	691
RechtsanwältInnen	561	545	530	519	511	509	501	492	477
TierärztInnen	328	328	330	327	331	353	352	355	340
WirtschaftstrehänderInnen	468	457	457	464	559	546	531	540	534
ZahnbehandlerInnen	566	564	575	561	553	538	531	519	499
ZiviltechnikerInnen	654	644	626	596	589	585	584	574	569
GESAMT	85.546	84.131	82.774	80.923	80.014	79.302	78.754	78.723	76.945
Gesamt ohne Land- u. ForstwirtInnen	58.113	56.223	54.191	51.811	50.188	48.695	47.339	46.399	42.865
Gesamt ohne Gewerbetreibende	33.554	33.892	34.512	34.902	35.478	36.159	37.415	38.748	40.133
Gesamt ohne LW, GW	6.121	5.984	5.929	5.790	5.652	5.552	6.000	6.424	6.053
LandwirtInnen und Gewerbe	79.425	78.147	76.845	75.133	74.362	73.750	72.754	72.299	70.892
**Für PsychologInnen und PsychotherapeutInnen ab 2010 neue Datenlage <i>Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark</i>									

Tabelle 29

Steiermark – Bezirke: ApothekerInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	63	31	32	-	-	1	5	16	23	18
Deutschlandsberg	10	3	7	-	-	-	-	3	5	2
Graz Umgebung	23	5	18	-	-	1	1	10	5	6
Leibnitz	12	2	10	-	-	-	1	5	5	1
Leoben	12	4	8	-	-	-	2	5	3	2
Liezen	11	3	8	-	-	-	2	2	3	4
Murau	3	2	1	-	-	-	-	1	2	
Voitsberg	8	1	7	-	-	-	-	4	2	2
Weiz	13	4	9	-	-	1	-	8	2	2
Murtal	11	4	7	-	-	1	-	2	8	-
Bruck-Mürzzuschlag	18	6	12	-	-	-	2	5	7	4
Hartberg-Fürstenfeld	13	3	10	-	-	-	2	3	7	1
Südoststeiermark	9	6	3	-	-	-	-	4	3	2
Steiermark	206	74	132	-	-	4	15	68	75	44
% an Gesamt		35,9%	64,1%	-	-	1,9%	7,3%	33,0%	36,4%	21,4%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 30

Steiermark – Bezirke: ÄrztInnen 2016 (Ordinationen)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	979	621	358	375	-	1	64	254	409	251
Deutschlandsberg	95	67	28	32	-	-	9	21	40	25
Graz Umgebung	234	131	103	93	-	-	26	71	110	27
Leibnitz	118	89	29	38	-	-	10	25	55	28
Leoben	101	69	32	35	-	-	4	22	49	26
Liezen	112	75	37	34	-	-	8	32	47	25
Murau	42	30	12	16	-	-	3	10	12	17
Voitsberg	77	52	25	25	-	-	12	17	28	20
Weiz	123	69	54	45	-	-	14	38	51	20
Murtal	99	74	25	29	-	-	8	14	46	31
Bruck-Mürzzuschlag	145	105	40	42	-	-	14	21	68	42
Hartberg-Fürstenfeld	119	83	36	22	-	-	8	30	48	33
Südoststeiermark	111	78	33	47	-	-	7	19	49	36
Steiermark	2.355	1.543	812	833	-	1	187	574	1.012	581
% an Gesamt		65,5%	34,5%	35,4%	-	0,0%	8,5%	26,2%	46,2%	26,5%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 31

Steiermark – Bezirke: ÄrztInnen 2016 (Einzelzählung)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	901	562	339	339	0	1	60	232	374	234
Deutschlandsberg	84	59	25	27	0	0	7	15	38	24
Graz Umgebung	204	113	91	82	0	0	25	61	94	24
Leibnitz	108	79	29	33	0	0	10	20	53	25
Leoben	90	60	30	29	0	0	4	20	42	24
Liezen	110	75	35	33	0	0	7	32	46	25
Murau	42	30	12	16	0	0	3	10	12	17
Voitsberg	74	49	25	25	0	0	11	15	28	20
Weiz	117	65	52	41	0	0	11	36	50	20
Murtal	96	71	25	29	0	0	8	12	46	30
Bruck-Mürzzuschlag	142	103	39	40	0	0	14	20	67	41
Hartberg-Fürstenfeld	115	81	34	20	0	0	7	29	46	33
Südoststeiermark	106	74	32	45	0	0	7	18	45	36
Steiermark	2.189	1.421	768	759	0	1	174	520	941	553
% an Gesamt		64,9%	35,1%	34,7%		0,0%	7,9%	23,8%	43,0%	25,3%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 32

Steiermark – Bezirke: Gewerbetreibende 2016 (Standortzählung)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	12.203	6.946	5.257		26	1.208	2.537	3.729	3.248	1.455
Deutschlandsberg	2.870	1.404	1.466		6	192	552	1.014	894	212
Graz Umgebung	6.641	3.593	3.048		9	458	1.301	2.245	1.954	674
Leibnitz	3.440	1.917	1.523		9	245	709	1.186	1.001	290
Leoben	2.320	1.119	1.201		3	156	457	770	685	249
Liezen	3.636	2.029	1.607		3	262	691	1.213	1.072	395
Murau	1.142	663	479		6	92	209	354	360	121
Voitsberg	2.298	1.252	1.046		1	156	478	749	672	242
Weiz	3.714	1.949	1.765		5	308	769	1.257	1.073	302
Murtal	3.185	1.423	1.762		4	276	594	997	1.027	287
Bruck-Mürzzuschlag	3.595	1.770	1.825		4	235	652	1.212	1.060	432
Hartberg-Fürstenfeld	4.131	2.138	1.993		7	309	771	1.484	1.199	361
Südoststeiermark	3.441	1.904	1.537		7	277	697	1.113	1.023	324
Steiermark	52.616	28.107	24.509	0	90	4.174	10.417	17.323	15.268	5.344
% an Gesamt		53,4%	46,6%		0,2%	7,9%	19,8%	32,9%	29,0%	10,2%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 33

Steiermark – Bezirke: Hebammen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	40	0	40	21	0	11	16	7	4	2
Deutschlandsberg	8	0	8	4	0	0	0	5	3	0
Graz Umgebung	25	0	25	11	0	5	7	9	3	1
Leibnitz	5	0	5	2	0	1	1	1	2	0
Leoben	7	0	7	6	0	0	3	4	0	0
Liezen	13	0	13	12	0	1	3	5	4	0
Murau	4	0	4	3	0	1	1	2	0	0
Voitsberg	12	0	12	10	0	0	3	6	3	0
Weiz	11	0	11	7	0	1	5	4	1	0
Murtal	12	0	12	11	0	3	4	4	1	0
Bruck-Mürzzuschlag	10	0	10	8	0	0	4	2	4	0
Hartberg-Fürstenfeld	15	0	15	12	0	2	4	6	3	0
Südoststeiermark	21	0	21	18	0	1	7	8	5	0
Steiermark	183	0	183	125	0	26	58	63	33	3
% an Gesamt		0,0%	100,0%	68,3%	0,0%	14,2%	31,7%	34,4%	18,0%	1,6%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 34

Steiermark – Bezirke: Land- und ForstwirtInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	580	352	228	-	2	40	115	142	160	121
Deutschlandsberg	1.905	1.126	779	-	3	92	315	662	683	150
Graz Umgebung	2.807	1.594	1.213	-	4	102	452	914	1.094	241
Leibnitz	2.477	1.376	1.101	-	2	132	412	833	937	161
Leoben	536	340	196	-	0	45	100	171	177	43
Liezen	1.958	1.264	694	-	4	115	365	607	718	149
Murau	1.391	924	467	-	1	77	275	463	486	89
Voitsberg	1.336	770	566	-	0	62	210	417	532	115
Weiz	3.564	1.998	1.566	-	5	188	622	1.196	1.328	225
Murtal	1.662	1.069	593	-	2	93	293	562	594	118
Bruck-Mürzzuschlag	1.579	924	655	-	4	75	277	514	543	166
Hartberg-Fürstenfeld	3.709	2.173	1.536	-	3	193	697	1.236	1.412	168
Südoststeiermark	3.929	2.258	1.671	-	9	207	574	1.311	1.579	249
Steiermark	27.433	16.168	11.265	-	39	1.421	4.707	9.028	10.243	1.995
% an Gesamt		58,9%	41,1%	-	0,1%	5,2%	17,2%	32,9%	37,3%	7,3%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 35

Steiermark – Bezirke: NotarInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	15	15	0	-	-	-	-	1	9	5
Deutschlandsberg	4	3	1	-	-	-	-	3	1	-
Graz Umgebung	5	4	1	-	-	-	-	-	5	-
Leibnitz	5	5	0	-	-	-	-	4	1	-
Leoben	3	1	2	-	-	-	-	2	1	-
Liezen	7	6	1	-	-	-	-	2	2	3
Murau	3	3	0	-	-	-	-	1	2	-
Voitsberg	3	3	0	-	-	-	-	1	2	-
Weiz	5	5	0	-	-	-	-	-	3	2
Murtal	5	4	1	-	-	-	-	3	1	1
Bruck-Mürzzuschlag	7	6	1	-	-	-	-	3	4	-
Hartberg-Fürstenfeld	6	4	2	-	-	-	1	3	2	-
Südoststeiermark	7	6	1	-	-	-	-	2	3	2
Steiermark	75	65	10	-	-	-	1	25	36	13
% an Gesamt		86,7%	13,3%	-	0,0%	0,0%	1,3%	33,3%	48,0%	17,3%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 36

Steiermark – Bezirke: PsychologInnen 2016 (keine Bezirksaufteilung bei Altersgruppen möglich)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	125	23	102	-	-	-	-	-	-	-
Deutschlandsberg	5	3	2	-	-	-	-	-	-	-
Graz Umgebung	26	4	22	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	6	0	6	-	-	-	-	-	-	-
Leoben	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-
Liezen	6	0	6	-	-	-	-	-	-	-
Murau	0	0	0	-	-	-	-	-	-	-
Voitsberg	4	2	2	-	-	-	-	-	-	-
Weiz	1	0	1	-	-	-	-	-	-	-
Murtal	6	0	6	-	-	-	-	-	-	-
Bruck-Mürzzuschlag	6	0	6	-	-	-	-	-	-	-
Hartberg-Fürstenfeld	4	1	4	-	-	-	-	-	-	-
Südoststeiermark	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-
Steiermark	195	35	161	-	-	-	-	-	-	-
% an Gesamt		17,9%	82,6%	-	-	-	-	-	-	-
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 37

Steiermark – Bezirke: PsychotherapeutInnen 2016 (keine Bezirksaufteilung bei Alter möglich)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	369	150	219	-	-	-	-	-	-	-
Deutschlandsberg	7	1	6	-	-	-	-	-	-	-
Graz Umgebung	31	7	24	-	-	-	-	-	-	-
Leibnitz	11	2	9	-	-	-	-	-	-	-
Leoben	13	1	12	-	-	-	-	-	-	-
Liezen	14	2	12	-	-	-	-	-	-	-
Murau	4	1	3	-	-	-	-	-	-	-
Voitsberg	3	1	2	-	-	-	-	-	-	-
Weiz	26	6	20	-	-	-	-	-	-	-
Murtal	14	3	11	-	-	-	-	-	-	-
Bruck-Mürzzuschlag	18	4	14	-	-	-	-	-	-	-
Hartberg-Fürstenfeld	10	4	6	-	-	-	-	-	-	-
Südoststeiermark	9	3	6	-	-	-	-	-	-	-
Steiermark	529	185	344	298	-	15	53	176	194	91
% an Gesamt		35,0%	65,0%	56,3%	0,0%	2,8%	10,0%	33,3%	36,7%	17,2%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 38

Steiermark – Bezirke: RechtsanwältInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	352	291	61	-	-	5	81	122	111	33
Deutschlandsberg	15	13	2	-	-	-	1	4	6	4
Graz Umgebung	37	29	8	-	-	-	3	21	10	3
Leibnitz	19	17	2	-	-	-	2	6	8	3
Leoben	23	17	6	-	-	1	1	7	12	2
Liezen	25	20	5	-	-	-	3	5	13	4
Murau	4	4	0	-	-	-	-	1	2	1
Voitsberg	14	14	0	-	-	-	1	4	7	2
Weiz	3	3	0	-	-	-	-	1	2	-
Murtal	18	16	2	-	-	-	4	5	7	2
Bruck-Mürzzuschlag	24	18	6	-	-	-	3	8	8	5
Hartberg-Fürstenfeld	16	14	2	-	-	1	3	5	4	3
Südoststeiermark	11	7	4	-	-	-	5	2	4	-
Steiermark	561	463	98	-	-	7	107	191	194	62
% an Gesamt		82,5%	17,5%	-	0,0%	1,2%	19,1%	34,0%	34,6%	11,1%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 39

Steiermark – Bezirke: TierärztInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	45	26	19	5	-	-	9	15	12	9
Deutschlandsberg	19	14	5	2	-	-	5	6	3	5
Graz Umgebung	53	22	31	7	-	-	13	21	13	6
Leibnitz	31	16	15	0	-	3	6	8	9	5
Leoben	8	6	2	0	-	-	2	2	3	1
Liezen	21	15	6	1	-	-	2	9	6	4
Murau	12	10	2	0	-	-	2	2	7	1
Voitsberg	14	9	5	3	-	-	3	3	7	1
Weiz	29	19	10	0	-	-	6	11	8	4
Murtal	18	10	8	0	-	-	3	4	4	7
Bruck-Mürzzuschlag	25	16	9	5	-	1	4	6	10	4
Hartberg-Fürstenfeld	29	20	9	2	-	1	4	9	11	4
Südoststeiermark	24	13	11	1	-	1	3	8	7	5
Steiermark	328	196	132	26	-	6	62	104	100	56
% an Gesamt		59,8%	40,2%	7,9%	-	1,8%	18,9%	31,7%	30,5%	17,1%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 40

Steiermark – Bezirke: WirtschaftstreuhandInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	223	140	83	33	-	1	29	78	71	44
Deutschlandsberg	23	13	10	5	-	1	-	10	10	2
Graz Umgebung	37	19	18	8	-	-	7	20	8	2
Leibnitz	23	12	11	1	-	-	3	6	7	7
Leoben	12	7	5	1	-	-	-	3	6	3
Liezen	33	25	8	4	-	-	4	10	11	8
Murau	8	6	2		-	1	1	1	3	2
Voitsberg	9	7	2	2	-	-	-	5	3	1
Weiz	23	17	6	2	-	-	4	9	7	3
Murtal	16	10	6	1	-	-	3	5	4	4
Bruck-Mürzzuschlag	24	14	10	3	-	1	5	10	7	1
Hartberg-Fürstenfeld	17	9	8	4	-	1	3	5	6	2
Südoststeiermark	20	12	8	1	-	-	2	9	2	7
Steiermark	468	291	177	65	-	5	61	171	145	86
% an Gesamt		62,2%	37,8%	13,9%	-	1,1%	13,0%	36,5%	31,0%	18,4%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 41

Steiermark – Bezirke: ZahnärztInnen 2016 (exklusive 1 Dentist im Bezirk Murau)										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	198	118	80	46	-	3	27	36	74	58
Deutschlandsberg	28	19	9	4	-	1	3	4	15	5
Graz Umgebung	58	24	34	7	-	-	13	12	24	9
Leibnitz	34	21	13	2	-	-	7	7	16	4
Leoben	21	11	10	0	-	1	2	2	13	3
Liezen	35	25	10	2	-	1	2	6	20	6
Murau	10	6	4	0	-	-	2	3	4	1
Voitsberg	20	13	7	2	-	-	-	3	14	3
Weiz	32	14	18	3	-	-	3	7	19	3
Murtal	31	18	13	1	-	1	5	3	13	9
Bruck-Mürzzuschlag	39	24	15	2	-	1	6	3	20	9
Hartberg-Fürstenfeld	26	15	11	0	-	-	3	3	16	4
Südoststeiermark	34	18	16	3	-	-	9	4	16	5
Steiermark	566	326	240	72	-	8	82	93	264	119
% an Gesamt		57,6%	42,4%	12,7%	-	1,4%	14,5%	16,4%	46,6%	21,0%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

Tabelle 42

Steiermark – Bezirke: ZiviltechnikerInnen 2016										
	Gesamt	männlich	weiblich	unselbständig*	bis 19	20-29	30-39	40-49	50-59	60+
Graz	443	397	46	-	-	-	21	140	149	133
Deutschlandsberg	6	6		-	-	-	-	2	2	2
Graz Umgebung	44	36	8	-	-	-	3	14	17	10
Leibnitz	18	18		-	-	-	-	4	8	6
Leoben	15	12	3	-	-	-	-	4	8	3
Liezen	20	14	6	-	-	-	3	8	6	3
Murau	2	2		-	-	-	-	2	-	-
Voitsberg	6	6		-	-	-	-	4	1	1
Weiz	27	24	3	-	-	-	-	11	9	7
Murtal	14	13	1	-	-	-	-	4	6	4
Bruck-Mürzzuschlag	29	27	2	-	-	-	2	7	7	13
Hartberg-Fürstenfeld	17	16	1	-	-	-	1	6	8	2
Südoststeiermark	13	13		-	-	-	-	6	4	3
Steiermark	654	584	70	-	-	-	30	212	225	187
% an Gesamt		89,3%	10,7%	-	-	-	4,6%	32,4%	34,4%	28,6%
Bearbeitung und Berechnung: Landesstatistik Steiermark, *) Anzahl der Berufsausübende mit zusätzlicher unselbständiger Erwerbstätigkeit, soweit bekannt.*										

**Berichte
aus der Publikationsreihe
„Steirische Statistiken“
seit 1980**

Allgemeine Themen

„Statistik, Prognostik und Politik“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gerhart Bruckmann bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Grazer Telefonstichprobe – ein alternatives Erhebungsinstrument	1/1991
Verzerrungen von Daten und Vertrauen in Daten von Prof. Dr. Jörg Schütze	1/2002

Beschäftigung und Arbeitsmarkt

Globale Daten (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Entwicklung des Arbeitsmarktes 1971 bis 1988.....	2/1989
Steirischer Arbeitsmarkt 1990	1/1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1991	1/1992
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Steirischer Arbeitsmarkt 1992	1/1993
Steirischer Arbeitsmarkt 1993	1/1994
Steirischer Arbeitsmarkt 1994	1/1995
Steirischer Arbeitsmarkt 1995	6/1996
Steirischer Arbeitsmarkt bezirksweise, 1990 bis 1995	2/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1991 – 1995 (M. Hussain)	4/1997
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1992 – 1996	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1995	4/1997
Arbeitsmarkt 1996	4/1997
Arbeitsmarkt 1997	3/1998
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1996	8/1998
Selbständig Beschäftigte in der Steiermark 1997	8/1998
Arbeitsmarkt 1998	5/1999
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1997	5/1999
Selbständige in der Steiermark 1998	5/1999
Arbeitsmarkt 1999	9/2000
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1998	9/2000
Selbständige in der Steiermark 1999	9/2000
Arbeitsmarkt 2000	3/2001
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 1999	3/2001
Selbständige in der Steiermark 2000	3/2001
Arbeitsmarkt 2001	1/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2000	3/2002
Selbständige in der Steiermark 2001	3/2002
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2001	6/2002
Arbeitsmarkt 2002	2/2003
Selbständige in der Steiermark 2002	9/2003
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2002	10/2003
Arbeitsmarkt 2003	1/2004
Selbständige in der Steiermark 2003	5/2004
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2003	6/2004
Arbeitsmarkt 2004	1/2005
Selbständige in der Steiermark 2004	6/2005
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2004	12/2005
Arbeitsmarkt 2005	1/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Textteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	3/2006
VOLKSZÄHLUNG 2001: Steiermark – Ergebnisse II (Tabellenteil)	
Erwerb, Beruf, Pendeln und Bildung in der Steiermark	4/2006
Selbstständige in der Steiermark 2005	8/2006
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2005	12/2006
Arbeitsmarkt 2006	1/2007
Selbstständige in der Steiermark 2006	8/2007
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2006	12/2007
Arbeitsmarkt 2007	3/2008
Selbstständige in der Steiermark 2007	4/2008
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2007	12/2008

Beschäftigung und Arbeitsmarkt (Fortsetzung)

Arbeitsmarkt 2008	3/2009
Selbstständige in der Steiermark 2008	4/2009
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2008	12/2009
Arbeitsmarkt 2009	2/2010
Selbstständige in der Steiermark 2009	4/2010
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2009	14/2010
Arbeitsmarkt 2010	3/2011
Selbstständige in der Steiermark 2010	4/2011
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2010	12/2011
Arbeitsmarkt 2011	2/2012
Selbstständige in der Steiermark 2011	4/2012
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2011	13/2012
Arbeitsmarkt 2012	3/2013
Selbstständige in der Steiermark 2012	4/2013
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2012	10/2013
Arbeitsmarkt 2013	3/2014
Selbstständige in der Steiermark 2013	4/2014
Registerzählung 2011 – Erwerbstätige und Pendler	5/2014
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2013	13/2014
Arbeitsmarkt 2014	2/2015
Selbstständige in der Steiermark 2014	3/2015
Regionale Einkommensstatistiken unselbständig Beschäftigter 2014	13/2015
Arbeitsmarkt 2015	2/2016
Selbstständige in der Steiermark 2016	6/2016

Bevölkerung

Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach Bezirken und Gemeinden in der Steiermark (revidierte Ergebnisse)	2/1983
Volkszählung 1981: Strukturergebnisse für die Steiermark, Rangfolge der Gemeinden nach Größenklassen der Einwohner	2/1984
Volkszählung 1981: Wohnbevölkerung nach wirtschaftlicher Zugehörigkeit, Stellung im Beruf, Pendler	2/1985
Bevölkerungsvorausschätzung für Steiermark bis 2015	1/1987
Bevölkerungsentwicklung der Steiermark, Rückblick und Ausblick (Prognose bis 2011)	1/1988
Die Familie in der Steiermark, VZ 1971 und VZ 1981	2/1988
Einige Aspekte aus der natürlichen Bevölkerungsbewegung 1987 u. statistische Analyse der Lebendgeborenen nach Legitimität, Geburtenfolge und Bezirken, 1986 und 1987	3/1988
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/86 in der Steiermark	3/1988
Regionale Entwicklung der Privathaushalte in der Steiermark, Prognose bis 2011	1/1989
Altersstruktur der Bevölkerung 1985 bis 1988	1/1989
Bevölkerungsstruktur und Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort 1988	1/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung und statistische Analyse der Sterbefälle 1988	2/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen - Entwicklung bis 1988	3/1989
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen - Entwicklung bis 1989	4/1989
Demographische Bevölkerungsstruktur und natürliche Bevölkerungsbewegung sowie Analyse der Lebendgeburten nach dem Wohnort im Jahr 1989	1/1990
Vornamenstatistik: Rangfolge der 50 häufigsten Vornamen 1984/89	1/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung im I. Quartal 1990 und statistische Analyse der Sterbefälle 1989	2/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Eheschließungen im Jahr 1989	3/1990
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark und statistische Analyse der Ehescheidungen im Jahr 1989	4/1990
800 Jahre Bevölkerungsentwicklung: 1250 bis 2050	1/1991

Bevölkerung (Fortsetzung)

Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1990	1/1991
Statistische Analyse der Lebendgeborenen und Gestorbenen 1990 nach politischen Bezirken.....	2/1991
Internationale Wanderungen, Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.....	2/1991
Natürliche Bevölkerungsbewegung in der Steiermark im II. Quartal 1991 und das Heirats- und Scheidungsverhalten im Jahr 1990	3/1991
Volkszählung 1991: Aspekte und Trends, vorläufige Ergebnisse	4/1991
Volkszählung 1991: Steiermark; Ergebnisse I, 1993.....	Publikation VZ 1991
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	BEZ 1981 – 1991
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene in steirischen Bezirken, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark nach Altersgruppen bezirksweise: 1971, 1981 und 1991	BEZ 1981 - 1991
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1991	1/1992
Die Alterungswelle in der Steiermark	1/1992
Vornamenstatistik: Österreich und die Bundesländer bis 1991	2/1992
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1991 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1992
Bevölkerungsentwicklung und Bevölkerungsstruktur 1992.....	1/1993
Natürliche Bevölkerungsbewegung im Jahr 1992 in der Steiermark: Geburten, Sterbefälle, Eheschließungen, Ehescheidungen.....	2/1993
„Die Bevölkerung der Steiermark 1527-2030 - Ist eine Schrumpfung im 21. Jahrhundert unvermeidlich?“. Vortrag von Univ. Prof. Dr. Rainer Münz bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Vitalstruktur der steirischen Bevölkerung im 20. Jahrhundert	3/1994
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1993 mit Trendbeobachtungen	3/1994
Aktuelle Vornamenstatistik	3/1994
Ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark	3/1994
Volkszählung 1991: Steiermark, Ergebnisse II	2/1995
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1994 mit Trendbeobachtungen	4/1995
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse III.....	1/1996
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1995	2/1996
Lebensunterhalt, Erwerbsbeteiligung und Beruf	2/1996
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1995 mit Trendbeobachtungen	2/1996
Volkszählung 1991 - Steiermark Ergebnisse IV.....	5/1996
Einwohnererhebung vom 1.1.1997.....	1/1997
Wohnbevölkerung bezirksweise nach Gemeindegrößenklassen, VZ 1981 u. VZ 1991	2/1997
Eheschließungen, Ehescheidungen, Lebendgeborene, Gestorbene nach Steirischen Bezirken, 1981 bis 1995	2/1997
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1996 mit Trendbeobachtungen	3/1997
Vornamenstatistik 1996.....	3/1997
Die steirische Bevölkerung des Jahres 1996	4/1997
Einwohnererhebung vom 1.1.1998.....	1/1998
Die steirische Bevölkerung 1997.....	4/1998
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1997 mit Trendbeobachtungen	4/1998
Vornamensstatistik 1997	4/1998
Ausgewählte Maßzahlen für Frauen aus der Volkszählung 1991.....	4/1998
Ageing II, Demographisches Altern in der Steiermark	1/1999
Einwohnererhebung vom 1.1.1999.....	4/1999
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1998 mit Trendbeobachtungen	4/1999
Vornamensstatistik 1998	4/1999
Zusammenleben unter einem Dach: Haushalte, Familien und Wohnungen in der Steiermark von 1800 bis 2050.....	1/2000
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark.....	4/2000
Jugend in der Steiermark	5/2000
Einwohnererhebung vom 1.1.2000.....	6/2000
Natürliche Bevölkerungsbewegung 1999 mit Trendbeobachtungen	6/2000
Regionalprognose Steiermark – Die Bevölkerung von 1999 – 2050.....	2/2001

Bevölkerung (Fortsetzung)

Einwohnererhebung vom 1.1.2001.....	4/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2000 mit Trendbeobachtungen	4/2001
Kind sein in der Steiermark	7/2001
Determinanten für die Geburt eines ersten Kindes in der Steiermark	8/2001
Vornamenstatistik 2000 – Steiermark/Österreich	8/2001
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001 mit Trendbeobachtungen	2/2002
Vornamenstatistik 2001 – Steiermark/Österreich	2/2002
Aspekte der Fruchtbarkeit in der Steiermark	1/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2002 mit Trendbeobachtungen	3/2003
Vornamenstatistik 2002 – Steiermark/Österreich	3/2003
Volkszählung 2001: Steiermark – Ergebnisse I.....	4/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Endbericht	5/2003
Familiengestaltung und Akzeptanz von Maßnahmen in der steirischen Bevölkerung – Kinderwunsch – Kinderzahl und Rahmenbedingungen - Tabellenteil	6/2003
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2003 mit Trendbeobachtungen	3/2004
Vornamensstatistik 2003 – Steiermark/Österreich	3/2004
ÖROK-Bevölkerungsprognose 2001 – 2031	4/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2004 mit Trendbeobachtungen	5/2005
Vornamensstatistik 2004 – Steiermark/Österreich	5/2005
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2005	8/2005
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2005 mit Trendbeobachtungen	6/2006
Vornamensstatistik 2005 – Steiermark/Österreich	6/2006
Steiermark – Bevölkerungsstand 1.1.2006	7/2006
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark	9/2006
Umfrage zum „Steirischen Elternbrief“ – Statistische Auswertung	10/2006
Privathaushalte in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050	3/2007
Familien in der Steiermark – VZ 2001 und Entwicklung 1971-2050.....	4/2007
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2006 mit Trendbeobachtungen	5/2007
Vornamensstatistik 2006 – Steiermark/Österreich	5/2007
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2007	9/2007
Regionale Bevölkerungsprognosen Steiermark: Gemeindeprognose 2007, ÖROK- Bezirksprognose 2006	11/2007
Religion und Bevölkerungsentwicklung.....	1/2008
100 Jahre Steiermark: Bevölkerungsentwicklung in der Steiermark von 1975 bis 2075 ...	1/2008
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2005/2006	5/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2007 mit Trendbeobachtungen	7/2008
Vornamensstatistik 2007 – Steiermark/Österreich	7/2008
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2008	8/2008
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2008 mit Trendbeobachtungen	6/2009
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2009	7/2009
Die ausländische Wohnbevölkerung in der Steiermark – Aktualisierung 2009	11/2009
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2008	5/2010
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2010, Wanderungen 2009	8/2010
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2009 mit Trendbeobachtungen	9/2010
Regionale Bevölkerungsprognose Steiermark – Gemeinden und Bezirke	13/2010
Ageing – Bericht 2011 – Demografisches Altern in der Steiermark	2/2011
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2011, Wanderungen 2010	6/2011
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2010 mit Trendbeobachtungen	7/2011
Steiermark – Familienleben vereinbaren – Ergebnisse der Online-Befragung 2011	3/2012
Frauen in der Steiermark 2012	5/2012
Zeitverwendung 2008/2009: Wie verbringen die Steirerinnen und Steirer ihre Zeit?	5/2012
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2012, Wanderungen 2011	6/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2011 mit Trendbeobachtungen	7/2012
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2010	10/2012
Kindsein in der Steiermark 2012	12/2012
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2012 mit Trendbeobachtungen	6/2013
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2013, Wanderungen 2012	7/2013

Bevölkerung (Fortsetzung)

Registerzählung 2011 – Bevölkerung, Haushalte, Familien.....	1/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2014, Wanderungen 2013	7/2014
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2013 mit Trendbeobachtungen	8/2014
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2012	11/2014
Steiermark – Wohnbevölkerung am 1.1.2015, Wanderungen 2014	6/2015
Natürliche Bevölkerungsbewegung 2014 mit Trendbeobachtungen	7/2015
Steirische Jugend im Zahlenportrait 2016	3/2016
Armut und Lebensbedingungen in der Steiermark 2014	4/2016
Regionale Bevölkerungsprognose 2015/16 -Bundesland, Bezirke und Gemeinden.....	5/2016

Bildung, Kultur

Sozio-statistische Aspekte aus dem Kindergartenwesen, 1831 bis 1988/89.....	4/1989
Kindergärten und Schüler in den steirischen Bezirken, 1981/82 - 1990/91	BEZ 1981 – 1991
Steirische Bildungsstatistik: Kindergärten, Horte, Schulen, Akademien, Hochschulen....	jährlich
Steirische Bildungsstatistik 1994/95	5/1995
Steirische Bildungsstatistik 1995/96	4/1996
Kindergärten in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96	2/1997
Pflichtschulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Berufsbildende höhere Schulen in den steirischen Bezirken 1981/82 - 1995/96.....	2/1997
Steirische Bildungsstatistik 1996/97	6/1997
Steirische Bildungsstatistik 1997/98	5/1998
Steirische Bildungsstatistik 1998/99	8/1999
Steiermark: Sozio-statistische Aspekte aus der Entwicklung des Kindergartenwesens – Aktualisierte Fassung	4/2000
Steirische Bildungsstatistik 1999/2000.....	10/2000
Steirische Bildungsstatistik 2000/2001.....	5/2001
Sportvereine 2008.....	4/2008
Steiermark: Kindertagesheimstatistik 2007/08	11/2008
Steiermark: Die Entwicklung des Kindergartenwesens bis 2008/09	8/2009
Vereine in der Steiermark 2009/10.....	7/2010
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2010/11	8/2011
Steiermark – Kindertagesheimstatistik 2014/15	12/2015

Gesundheit

Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988	4/1988
Regionale Häufigkeiten und Konzentrationen von Todesursachen in der Steiermark 1969/73 und 1978/84	2/1990
Todesursachen in der Steiermark, 1969/73 und 1978/84 (alle Todesursachengruppen).....	TOD 1990
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	BEZ 1981 – 1991
Todesursachen (Hauptgruppen) in den steirischen Bezirken, 1969/73 und 1978/84.....	2/1997
Todesursachen in der Steiermark 1986 - 1996	4/1998
Die primärärztliche Versorgung in der Steiermark 1988 - 1998	8/1998
Todesursachen in der Steiermark, 1979/84 und 1989/94 (alle Todesursachengruppen).....	2/2000
Körperliche Beeinträchtigungen in der Bevölkerung	12/2000
Niedergelassene Ärzteschaft in der Steiermark 2007	6/2007
Todesursachen in der Steiermark 1986, 1996 und 2006.....	1/2008
Todesursachen in der Steiermark 1998/2004	1/2009
Umweltbedingungen und Umweltverhalten in der Steiermark 2007.....	1/2010
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2011.....	10/2011
Niedergelassene Ärzte in der Steiermark 2015.....	11/2015

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung

Konjunkturverlauf (Quartalsergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Regionale Aspekte aus der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 1971-1986	2/1989
Beiträge zum Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1989.....	3/1990
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1982 bis 1991	BEZ 1981 - 1991

Konjunktur und volkswirtschaftliche Gesamtrechnung (Fortsetzung)

Netto-Inlandsprodukt, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1986	BEZ 1981 - 1991
Konjunkturverlauf im 1. Halbjahr 1993	3/1993
„Vom vergangenen, laufenden und künftigen Strukturwandel: Zur Dynamik der Steirischen Wirtschaft“: Vortrag von Univ. Prof. Dr. Gunther Tichy bei der Jubiläumsveranstaltung „100 Jahre Steirische Landesstatistik“	1994: Trends und Perspektiven
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1993	1/1994
Beiträge zum nominellen Brutto-Inlandsprodukt 1983 bis 1992, Neuberechnung.....	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1994	1/1995
Konjunkturverlauf im Kalenderjahr 1995	6/1996
Steueraufkommen, Steiermark bezirksweise, 1991 bis 1995	2/1997
Steuerkraft-Kopfquoten 1996, Land-Bezirke-Gemeinden.....	2/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1997	7/1998
„Eine ökonomische Analyse des Strukturwandels der steirischen Wirtschaft“: Endbericht von Univ.-Prof. Dr. J. Gölls, Dr. M. Hussain, Joanneum Research, Gefördert vom Jubiläumsfond der Österr. Nationalbank (Projekt NR. 6495).....	7/1998
Steuerkraft-Kopfquoten 1997, Land-Bezirke-Gemeinden.....	8/1998
Wirtschaft und Konjunktur 1998	6/1999
Wirtschaft und Konjunktur 1999	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten, Land-Bezirke-Gemeinden 1999.....	13/2000
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2000.....	9/2001
Wirtschaft und Konjunktur 2000	10/2001
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2001.....	5/2002
Wirtschaft und Konjunktur 2001/02.....	7/2002
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2002.....	9/2003
Wirtschaft und Konjunktur 2002/03.....	2/2004
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2003.....	5/2004
Wirtschaft und Konjunktur 2003/04.....	3/2005
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2004.....	9/2005
Wirtschaft und Konjunktur 2004/05.....	5/2006
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2005.....	11/2006
Wirtschaft und Konjunktur 2005/06.....	7/2007
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2006.....	10/2007
Wirtschaft und Konjunktur 2006/07.....	6/2008
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2007.....	9/2008
Wirtschaft und Konjunktur 2007/08.....	5/2009
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2008.....	10/2009
Wirtschaft und Konjunktur 2008/09.....	6/2010
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2009.....	11/2010
Wirtschaft und Konjunktur 2009/2010	5/2011
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2010.....	11/2011
Wirtschaft und Konjunktur 2010/2011	8/2012
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2011.....	11/2012
Wirtschaft und Konjunktur 2011/2012	5/2013
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2012.....	9/2013
Wirtschaft und Konjunktur 2012/2013	9/2014
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2013.....	12/2014
Wirtschaft und Konjunktur 2013/2014	8/2015
Steuerkraft-Kopfquoten Land-Bezirke-Gemeinden 2014.....	10/2015

Land- und Forstwirtschaft

Globale Daten (Quartalergebnisse) bis einschl. 1/1993	in jedem Heft
Die land- und forstwirtschaftliche Betriebsgrößenstruktur im Jahr 1980	2/1985
Ergebnisse aus der land- und forstwirtschaftlichen Betriebszählung 1990	3/1992
Agrarstrukturerhebung am 31.10.2010	1/2013

Sonderpublikationen

Landtagswahlstatistik 1981	1982
Landtagswahlstatistik 1986	1987
Kleine Steiermark Datei ab 1990.....	jährlich

Sonderpublikationen (Fortsetzung)

Landtagswahlstatistik 1991	1991
Landesstatistik im Wandel der Zeit und des Umfeldes	2/1993
100 Jahre Steirische Landesstatistik, Trends und Perspektiven	1994
Landtagswahl 1995, Erstausswertung	1995
Landtagswahlstatistik 1995, Dokumentation	1996
Bezirksindikatoren und Bezirksübersichten 1981 - 1995	2/1997
110 Jahre Landesstatistik Steiermark	8/2003

Tourismus

Sommerhalbjahre bis einschließlich SHJ 1986	Heft 1 / lfd Jahrgang
Winterhalbjahre bis einschließlich WHJ 1986/87	Heft 3 / lfd Jahrgang
Sommerhalbjahr 1987	4/1987
Winterhalbjahr 1987/88	2/1988
Sommerhalbjahr 1988	4/1988
Winterhalbjahr 1988/89	2/1989
Sommerhalbjahr 1989	3/1989
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1979 bis 1989	T 1988/89
Winterhalbjahr 1989/90 (Kurzfassung)	2/1990
Winterhalbjahr 1989/90	3/1990
Sommerhalbjahr 1990	4/1990
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1990	1/1991
Winterhalbjahr 1990/91 (Kurzfassung)	2/1991
Winterhalbjahr 1990/91 mit Wirtschaftsindikatoren	3/1991
Sommerhalbjahr 1991 und Fremdenverkehrsjahr 1990/91	4/1991
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1991	1/1992
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Winterhalbjahr 1991/92	2/1992
Nächtigungszahlen nach Betriebsgruppen und Bezirken, WHJ 1980-1991	2/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , WHJ 1980-1991	2/1992
Sommerhalbjahr 1992 und Fremdenverkehrsjahr 1991/92	4/1992
Bettenbestandsstatistik - Zeitreihenübersicht , SHJ 1980-1990	4/1992
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1992	1/1993
Winterhalbjahr 1992/93	2/1993
Sommerhalbjahr 1993	1994
Trends und regionale Tourismusindikatoren 1993	1/1994
Winterhalbjahr 1993/94	2/1994
Sommerhalbjahr 1994 und Fremdenverkehrsjahr 1993/94	4/1994
Statistische Analyse des Fremdenverkehrs für den Bezirk Liezen	1/1995
Tourismuswirtschaft 1994 im Bundesländervergleich	1/1995
Winterhalbjahr 1994/95	3/1995
Sommerhalbjahr 1995 und Fremdenverkehrsjahr 1994/95	6/1995
Winterhalbjahr 1995/96	3/1996
Tourismuswirtschaft 1995 im Bundesländervergleich	6/1996
Thermenbericht	6/1996
Sommerhalbjahr 1996 und Fremdenverkehrsjahr 1995/96	7/1996
Steirischer Tourismus, bezirksweise, 1981 bis 1995	2/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	4/1997
Winterhalbjahr 1996/97	5/1997
Sommerhalbjahr 1997 und Fremdenverkehrsjahr 1996/97	7/1997
Tourismuswirtschaft 1997 im Bundesländervergleich	2/1998
Tourismus in alpinen Schigebieten	2/1998
Winterhalbjahr 1997/98	2/1999
Sommerhalbjahr 1998	3/1999
Winterhalbjahr 1998/99	7/1999
Sommerhalbjahr 1999 mit Gastbeitrag: Konzepte und Trends in der Tourismusstatistik auf nationaler und internationaler Ebene	3/2000
Winterhalbjahr 1999/2000	7/2000
Sommerhalbjahr 2000	1/2001
Wintertourismus 2001	6/2001
Sommertourismus 2001	9/2001

Tourismus (Fortsetzung)

Wintertourismus 2001/2002	4/2002
Sommertourismus 2002.....	2/2003
Wintertourismus 2003	7/2003
Thermenbericht 2003.....	7/2003
Tourismusstudie Liezen.....	7/2003
Sommertourismus 2003.....	2/2004
Wintertourismus 2004	4/2004
Sommertourismus 2004.....	2/2005
Wintertourismus 2005	11/2005
Sommertourismus 2005.....	2/2006
Wintertourismus 2006	8/2006
Sommertourismus 2006.....	2/2007
Wintertourismus 2007	8/2007
Sommertourismus 2007.....	2/2008
Wintertourismus 2008	10/2008
Sommertourismus 2008.....	2/2009
Wintertourismus 2009	9/2009
Sommertourismus 2009.....	3/2010
Wintertourismus 2010	7/2010
Sommertourismus 2010.....	1/2011
Wintertourismus 2011	9/2011
Sommertourismus 2011.....	1/2012
Wintertourismus 2012	9/2012
Sommertourismus 2012.....	1/2013
Wintertourismus 2013	8/2013
Sommertourismus 2013.....	2/2014
Wintertourismus 2014	10/2014
Sommertourismus 2014.....	1/2015
Wintertourismus 2015	9/2015
Sommertourismus 2015.....	1/2016

Tourismus (Zeitreihenserie)

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1980 –1989.....	9/1999
--	--------

Unfallgeschehen, Straßenverkehr

Ankünfte u. Nächtigungen aller Herkunftsländer in allen Unterkunftsarten, WHJ, SHJ, FVJ, KLJ 1989 –1999	10/1999
Straßenverkehrsunfälle, globale Daten (Quartalsergebnisse) bis I. Qu.1989	in jedem Heft
Alpinunfälle, 1985 und 1986	1/1987
Straßenverkehrsunfälle im Kalenderjahr 1988 nach Unfallursachen	3/1989
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1989	2/1990
Unfallbilanz auf den steirischen Straßen im Jahr 1990	2/1991
Strukturen und Dimensionen im Unfallgeschehen 1989 (Mikrozensus)	4/1991
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1991	BEZ 1981 -1991
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1992.....	3/1993
Verlauf des Unfallgeschehens seit dem Zweiten Weltkrieg und Kfz-Best.	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1993.....	5/1994
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1994.....	7/1995
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1995	8/1996
Steiermark bezirksweise: Kfz-Neuzulassungen, Kfz-Bestand, Kfz-Dichte, 1981 bis 1995	2/1997
Steiermark bezirksweise: Unfälle, Verunglückte, 1981 bis 1995	2/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1996.....	8/1997
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1997	6/1998
Unfallgeschehen im Straßenverkehr 1998	11/1999
Steiermark – Motorisierung im 20. Jahrhundert	11/1999
Straßenverkehr 1999, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 1999	12/2000
Unfallgeschehen im Privatbereich, Freizeit, Sport	12/2000
Straßenverkehr 2000, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2000	6/2001

Unfallgeschehen, Straßenverkehr (Fortsetzung)

Straßenverkehr 2001, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2001	4/2002
Straßenverkehr 2002, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2002	10/2003
Straßenverkehr 2003, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2003	4/2004
Straßenverkehr 2004, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2004	11/2005
Straßenverkehr 2005, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2005	8/2006
Straßenverkehr 2006, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2006	8/2007
Straßenverkehr 2007, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2007	4/2008
Straßenverkehr 2008, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2008	4/2009
Straßenverkehr 2009, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2009	4/2010
Straßenverkehr 2010, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2010	4/2011
Straßenverkehr 2011, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2011	4/2012
Straßenverkehr 2012 und 2013, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2012 und 2013.....	6/2014
Straßenverkehr 2014, KFZ-Bestand, Unfallgeschehen 2014	5/2015

Wahlen

bis 1999 siehe unter Sonderpublikationen

Landtagswahl 2000, Erstauswertung	8/2000
Landtagswahl 2000, Dokumentation	11/2000

Wahlen (Fortsetzung)

Landtagswahl 2005, Erstauswertung	7/2005
Landtagswahl 2005, Dokumentation	10/2005
Landtagswahl 2010, Erstauswertung	10/2010
Landtagswahl 2010, Dokumentation	12/2010
Landtagswahl 2015, Erstauswertung	4/2015

Wohnbau

Wohnbaustatistik 1989	3/1990
Wohnbaustatistik 1990 mit vorläufigen Ergebnissen der Häuser- u. Wohnungszählung 1991.....	3/1991
Häuser- u. Wohnungszählung 1991, Hauptergebnisse	3/1992
Wohnbaustatistik 1991 mit Bezirksergebnissen	3/1992
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1991	BEZ 1981 - 1991
Wohnbaustatistik 1992 mit Bezirksergebnissen	3/1993
Häuser- und Wohnungszählung 1991, Steiermark	1994
Wohnbaustatistik 1993 mit Bezirksergebnissen	5/1994
Wohnbaustatistik 1994	7/1995
Wohnbaustatistik 1995	8/1996
Wohnbau, Steiermark bezirksweise, 1981 bis 1995.....	2/1997
Wohnbaustatistik 1996	8/1997
Wohnbaustatistik 1997	6/1998
Wohnbaustatistik 1998	6/1999
Wohnbaustatistik 1999	13/2000
Wohnbaustatistik 2000	10/2001
Wohnbaustatistik 2001	7/2002
Wohnbaustatistik 2002	10/2003